

Zahlen • Daten • Fakten

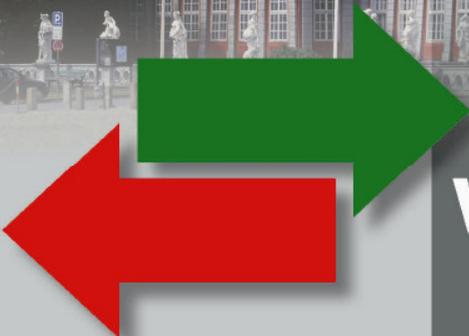
STADT 

WOLFENBÜTTEL
Information



Foto: Museum im Schloss, Stadt Wolfenbüttel / Jutta Brüderl, BS

© Anne Katrin Figgie - Fotolia.com



Verwaltungsbericht 2011

www.wolfenbuettel.de

Verwaltungsbericht 2011 der Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, im Dezember 2011

Verwaltungsbericht 2011

Herausgeberin:
Stadt Wolfenbüttel
Amt für Innere Dienste

Zusammengestellt nach den Meldungen der Ämter.

Redaktion:
Meike Ziegert
Silvano Varisco (Chronik)

Berichtsjahr

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

Vorwort

Der Verwaltungsbericht ist ein fester Bestandteil des Berichtswesens der Stadt Wolfenbüttel und zeigt für den Berichtszeitraum vom 01.11.2010 bis 31.10.2011 Entwicklungen und Ereignisse auf, die von hoher Bedeutung für unser Gemeinwesen sind. Als Schwerpunkte meiner Arbeit als Bürgermeister möchte ich hier beispielhaft die Bereiche Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bildung, Kultur, Sport und Soziales nennen. Es liegt mir sehr viel daran, dass wir in der Verwaltung dem Bürgerservice weiterhin oberste Priorität einräumen und gleichzeitig die Abläufe noch besser optimieren – ganz im Sinne eines modernen Dienstleisters für alle Bürgerinnen und Bürger. Insgesamt kann mit Rückblick auf die letzten Jahre gesagt werden, dass die Zusammenarbeit mit allen Damen und Herren des Rates stets sachlich, fair und konstruktiv erfolgt ist. Hierfür spreche ich meinen Dank aus. Gleiches gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die Ihre Aufgaben mit großem Engagement erfüllen. Herzlich danken möchte ich zudem den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die sich ehrenamtlich für ihre Mitbürger einsetzen. Ich wünsche uns allen eine friedvolle, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches und gesundes Jahr 2012.

Thomas Pink
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

BÜRO DES BÜRGERMEISTERS	5
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG.....	5
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	5
SCHLOSS WOLFENBÜTTEL - MUSEUM.....	6
INTERNATIONALE STÄDTEPARTNERSCHAFTEN	9
STADTENTWICKLUNG UND DEMOGRAFIE.....	11
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE	12
STABSSTELLE FÜR RECHTSANGELEGENHEITEN	13
AMT FÜR INNERE DIENSTE	14
HAUPTABTEILUNG.....	14
PERSONALABTEILUNG	21
RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT	22
KULTURBÜRO	23
AMT FÜR STADTENTWICKLUNG, PLANEN UND BAUEN	27
STADTPLANUNG.....	27
BAUAUFSICHT UND VERWALTUNG	36
TIEFBAU	37
AMT FÜR FINANZWESEN	42
FINANZEN UND CONTROLLING.....	43
STEUERN UND VOLLSTRECKUNG.....	48
LIEGENSCHAFTEN UND ERSCHLIEßUNG	50
ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT	52
KAUFMÄNNISCHES GEBÄUDEMANAGEMENT	53
TECHNISCHES GEBÄUDEMANAGEMENT	55
INFRASTRUKTURELLES GEBÄUDEMANAGEMENT	57
BÜRGERAMT	59
BÜRGERDIENSTE.....	59
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT.....	63
STANDESAMT	68
SCHULAMT	72
SCHULABTEILUNG.....	72
KINDERTAGESSTÄTTEN	74
SPORTABTEILUNG (Jugend und Sport).....	76
STADTJUGENDPFLEGE (Jugend und Sport)	77
ABWASSERBESEITIGUNGSBETRIEB (ABW)	79
AWG – ABWASSERENTSORGUNG WOLFENBÜTTEL GMBH.....	83
STÄDTISCHE BETRIEBE WOLFENBÜTTEL (SBW)	84
STRAßENUNTERHALTUNG.....	85
GRÜNFLÄCHEN	86
FRIEDHÖFE.....	87
CHRONIK	88

Büro des Bürgermeisters

Wirtschaftsförderung

Der Bestand an Gewerbeflächen im Gewerbepark West konnte um zwei Grundstücke reduziert werden.

Das in der letzten Berichtsperiode eingeführte Existenzgründerfrühstück hat sich etabliert und wird monatlich angeboten.

Existenzgründer/ -innen wurden im Umfang des Vorjahres mit dem Beraternetzwerk Wolfenbüttel Existenz & Zukunft e. V. unterstützt und beraten.

Der 1. Wolfenbütteler Jungunternehmer-Abend wurde mit dem T I W e. V. und Regio-Press GmbH, organisiert und durchgeführt.

Erstmals hat die Preisverleihung des Ideen-Wettbewerb 2011 der Allianz für die Region – eine Initiative von Wolfsburg AG und projekt REGION BRAUNSCHWEIG GmbH- in Wolfenbüttel stattgefunden. An dieser Veranstaltung hat auch der Schirmherr, der Niedersächsische Wirtschaftsminister Jörg Bode, teilgenommen.

Im Laufe der Berichtsperiode wurde an insgesamt 189 Studierende das städtische Begrüßungsgeld ausgezahlt. Dies stellt eine Steigerung zum Vorjahr um 43 % dar.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunale Gebietskörperschaften sind gesetzlich zu objektiver Information der Öffentlichkeit verpflichtet. Durch die städtische Pressearbeit wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Pressemitteilungen sowie Grußworte und Publikationen erstellt. Wichtigste Partner sind die Lokalredaktion der Braunschweiger Zeitung und das Wolfenbütteler Schaufenster.

Die eigene Mitarbeiterzeitung „Herzog-Postille“ erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, nicht nur unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus. Die Auflage liegt unverändert bei 1000 Exemplaren, die Zeitung wird nach wie vor vollständig durch Werbeeinnahmen refinanziert.

Neu in unserem Portfolio ist unsere Konzernzeitung „BlickPunkt Wolfenbüttel“, über die wir kreisweit regelmäßig aus der Stadtverwaltung und aus den Konzerntöchtern Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH und Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH berichten. Unser bewährter Kooperationspartner ist hierbei die Schaufenster Verlagsgesellschaft, der auch hierbei unser besonderer Dank für die direkte und effektive Zusammenarbeit gilt. In diesem Jahr konnten 4 Ausgaben realisiert werden, für das nächste Jahr sind 8 Ausgaben geplant.

Ideen- und Beschwerdemanagement

Im Berichtszeitraum wurden 469 (Vorjahr 407) Ideen, Anregungen, Anfragen und Beschwerden in persönlicher, schriftlicher und telefonischer Form vorgetragen. Darin eingeschlossen sind die Besuche von 41 Bürgerinnen und Bürgern (Vorjahr 24), die an den monatlichen Sprechstunden des Bürgermeisters teilgenommen haben.

Schwerpunkte aus dem Bereich „Ideen- und Beschwerdemanagement“ waren neben allgemeinen Anfragen die Gruppe „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ sowie die Gruppe „Straßenreinigung“.

Nachstehend sind die Themenbereiche aufgelistet:

Art	Anzahl
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	135
Allgemeine Anfragen	126
Sonstiges	58
Mangelnde Straßenreinigung	40
Mangelnde Grünpflege	31
Ideen, Anregungen, Vorschläge	23
Schlechte Straßenzustände	21
Lärm	18
Rechtsfragen	9
Hundekot	7
Randalierende Jugendliche	1

Internet/E-Government

Ein wesentliches Instrument der Öffentlichkeitsarbeit/Öffentlichkeitsdarstellung ist der Internetauftritt der Stadt Wolfenbüttel. Täglich werden dort Informationen zu aktuellen Ereignissen/Veranstaltungen in Wolfenbüttel eingepflegt und aktualisiert. Der Internetauftritt ist die zentrale Informationsplattform für das Ratsinformationssystem, das Ideen- und Beschwerdemanagement, die Vermarktung von Baugebieten, für das Online-Fundbüro und für Standesamt-Dienstleistungen. Daneben werden zahlreiche elektronische Formulare und Vordrucke bereitgestellt, um die Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Bürger und Verwaltung zu vereinfachen. Eine grundlegende Neuauflage des derzeitigen Internetauftritts erfolgt zum Ende des I. Quartals 2012.

Schloss Wolfenbüttel - Museum

Ausstellungen

Das Museum Schloss Wolfenbüttel stand im Jahr 2011 erneut im Blickfeld der Bürger der Stadt Wolfenbüttel und auswärtiger Besucher, was sich besonders an den Besucherzahlen und der Akzeptanz der vielfältigen Aktivitäten des Museums ablesen lässt.

Am Anfang des Jahres bildete die Schokoladenausstellung „Süße Sünde“ einen besonderen Besuchermagneten. Sie bescherte dem Museum eine außerordentliche Steigerung der Besucherzahlen.

Während des Ausstellungszeitraums von November bis März konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 182%, von 4.235 auf 11.974, verzeichnet werden. Auch die Begleitveranstaltungen, wie Vorträge und Vorführungen erfreuten sich mit jeweils an die 200 Gästen großer Resonanz. Vom Personal des Museums wurden allein während der Ausstellung 120 Führungen durchgeführt. Im Vorjahr waren es 178 im ganzen Jahr.

Auch das im oberen Foyer in dieser Zeit eingerichtete Café verlieh dem Museumsbesuch zusätzliche Attraktivität.

Die Auswertung der Besucherstatistik zeigt, dass das Thema sowohl die Menschen in der Stadt Wolfenbüttel und dem Landkreis ins Museum gelockt hat, aber auch die Besucher aus der Region Braunschweig - eine Vervierfachung bzw. Verdreifachung der Zahlen, im Verhältnis zum Vorjahr, ist zu verzeichnen.

Erstmals war es dem Museum aufgrund der bereit gestellten Mittel möglich, eine Ausstellung in diesem Umfang zu realisieren und diese auch im Internet zu platzieren und mit der Unterstützung des Stadtmarketings, überregional zu bewerben. Flankierend konnten mehrfach Anzeigen geschaltet und Plakataktionen durchgeführt werden.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen und der zahlreichen Aktivitäten kamen im Verwaltungsjahr 2010/2011 22.255 Besucher in das Museum, 7.606, also 52% mehr als im vorangegangenen Verwaltungsjahr.

Museumspädagogische Angebote

Die museumspädagogischen Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche erfreuten sich wieder großer Nachfrage, 1.812 Besucher mehr als 2010 konnten gezählt werden, dies bedeutet eine Erhöhung um 76%. Besonders gut angenommen wurden die Kindergeburtstage und die Schulklassenführungen.

Neuerwerbungen

Die Ernst von Siemens Kunststiftung übergab dem Museum als Dauerleihgabe ein wertvolles Schokoladenservice der Porzellanmanufaktur Meißen aus dem Jahr 1740/45.

Das Museum erhielt darüber hinaus eine großzügige Erbschaft aus dem Nachlass der Familie Zimmermann. Die Ausstellung mit Objekten aus dieser Erbschaft rückte die Familiengeschichte dieser bekannten Wolfenbütteler Familie ins Blickfeld und sprach vor allem Besucher der Stadt Wolfenbüttel an.

Erweiterung und Umgestaltung des Museums

Die Erweiterung der Schlossräume durch die Eröffnung des „Herzogin Anna Amalia Geburtszimmers“ setzt neue Akzente und bereichert das Museum um eine Attraktion.

Dieser Raum konnte durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Curt Mast Jägermeister Stiftung wiederhergestellt werden.

Da einige Leihgaben dem Museum nicht mehr für Ausstellungszwecke zur Verfügung stehen, müssen die Appartements von Herzog und Herzogin mit den verbliebenen Exponaten neu ausgestattet werden. Dieses eröffnet die Chance einer Neukonzeption, die sich weitgehend am einzig erhaltenen Schlossinventarverzeichnis des Jahre 1736 orientiert.

Sonstiges

Das Museum Schloss Wolfenbüttel ist jetzt Netzwerkpartner des Projektes „Zeitorte“, welches vom Verein TourismusRegion BraunschweigerLand zur Tourismusförderung der Region initiiert wurde.

Der Internationale Museumstag und die Kulturnacht überboten hinsichtlich des Besucherinteresses alle Erwartungen.

Mit 229 Presseartikeln, 3 Fernsehauftritten war das Museum in den Medien sehr gut präsent.

Zahlenspiegel: 01. November 2010 - 31. Oktober 2011 (15.11.2011)

<u>Besucherzahlen</u>	2011	2010	
Erwachsene:	18.071	12.277	= + 5.794 47 %
Kinder/Jugendliche:	4.184	2.372	= + 1.812 76 %
Besucherzahlen :	22.255	14.649	= + 7.606 52 %
+ Kinder-Ritterfest		3.000	
+ Tag der Brg. Landschaft		685	
Kulturnacht	569		
<u>Besucherzahlen 2011:</u>	<u>22.824</u>	<u>18.334</u>	

	2011	2010	
<u>Museumspädagogische Maßnahmen</u>	547	361	= + 186 52 %
1. Führungen für Erwachsene :	291 [123 Ausst.+35versch.]	178 [6 Ausst.+32versch.]	
2. Erlebnisführungen für Erwachsene :	039	059	
3. Abendführungen:	007 [1 Ausst.]	006	
4. Kindergeburtstage/Werkstätten :	071 [34 Ausst.]	042	
5. Schulklassenführungen (inkl. Erlebnisführungen) :	097 [29 Ausst.]	032 [2 Ausst.]	
6. Kindergartenführungen :	016 [6 Ausst.]	008 [1 Ausst.]	
7. Kostümgeburtstag für Kinder:	024	035	
8. Ferienpass-Aktionen:	002	001	
	<hr/> 4.- 8. 210	= 118	+ 92 78 %

Führungen und Erlebnisführungen machen 62 % der museumspädagogischen Aktivitäten aus. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt bei 38 %.

Öffentlichkeitsarbeit

Artikel/Berichte/Aufnahmen

über das Museum in Zeitungen und Zeitschriften:	129
Ausstellung „Süße Sünde – Eine Kulturgeschichte der Schokolade“	86
Ausstellung „Familie Zimmermann – Ein Stück Wolfenbütteler Geschichte“	10
Ausstellung „Zwischen Kunst, Kindern und Kommerz – Käthe Kruse und die Reformbewegungen“	4

Besucheranzahl der Internetseite: 11.591

NDR Regional Niedersachsen 04.03.2011	Filmaufnahmen und Interview mit Herrn Dr. Grote über die Wiederherstellung des Geburtszimmer der Herzogin Anna Amalia
Deutsche Welle Fernsehen 23.03.2011	Beitrag über die herzoglichen Gemächer im Museum
TV 24 04.03.2011	Filmaufnahmen und Interview mit Herrn Dr. Grote über die Wiederherstellung des Geburtszimmer der Herzogin Anna Amalia
Radio Okerwelle 21.10.2011	Käthe Kruse Ausstellung im Veranstaltungskalender

Ausstellungen

Ein Lustgarten von lauter Zucker“ [2]	ab 01.09. 2010
„Süße Sünde – Eine Kulturgeschichte der Schokolade“ [2,4]	30.10. 2010 – 20.03.2011
„Familie Zimmermann – Ein Stück Wolfenbütteler Geschichte“ [5]	16.07.2011 – 18.09.2011
„Zwischen Kunst, Kindern und Kommerz – Käthe Kruse und die Reformbewegungen“ [2]	20.10.2011 – 11.03.2012

Weitere Aktivitäten

Vortrag „Porzellan und Schokolade ein inniges Verhältnis“ [2]	30.01.2011
Filmvorstellung „Chocolat“ [2]	06.02.2011
Vortrag „Schokolade – Eine Süßigkeit erobert die Welt“ [2]	27.02.2011
Theaterstück „Schokolade“ [2]	06.03.2011
Festakt zur Eröffnung des Anna-Amalia-Zimmers [1]	10.03.2011
Internationaler Museumstag [2] (762 Besucher) Themenführungen, Kulturhistorische Aktionen	15.05.2011
Ferienpassaktion [2]	13.07./10.08.2011
Kulturnacht [2] (569 Besucher) Themenführungen, Kulturhistorische Aktionen	17.09.2011

Vorträge (Dr. Grote)

Das Wolfenbütteler Schlossbrückenensemble des Hofbildhauers Franz Finck, in Kooperation mit dem Förderverein Museum Schloss Wolfenbüttel (09.03.2011)

Schloss Salzdahlum, Dorfgemeinschaftshaus Apelnstedt (17.09.2011)

Veröffentlichungen (Dr. Grote)

Die Kirche St. Jürgen in Salzdahlum und ihre Ausstattung, Beitrag in der Dorfchronik Salzdahlum, erscheint 2012

Das Gartentheater im Schlossgarten zu Salzdahlum, erscheint im Heimatkalender des Landkreises Wolfenbüttel 2012

Das Wolfenbütteler Schlossbrückenensemble des Hofbildhauers Franz Finck, erscheint als Jahressgabe des Fördervereins Museum Schloss Wolfenbüttel 2012

Förderverein Museum im Schloss

Teilnahme an den Vorstandssitzungen des Fördervereins Museum im Schloss Wolfenbüttel (Dr. Grote, Frau Teichmann)

-
- [1]: Konzept/Organisation: Dr. Grote
[2]: Konzept / Organisation: Frau Teichmann
[3]: Organisation / Umsetzung / Begleitprogramm: Frau Teichmann
[4]: Beteiligung: Frau Reiß-Maaoui
[5]: Konzept/Organisation: Frau Reiß-Maaoui
-

Internationale Städtepartnerschaften

Sèvres/Frankreich:

Im Berichtszeitraum wurde die Reihe der Arbeitstreffen zwischen den Partnerstädten fortgesetzt:

In Sèvres fand vom 28.04. bis 01.05.11 das Arbeitstreffen mit dem Thema „Partizipation junger Menschen an kommunalen Entscheidungsprozessen“ statt. Mitglieder der Jugendparlamente beider Städte hatten Gelegenheit, Aufgaben, Arbeitsweisen und Kompetenzen des Jugendparlamentes der Partnerstadt kennenzulernen.

In Wolfenbüttel wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing GmbH vom 15. bis 18.09.11 das Arbeitstreffen mit dem Thema „Tourismus als Wirtschaftsfaktor“ angeboten. Die Delegation aus Rat und Verwaltung der Partnerstadt erhielt insbesondere Informationen

über das Tourismuskonzept Wolfenbüttel. Die Teilnehmer lernten während dieses Besuches ein ihnen bisher unbekanntes Wolfenbüttel kennen und nahmen an der Kulturnacht teil.

Dem Wolfenbütteler Schüler Vinzent Ostermeyer wurde ein dreiwöchiges Praktikum in Sèvres im städtischen Jugendbüro *l'esc@le* vermittelt.

Satu Mare/Rumänien:

Mitglieder des Freundeskreises Satu Mare reisten gemeinsam mit dem Wolfenbütteler Unternehmen Nanko – Die Möbeltreppe GmbH auf Einladung des Deutschen Demokratischen Forums anlässlich der Ausstellung „Made in Satu Mare“ im Mai in die Partnerstadt. Die Delegation nahm zudem an den dortigen Kulturtagen teil. Die Reise wurde aus Mitteln der Richtlinienförderung finanziert.

Zwei Studenten aus der Partnerstadt hatten im August zwei Wochen lang Gelegenheit, die Arbeitsweise des Amtes für Stadtentwicklung, Planen und Bauen und des Amtes für Gebäudemangement kennenzulernen.

In Wolfenbüttel fand vom 23. bis 25.11.11 in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Klinikum und dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Wolfenbüttel ein Arbeitstreffen mit dem Thema „Krankenhausmanagement“ und „Getrennte Abfallbeseitigung“ statt. Bürgermeister Iuliu Ilyes, der Präsident des Bezirksrates und der Direktor des Bezirkskrankenhauses hatten zudem Gelegenheit den Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt kennenzulernen und die Baustelle des Lessing Theaters zu besichtigen.

Kenosha/USA:

Auf Einladung von Kenoshas Bürgermeister Bosman reiste Bürgermeister Pink in Begleitung einer kleinen Delegation aus Rat und Verwaltung vom 29.05 bis 07.06.11 nach Kenosha. Auf dem Programm stand neben umfangreichen Besichtigungen kommunaler Einrichtungen der Besuch des Kapitols in Madison und ein Tagesausflug nach Chicago. Die Delegation war bei Gastfamilien untergebracht.

Kamienna Góra/Polen:

Zu einem Abstimmungsgespräch über die Zukunft der Heimatstube Landeshut im Museum im Schloss Wolfenbüttel wurde Bürgermeister Swiatek in Begleitung einer kleinen Delegation in Wolfenbüttel am 07. und 08.11.11 empfangen. Im Rahmen des Besuches wurde ein Kranz zu Ehren des im Januar verstorbenen langjährigen Vorsitzenden des Arbeitskreises Landeshut, Herrn Karl Vogt, am Denkmal am Landeshuter Platz niedergelegt.

Aus Mitteln der Richtlinienförderung wurde die Teilnahme einer Theatergruppe an den 37. Braunschweiger Schultheatertagen im Juni und eine Begegnung des Chores „Laetare“ mit der Kantorei der St. Thomaskirche gefördert.

Briouze/Frankreich:

Anlässlich des 100.-jährigen Geburtstages des MTV Salzdahlum besuchte eine Delegation unter der Leitung von Bürgermeister Salles Salzdahlum vom 22. bis 26.06.11.

Zu einer intensiven sportlichen Begegnung trafen über vierzig Jugendliche mit ihren Betreuern unter der Leitung von Cathérine Gaultier, der Vorsitzenden des OC Briouze in der Zeit vom 27. bis 31.10. in Salzdahlum ein. Gemeinsame sportliche Aktivitäten und Vergleiche bildeten den Schwerpunkt dieser Begegnung. Besichtigungen in Wolfenbüttel, Braunschweig und Goslar rundeten das Programm ab.

Bildegg/Rumänien

Eine Fußballmannschaft aus Bildegg nahm in der Zeit vom 17. bis 20.06.2011 an den Feierlichkeiten anlässlich des 90 jährigen Bestehens des Lindener Sportvereins von 1921 e.V. teil.

Stadtentwicklung und Demografie / Personalentwicklung & Prozessbegleitung

Der demografische Wandel und dessen Folgen ist ein dauerhaftes Aufgabengebiet im *Büro des Bürgermeisters*. Konkreter Handlungsbedarf besteht auf 2 Ebenen:

1. **Die demographische Entwicklung der Bevölkerung.** Sie erfordert
 - a. gezielte Gegensteuerung mit Hilfe von Planungen und Maßnahmen, die einen positiven Wanderungssaldo bewirken sowie einen Anstieg der Geburtenrate, sowie
 - b. Strategien und Maßnahmen zur Bewältigung der Effekte, hierzu zählt vor allem die gesellschaftliche Alterung,
2. **Die demographische Entwicklung der Verwaltung.** Sie erfordert ein passendes Konzept zur Personalentwicklung.

Diesen Aufgabenfeldern entsprechend, organisiert und begleitet die seit 1. September als *Stabstelle Personalentwicklung & Prozessbegleitung* erweiterte Organisationseinheit Veränderungsprozesse und Personalentwicklung wie folgt:

Zu 1. a.

Strategie Wolfenbüttel

Das seit 2007 bestehende und laufend aktualisierte Strategiekonzept zu den Folgen der demografischen Entwicklung beinhaltet kurz- und mittelfristige Handlungsziele und Maßnahmen. Die verantwortlich zeichnenden Mitarbeiter/innen unserer Verwaltung sorgen für kontinuierliche Umsetzung und Projektfortschreibung. Die enthaltenen Zielvorgaben sind fester Bestandteil des von Bürgermeister Thomas Pink initiierten Prozesses „Strategie Wolfenbüttel“. Nach Zwischenberichten in den Vorjahren, die dem Rat der Stadt vorgestellt worden sind (s. Dokumentation, auf Anfrage erhältlich bei: anita.sieber-wolters@wolfenbuettel.de / Tel. 86 290), haben im November 2011 die Führungskräfte der Stadt Wolfenbüttel im Rahmen ihrer halbjährlichen Konferenz erneut Zwischenbilanz gezogen und verbindliche Vorhaben für das kommende Jahr festgelegt.

Führungskräftekonferenzen

Halbjährliche, außerhalb des Rathauses stattfindende Führungskräftekonferenzen sind fester Bestandteil der Strategie Wolfenbüttel. Deren inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und Durchführung ist Aufgabe der Stabsstelle.

Zu 1. b.

Seniorenservicebüro

Der gesellschaftlichen Alterung zu Folge zeichnet sich ab, dass es einen erhöhten Informations-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf älterer Menschen in den verschiedenen Lebensbereichen und Alltagssituationen gibt. Das vor 3 Jahren gegründete Seniorenservicebüro kommt diesem Bedarf nach. Es ermöglicht den Menschen einen leichteren und übersichtlicheren Zugang zu Serviceangeboten und trägt dazu bei, das Hilfsangebot vor Ort besser zu koordinieren, aufeinander abzustimmen und transparenter zu gestalten. Dabei geht es auch darum, die Potenziale älterer Menschen zu stärken und zu nutzen, ihre Selbständigkeit und Lebensqualität zu bewahren und zu fördern.

In seiner koordinierenden Leitungsfunktion ist es die Aufgabe des Seniorenservicebüros, bestehende Angebote der Projektpartner – dies sind die Verbände der freien Wohlfahrtspflege, Seniorenkreise, Träger in der Erwachsenenbildung sowie Landkreis und Gemeinden – zu bündeln, zu vernetzen und auszubauen sowie deren Zusammenarbeit zu fördern und damit Synergien zu bewirken.

In diesem Sinne hat das Seniorenservicebüro Wolfenbüttel im Berichtszeitraum seine Arbeit erfolgreich fortgesetzt. Es konnte sich als Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren und de-

ren Angehörige fest etablieren. Zur Umsetzung von Kooperation und Vernetzung arbeiten - koordiniert durch das Seniorenservicebüro - eine Projektsteuerungsgruppe und ein Beirat.

Das Seniorenservicebüro bietet älteren Menschen, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, die Möglichkeit an, ein Freiwilliges Jahr für Senioren (FJS) durchzuführen. Insgesamt 16 Männer und Frauen aus Wolfenbüttel engagieren sich in diesem Rahmen z. B. in den Bereichen Schule, Kindergarten und Seniorenheim. Auch für die Alltagsbegleitung in Seniorenhaushalten stehen Ehrenamtliche zur Verfügung, die über das Seniorenservicebüro vermittelt werden.

Diverse Informationsmaterialien zu seinen Angeboten hat das Seniorenservicebüro kontinuierlich erstellt und aktualisiert. Hinzu kommen regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit sowie kultureller (Seniorenkabarett, Frühstückskino) und Fachveranstaltungen, auch in den Samt- und Einheitsgemeinden des Landkreises, die das Seniorenservicebüro wieder vorbereitet und durchgeführt hat.

Die im November 2009 eingerichtete Internetplattform für Seniorinnen und Senioren im gesamten Landkreisgebiet wird in Zusammenarbeit mit den Partnern gepflegt und stets aktualisiert.

Der Verein Jahreszeiten e.V. (Verein zur Förderung generationsübergreifender Wohnprojekte) wird weiterhin in seiner laufenden Arbeit unterstützt und begleitet.

Im Rahmen der Geschäftsführung des städtischen Seniorenbeirates hat sich durch das Team im Seniorenservicebüro eine intensive Zusammenarbeit entwickelt, gemeinsame Veranstaltungen wurden geplant und durchgeführt (Autorenlesung, Seniorenkabarett).

Zu 2.

Personalentwicklung

Ziel ist, den Prozess der Strategie Wolfenbüttel auf der Ebene von Personalentwicklung zu unterstützen und dabei den Anforderungen des Demografischen Wandels gerecht zu werden. So wird auch die Umsetzung des Personalentwicklungskonzepts durch die Stabsstelle Personalentwicklung & Prozessbegleitung organisiert. Im Vordergrund stand dabei im Berichtszeitraum die Umsetzung des Programms zur Führungskräfteentwicklung, einschließlich Durchführung von Seminaren.

Im Berichtszeitraum fanden 11 Basisseminare statt, davon 7 x *Kommunikation und Gesprächsführung* mit insgesamt 77 Führungskräften (von 94) und 4 x *Konflikte konstruktiv bewältigen* mit insgesamt 37 Führungskräften. Darüber hinaus fanden 5 Aufbauseminare statt, die von der DGP durchgeführt werden.

Für die Mitarbeiter wurden insgesamt 4 Schulungen zur L.O.B. und 1 Schulung für das Führen des MAG angeboten und durchgeführt.

Seit August 2011 ist die für Januar 2012 geplante Mitarbeiterbefragung in Vorbereitung. Unterstützt werden wir dabei von der Fa. Büchner&Partner aus Braunschweig, die die MAB durchführen und auswerten wird.

Die Arbeit in sämtlichen Bereichen wird auch im nächsten Jahr fortgeschrieben, begonnene Projekte und Aktivitäten werden fortgesetzt und weiter ausgebaut.

Gleichstellungsbeauftragte

Seit dem letzten Bericht von 2010 wurde, wie bereits im vergangenen Jahr, im November an der Fahnenaktion „Gewalt gegen Frauen“ teilgenommen. Die Fahne wird in jedem Jahr zum gleichen Zeitpunkt gehisst, um auf die immer noch bestehenden Gewalttaten an Frauen aufmerksam zu machen.

In Wolfenbüttel beteiligten sich an dieser Aktion der Landkreis, das Frauenschutzhaus und die Polizei.

Seit Januar 2011 ist der „Stufenplan“ vom „Gleichstellungsplan“ abgelöst worden.

In dem Gesetz wurden einige Veränderungen vorgenommen, z.B. wird die ehemalige Frauenbeauftragte nun als „Gleichstellungsbeauftragte“ bezeichnet.

Auch 2011 haben wieder unterschiedliche Konferenzen der Gleichstellungsbeauftragten stattgefunden: Bei Treffen mit den Kolleginnen aus dem Landkreis, in Bezirks – Regional und Landeskonferenzen der Gleichstellungsbeauftragten wurden viele Themen diskutiert und konstruktiv gearbeitet.

Neben der Teilnahme an den internen Fortbildungen für Führungskräfte wurde eine Fortbildung zum Thema „Burn Out“ von Gleichstellungsseite angeboten, an dem einige Kolleginnen teilgenommen haben.

Seit August 2011 konnte die wöchentliche Arbeitszeit von bisher 10 Stunden auf 15 Stunden heraufgesetzt werden.

Zu einem Austausch der Mitarbeiterinnen mit über 25 jähriger Tätigkeit im Rathaus waren einige Damen erschienen.

Die männlichen Mitarbeiter mit ebensolcher Berufstätigkeit sind für Dezember 2011 bereits eingeladen.

Ein Tag, der die Gleichstellungsarbeit transparent machen wird, ist in Vorbereitung für den 02.02.2012.

Stabsstelle Rechtsangelegenheiten

Im Zuge seiner juristischen Ausbildung ist 1 Referendarin betreut worden.

Gerichtsverfahren

Insgesamt sind 49 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet worden. Hierzu gehörten:

	Erledigt	Laufend	Neu anhängig
Verwaltungsrechtsverfahren	24	17	21
Zivilrechtssachen	3	3	4
Schadensersatzklagen	2	0	0
Arbeitsrechtssachen	0	0	0

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Haftpflichtdeckungsverband der Stadt, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA), sind im Berichtszeitraum 22 Schadenfälle im Bereich der allgemeinen Haftpflicht bearbeitet worden. Hiervon sind 2 Fälle noch nicht abgeschlossen.

Strafanträge

Im Berichtszeitraum sind 36 Strafanträge - überwiegend gegen „Unbekannt“ – gestellt worden, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen u. ä. Insgesamt wurden hiervon bereits 27 Verfahren eingestellt, da der oder die jeweiligen Täter nicht ermittelt werden konnten.

Sonstiges

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeiten der Stabsstelle Rechtsangelegenheiten umfasste die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten einschließlich der Vergabeverfahren sowie die Mitwirkung beim Erlass örtlicher und interner Rechtsvorschriften.

Im Berichtszeitraum wurden bei der Erstellung der 32. Ergänzungslieferung zur Ortsrechtssammlung insgesamt 18 Änderungen/Neufassungen eingearbeitet.

Amt für Innere Dienste

Das „Amt für Innere Dienste“ untergliedert sich in die „Hauptabteilung“ mit den Aufgabenbereichen „Informationsverarbeitung“, „Zentrale Dienste“ und „Organisation und Wahlen“ sowie die „Personalabteilung“.

Hauptabteilung

Informationsverarbeitung

Vier Mitarbeiter/-innen administrieren unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte (Stichwörter: Softwareviren, SPAM-Mails) nach wie vor 12 virtuelle Server auf einem SAN¹-System und neun physikalische Server nebst zwei Datensicherungssystemen, sowie die IT-Endgeräte (PCs, Monitore, Drucker, Scanner, mobile Erfassungs- und Kommunikationsgeräte) der ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Bei Fragen und Problemen zu den in der Stadtverwaltung eingesetzten Softwareprodukten und fachspezifischen Anwendungen sind die o.g. vier Mitarbeiter/-innen erster Ansprechpartner (First Level Support) für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hause.

Im Zusammenhang mit den eingesetzten Softwareprodukten fanden bei Bedarf Schulungen und Workshops statt.

Die Einführung des „Neuen Personalausweises“ wurde zum Stichtag 01.11.2010 nach Beschaffung der dafür im Bürgeramt erforderlichen neuen Hardware (PCs, Änderungsterminals), der Installation und Konfiguration der aktualisierten Software, sowie intensiver Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgeramt erfolgreich umgesetzt.

Die Speicherung der Daten des Standesamtes wurde auf die HannIT, dem kommunalen Rechenzentrum der Region Hannover, verlagert, damit Beurkundungen nunmehr elektronisch erfolgen können.

Der Einsatz eines neuen Personalabrechnungsverfahrens bzw. die Einführung der Doppik jeweils zum Stichtag 01.01.2011 wurde in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen realisiert.

Gemeinsam mit dem „Büro des Rates“ wurde das Ratsinformationssystem, welches dem Sitzungsmanagement des Rates und seiner Ausschüsse bzw. der Ortsräte inkl. Vorlagen- und Protokollerstellung, ihrer Auswertung und Nachbereitung, sowie der Information über die Internetseite der Stadt dient, auf ein neues, leistungsfähigeres Softwareprodukt umgestellt.

Durch die Ankündigung des Landes Niedersachsen, in 2011 im Zusammenhang mit der „Amtlichen Liegenschaftskarte (ALK)“ und „Amtliches Liegenschaftsbuch (ALB)“ die Daten auf das neue Format ALKIS umzustellen, wurde neue Software beschafft. Sobald das Land

¹ SAN (deutsch = Speichernetzwerk) ist die englische Abkürzung für Storage-Area-Network. In einem SAN werden Festplattensysteme an Server-Systeme angebunden. Es ist Grundlage für hochverfügbare Installationen und Hochgeschwindigkeitsübertragung großer Datenmengen.

Niedersachsen die Daten im neuen Datenformat (ca. im 2. Quartal 2012) liefert, soll die Systemablöse erfolgen.

Der Beginn der sukzessiven Umstellung der Arbeitsplatz PCs in der Stadtverwaltung auf das Betriebssystem Windows7 ist auf das Jahr 2012 verschoben worden.

Im Jugendgästehaus hat die Umstellung inkl. Update aller dort eingesetzten Softwareprodukte bereits stattgefunden.

Die Vorbereitungen zur Aufrüstung der sich seit 2002 im Einsatz befindenden Telefonanlage inkl. Softwareupgrade sind für das Jahr 2012 getroffen worden.

Der Softwareeinsatz inkl. der technischen Anbindung der städtischen Betriebe (SBW) zur Führung eines gemeinsamen Grünflächen- und Baumkatasters befinden sich derzeit in Vorbereitung.

In der Stadtkasse ist der Einsatz eines digitalen Beleg- und Rechnungsarchivs, welches den Anforderungen einer revisionssicheren Ablagesystems gerecht wird, für 2012 geplant.

Seit 01.09.2011 obliegt nunmehr zwei Mitarbeitern die System- und Anwenderbetreuung der Netzwerke, Hard- und Software (ca. 1.400 PCs) in den städtischen Schulen und Kindertagesstätten. So wurden im Berichtszeitraum in den Schulen wie im Vorjahr ca. 120 PCs neu beschafft oder gebraucht bezogen und in die Schulnetzwerke integriert.

Bei Bedarf steht o.g. Mitarbeiter im Wege einer interkommunalen Vereinbarung der Gemeinde Cremlingen für die System- und Anwenderbetreuung der EDV-Schulverwaltungsnetze in Schandelah, Weddel und Destedt zur Verfügung.

Zentrale Dienste

Das Sachgebiet ist für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs, von Fachbüchern und Gesetzessammlungen sowie von Zeitungen und Zeitschriften zuständig.

Organisiert werden Postein- und ausgang, Zustelldienst, Hausdruckerei, Kopier- und Faxgeräte, Einsatz und Verwaltung der städtischen Dienstfahrzeuge sowie der Fahrdienst für den Bürgermeister.

Die Telefonzentrale inkl. der Auskunftsstelle im Rathausfoyer, der Schließdienst des Rathauses und der allgemeine Servicedienst des Hausmeisters gehören ebenfalls in die Zuständigkeit der Zentralen Dienste. Daneben werden die Gesetzestexte und Amtsblätter, Verfügungen etc. zentral aufbewahrt.

Im Berichtszeitraum wurden 114.900 (Vorjahr = 119.600) Briefe versandt; die Portoentgelte beliefen sich hierbei auf rd. 70.500 € (Vorjahr = 88.800 €). Hiervon entfielen ca. 1.200,00 € (Vorjahr = 980,00 €) auf Paketsendungen.

Auf dem digitalen Drucker und Kopierer wurden 887.000 (Vorjahr 915.000) Vervielfältigungen erstellt. Der Farbdrucker schlägt mit 59.700 (Vorjahr 49.500) Kopien zu Buche.

Auf dem Großformat-Kopiergerät wurden 619 lfd. Meter Rollenpapier (Vorjahr 785) verbraucht.

Außerdem befinden sich im Rathaus neun dezentrale Kopiergeräte, auf denen durchschnittlich ca. 29.000 Kopien pro Monat (Vorjahr = 28.500) gefertigt werden.

Organisation

Im Rahmen der laufenden Organisationsarbeit wurden erforderliche Stellenüberprüfungen durchgeführt und entsprechende Arbeitsplatzbewertungen angefertigt. Die Bewertungskommission hat daraufhin im Berichtszeitraum zwei Mal zu diversen Stellenbewertungsanträgen getagt.

Weiterhin wurden Organisationsuntersuchungen in Bereichen der Verwaltung zur Optimierung der Verwaltungsstruktur sowie zur Anpassung von Arbeitsprozessen durchgeführt.

Am 28.10.2011 fand nach hausinterner Vorbereitung mit dem Bürgeramt, der örtlichen Feuerwehr und der Fachkraft für Arbeitssicherheit eine Evakuierungsübungsübung des Rathauses statt. Mit der Auswertung und Umsetzung der dabei gewonnenen Erkenntnisse ist begonnen worden.

Beschaffung

In Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit fanden bei Bedarf Begehungen statt. Die dabei festgestellten Anregungen und Mängel wurden soweit möglich umgesetzt bzw. abgestellt.

Aufgrund dieser Begehungen wurden ca. 3.000 € in neue Beleuchtung investiert. Aus gesundheitlichen Gründen wurde für ca. 1.400 € ein Steh-Sitz-Arbeitsplatz angeschafft.

Ersatzbeschaffungen für Mobiliar und Drehstühle wurde in Höhe von rund 20.000 € getätigt.

Seit August 2011 steht dem Dienstwagen-Pool ein neuer VW-Polo zur Verfügung.

Für die Zentralen Dienste wurde ein neuer Farbkopierer, der pro Minute 28 Seiten drucken und 70 Seiten scannen kann, beschafft.

Telefon

2011 wurde aufgrund von Einsparungsmöglichkeiten die Umstellung von rund 40 städtischen Telefonanschlüssen auf einen neuen Dienstleister beauftragt. Sechs Anschlüsse wurden bereits umgestellt, die weiteren werden im Frühjahr 2012 folgen.

Zensus 2011

Die Stadt Wolfenbüttel und der Landkreis Wolfenbüttel führen im Gebäude des Straßenverkehrsamtes die Aufgaben der örtlichen Erhebung in einer gemeinsamen Erhebungsstelle durch. Ein Mitarbeiter der Stadt Wolfenbüttel ist für diese Aufgaben abgestellt worden.

4.683 Personen sind von 59 Erhebungsbeauftragten ab Mai 2011 im Stadtgebiet Wolfenbüttel persönlich befragt bzw. angeschrieben worden.

Folgende Arten der Befragung waren zu verzeichnen durch:

Erhebungsbeauftragte:

- Haushaltsstichprobe
- sensible Sonderbereiche (JVA, Demenzstationen)
- nicht sensible Sonderbereiche (Studentenwohnheime, Altenheime)

Erhebungsstelle:

- Begehung vor Ort zur Klärung von Unstimmigkeiten der Gebäude- und Wohnungszählung

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

- Wiederholungsbefragung Haushaltsstichprobe (Qualitätskontrolle)

Es wurde an

- 177 Haushalte Erinnerungen,
- 59 Haushalte Anhörungen,
- 32 Haushalte Heranziehungsbescheide und
- 9 Haushalte Zwangsgeldfestsetzungsbescheide versandt.

Da die jeweiligen Verfahren noch nicht gänzlich abgeschlossen sind, können (hauptsächlich im Mahnverfahren) noch Änderungen eintreten.

Wahlen

Am 11.09.2011 fanden die diesjährigen Kommunalwahlen statt:

- Wahl des Rates der Stadt Wolfenbüttel.
- Wahl des Kreistages.
- Ortsratswahlen in Adersheim, Ahlum, Atzum, Fümmelse, Groß Stöckheim, Halchter, Leinde, Linden, Salzdahlum und Wendessen.

In Wolfenbüttel sorgten am Wahlsonntag 430 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer – darunter viele städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – dafür, dass das Wahlgeschäft störungsfrei durchgeführt werden konnte. Es wurden Flyer in den Gymnasien an die Erstwähler verteilt und zusätzlich in der Braunschweiger Zeitung und im Internet um Mithilfe gebeten.

Im Briefwahlbüro mussten für die Wähler bis zu 16 Stimmzettel vorgehalten werden, deshalb wurde es aus Platzgründen im Ratssaal eingerichtet:

- für den Rat 4 Stimmzettel für 4 Wahlbereiche
 - für die Kreiswahl 2 Stimmzettel für 2 Wahlkreise
 - 10 Ortsteile je 10 Stimmzettel
-
- Summe 16 Stimmzettel

Zur Erleichterung wurden im Briefwahlbüro auch dieses Jahr wieder Barcodelesegeräte eingesetzt, die den eingedruckten Barcode auf den Wahlbenachrichtigungskarten abscannen konnten, so dass das Finden der Briefwähler und das Ausstellen der Wahlscheine schneller und einfacher erfolgte.

In diesem Jahr wurden zudem neue Wahlkabinen und größere Wahltonnen erworben, da die vorhandenen Geräte abgängig und aufgrund der größer gewordenen Stimmzettel zu klein waren.

Der Gemeindewahlausschuss hat in seiner Sitzung am 21. September 2011 den reibungslosen Ablauf der Wahlen bestätigt und die nachstehenden Wahlergebnisse beschlossen. Es war kein Wahleinspruch zu verzeichnen.

Wahlergebnisse

Ratswahl

Wahlberechtigte	43.334
Wählerinnen und Wähler	22.245
Ungültige Stimmzettel	387
Gültige Stimmzettel	21.858
Wahlbeteiligung	51,33 %

Kandidaten

	Stimmen	Sitze
1. Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU –	22.542	15
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD –	22.966	15
3. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE –	11.443	8
4. Freie Demokratische Partei – FDP –	1.900	1
5. DIE LINKE. Niedersachsen – DIE LINKE. –	1.800	1
7. Piratenpartei Deutschland Landesverband Nds. – PIRATEN –	2.195	2
8. Rentnerinnen und Rentner Partei – RRP –	538	0
zusammen	63.384	42

Ortsratswahl Adersheim

Wahlberechtigte	718
Wählerinnen und Wähler	396
Ungültige Stimmzettel	16
Gültige Stimmzettel	380

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	501	2
2. SPD	439	2
3. UWG	166	1
Zusammen	1.106	5

Ortsratswahl Atzum

Wahlberechtigte	202
Wählerinnen und Wähler	158
Ungültige Stimmzettel	3
Gültige Stimmzettel	155

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	225	2
2. SPD	168	2
3. GRÜNE	68	1
Zusammen	461	5

Ortsratswahl Gr. Stöckheim

Wahlberechtigte	1.170
Wählerinnen und Wähler	678
Ungültige Stimmzettel	16
Gültige Stimmzettel	662

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	790	3
2. SPD	1.141	4
Zusammen	1.931	7

Ortsratswahl Leinde

Wahlberechtigte	611
Wählerinnen und Wähler	395
Ungültige Stimmzettel	4
Gültige Stimmzettel	391

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	722	3
2. SPD	410	2
3. FDP	14	0
Zusammen	1.146	5

Ortsratswahl Ahlum

Wahlberechtigte	977
Wählerinnen und Wähler	592
Ungültige Stimmzettel	14
Gültige Stimmzettel	578

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	872	4
2. SPD	806	3
Zusammen	1.678	7

Ortsratswahl Fümmelse

Wahlberechtigte	2.081
Wählerinnen und Wähler	1.049
Ungültige Stimmzettel	35
Gültige Stimmzettel	1.014

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	871	3
2. SPD	2.091	6
Zusammen	2.962	9

Ortsratswahl Halchter

Wahlberechtigte	1.119
Wählerinnen und Wähler	738
Ungültige Stimmzettel	16
Gültige Stimmzettel	722

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	1.185	4
2. SPD	883	3
3. FDP	46	0
Zusammen	2.114	7

Ortsratswahl Linden

Wahlberechtigte	2.911
Wählerinnen und Wähler	1.622
Ungültige Stimmzettel	45
Gültige Stimmzettel	1.577

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	1.625	4
2. SPD	2.263	5
3. GRÜNE	669	2
Zusammen	4.557	11

Ortsratswahl Salzdahlum

Wahlberechtigte 1.323
Wählerinnen und Wähler 894
Ungültige Stimmzettel 18
Gültige Stimmzettel 876

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	780	2
2. SPD	1.711	5
4. FDP	61	0
Zusammen	2.552	7

Ortsratswahl Wendessen

Wahlberechtigte 719
Wählerinnen und Wähler 468
Ungültige Stimmzettel 14
Gültige Stimmzettel 454

Stimmen- und Sitzverteilung

Partei	Stimmen	Sitze
1. CDU	829	3
2. SPD	477	2
3. FDP	28	0
Zusammen	1.334	5

Büro des Rates

Rats- und Ausschussarbeit

Vom Büro des Rates wurden 107 (65) Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt, darunter sechs (vier) Ratssitzungen und 23 (21) Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Hierfür wurden insgesamt 314 (292) Beratungsvorlagen erstellt.

Zu den Sitzungen des Rates kamen 53 Zuhörerinnen und Zuhörer und drei Vertreter der örtlichen Presse; im Vorjahr kamen zu den Ratssitzungen 43 Zuhörerinnen und Zuhörer und zwei Pressevertreter.

Die 39 (40) Sitzungen der Fachausschüsse besuchten insgesamt 141 (89) Zuhörerinnen und Zuhörer.

In den Ortschaften trafen die zehn Ortsräte zu 39 (39) Sitzungen zusammen. Hierbei waren 462 (389) Zuhörerinnen und Zuhörer zugegen.

Spenden

In sechs Ratssitzungen und in 16 VA-Sitzungen wurden Spenden in Höhe von rund 192.875,97 € angenommen. 109 Spender haben damit ~~sonit~~ mit der Stadt Wolfenbüttel, ihren städtischen Einrichtungen (Schulen und Kindertagesstätten) und den Eigenbetrieben etwas Gutes getan.

Kommunalverfassungsgesetz

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), das mit dem Beginn der neuen Kommunalwahlperiode am 01. November 2011 in Kraft getreten ist, löste die bisherige Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) ab. Aus diesem Grunde hat der Rat der Stadt Wolfenbüttel in seiner konstituierenden Sitzung am 02.11.2011 die von der Verwaltung vorgelegten Neufassungen der „Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses, der Ratsausschüsse, der aufgrund besonderer Rechtsvorschriften gebildeten Ausschüsse und der Ortsräte der Stadt Wolfenbüttel“, sowie der „Hauptsatzung der Stadt Wolfenbüttel“ beschlossen.

Jubiläen und Ehrungen

Im Berichtszeitraum gab es 746 (Vorjahr = 836) Jubiläen. Da 434 (Vorjahr = 501) Jubilare keine Ehrung wünschten, wurden letztlich 312 (Vorjahr = 325) Ehrungen vorgenommen.

Es entfielen auf:	2011	2010
• 80-jährige Geburtstage	115	142
• 90-jährige Geburtstage	76	81
• 100-jährige Geburtstage	4	2
• 101-jährige Geburtstage	0	3

• 102-jähriger Geburtstag	1	1
• 103-jähriger Geburtstag	0	0
• Goldene Hochzeiten	74	80
• Diamantene Hochzeiten	36	22
• Eiserne Hochzeiten	4	4
• Gnadenhochzeit	2	0

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA) sind im Berichtszeitraum 38 (36) Schadenfälle in den nachgenannten Bereichen abgewickelt worden:

• Autohaftpflicht	9	(11)
• Kaskoschäden	18	(21)
• Billigkeitsentschädigungen	11	(4)

Statistik

Es wurden die gesetzlich vorgeschriebenen statistischen Erhebungen vorbereitet und durchgeführt. Weiterhin wurden Anfragen nach statistischen Daten der Stadt beantwortet sowie Beiträge zur überregionalen Publikationen erstellt. Hausintern wurden u. a. für die Kindergartenbedarfsplanung oder für den Schulbericht Statistiken erstellt.

Aufgrund der amtlichen Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Nds. Landesamt für Statistik betrug zum Stichtag 31.12.2010 die Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Wolfenbüttel = 53.427 (31.12.2009 = 53.460). Diese Einwohnerzahl weicht im Gegensatz zur eigenen Fortschreibung ab. Grund für diese Abweichung ist die Tatsache, dass seit der letzten Volkszählung im Jahr 1987 die amtliche Fortschreibung mit einer gewissen Fehlerquote behaftet ist.

Die Einwohnerzahl aufgrund eigener Fortschreibung stellt sich im Einzelnen mit Stand vom 30.06.2011 wie folgt dar (in Klammern = Vorjahreszahl per 30.06.2010):

	Einwohner mit Hauptwohnsitz	Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz
• Stadtgebiet	38.382 (38.404)	40.810 (40.844)
• Ortsteile	14.340 (14.405)	15.054 (15.119)
• Insgesamt	52.722 (52.809)	55.864 (55.963)

Die Einwohnerbewegung (u. a. Zu- und Wegzüge) im Berichtszeitraum und die Struktur der Einwohner bzgl. Geschlecht und Geburtsjahrgang sind in der Anlage zum Verwaltungsbericht ersichtlich (jeweils Hauptwohnsitz).

Publikationen

Das „Wolfenbütteler Adressbuch“, das „Wolfenbütteler Bürgerbuch“ und die Neubürgerbroschüre „Wolfenbüttel ...viel mehr als Sie denken!“ erscheinen weiterhin im Jahresrhythmus.

Personalabteilung

Einstellungen/Veränderungen

Im Berichtszeitraum wurden – einschließlich Krankheitsvertretungen – im Bereich der allgemeinen Verwaltung (ohne Nachwuchskräfte) einschließlich der städt. Kindertagesstätten 28 (Vorjahr: 22) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befristet eingestellt. 24 (12) Arbeitsverhältnisse wurden auf unbestimmte Zeit abgeschlossen („Festverträge“).

Des Weiteren begannen fünf Nachwuchskräfte ihre Ausbildung zum 01.08.2010. Drei absolvieren die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten sowie zwei das duale Studium als Stadtinspektor-Anwärter/in im Beamtenverhältnis auf Widerruf.

Von den vier Nachwuchskräften, die ihre Ausbildung 2011 erfolgreich abgeschlossen hatten, wurden die Absolventin der Laufbahnprüfung der Fachrichtung Allgemeine Dienste in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen, während zwei Verwaltungsfachangestellte Arbeitsverträge mit voller Stundenzahl erhielten. Eine Verwaltungsfachangestellte schloss an ihre Ausbildung das duale Studium als Stadtinspektor-Anwärterin an.

24 (26) Beschäftigte schieden im Berichtszeitraum aus, sowohl auf eigenen Wunsch bzw. wegen Erreichen des Rentenalters als auch wegen des Ablaufs des befristeten Arbeitsverhältnisses.

Neue Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisse wurden aufgrund Auslaufens der Förderung nicht vereinbart.

Personalausgaben

Der Jahresabschluss 2010 lag bei 22.397.177,10 €.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (November 2011) ist davon auszugehen, dass die veranschlagten 22,691 Mio. € ausreichen.

Im Verwaltungsentwurf des Haushalts für 2012 ist das zahlungswirksame Gesamtpersonalbudget auf 23,980 Mio. € erhöht. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf Personalmehrbedarf im Bereich der Kindertagesstätten und des Lessing-Theaters zurückzuführen. Zudem ist vorsorglich eine Tarifierhöhung von 2% bei den Beschäftigten eingerechnet.

Stellenplan

Der Stellenplan 2011 für die Beamten/Beamtinnen und die Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) wurde gegenüber dem Vorjahr 2010 ausgeweitet (von 458,28 Stellen auf 466,28 Stellen = 8 Stellen mehr). Der Stellenzuwachs wurde insbesondere durch eine Angebotsausweitung im Bereich der Krippenbetreuung in den städtischen Kindertagesstätten und die Ausweitung der sozialpädagogischen Betreuung und Organisation von Ganztagsschulangeboten im Grundschulbereich und erhöhten Anforderungen im Zentralen Gebäudemanagement erforderlich.

Aus- und Fortbildung

Der Gesamtansatz für 2011 für die Allgemeinverwaltung ist zum Berichtszeitpunkt zu etwa 65 % kassenwirksam ausgezahlt. Weitere 12 % der Mittel sind durch entsprechende Dienstreisegenehmigungen gebunden. Es ist davon auszugehen, dass der Gesamtansatz von 90.000 € nicht ausgeschöpft wird.

Im Bereich der Kindertagesstätten zeichnet sich ab, dass der Fortbildungsetat von 31.000 € nicht ausreichen wird. Die entsprechenden Mehrkosten sind jedoch durch deckungsfähige Einsparungen im Bereich der Allgemeinverwaltung abgedeckt.

Leistungsorientierte Bezahlung („L.O.B.“)

Im Zuge der letzten Tarifverhandlungsergebnisse errechnet sich das zur Verfügung stehende Gesamtvolumen derzeit aus 1,5 v. H. der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres aller unter den Geltungsbereich des TVöD fallenden Beschäftigten des Arbeitgebers Stadt Wolfenbüttel. Im nächsten Jahr steigt das Volumen auf 1,75 %.

Die Dienstvereinbarung bei der Stadt Wolfenbüttel wurde in der Anwendung ohne Besonderheiten fortgeführt.

Ausblick 2012

Durch das Wirksamwerden des höheren Renteneintrittsalters der sozialversicherten Beschäftigten wie auch des Ruhestandsalters der Beamtinnen und Beamten gilt es, durch vorausschauende Personalpolitik altersgemischte Teams zu erhalten und Arbeitsplätze einzurichten, die den Anforderungen der älter werdenden Beschäftigten entsprechen. Außerdem ist ein verstärktes Augenmerk auf die Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte sowie die Förderung des Ausbaus und des Erhalts der Kompetenzen der vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu legen.

Rechnungsprüfungsamt

Neben den laufenden Prüfungen (Vergaben, Kassenprüfungen und Visa-Kontrolle bei Zahlungsanordnungen, Verwendungsnachweise) stand die Vorstellung des Prüfberichts für das Jahr 2009 im Finanzausschuss sowie die Erstellung des Schlussberichts über die Prüfung der Jahresrechnung des Jahres 2010 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes.

Der Bericht für 2010 wird vermutlich im Dezember 2010 vorgelegt und im Beratungsgang der Gremien so beraten werden, dass er spätestens im 1. Quartal des Jahres 2012 abschließend vom Rat behandelt und anschließend öffentlich ausgelegt werden kann.

Zudem wurden verschiedene Einzelprüfungen durchgeführt. Schwerpunkte lagen im Bereich der Vergnügungssteuer, der Konzessionsabgaben, der Lesegebühren, im Bereich der Jugendhilfe, im Bereich der Beihilfezahlungen, der Kindertagesstättengebühren, den Betriebskostenabrechnungen der außerkommunalen Kindertagesstätten und der Abrechnung der sog. Gastschulgelder.

Das RPA prüft zudem laufend die Wohngeldzahlungen.

Für aktuelle Fragen u.a. aus den Bereichen des Vergabewesens, der technischen Prüfung, des Neuen Kommunalen Rechnungswesens steht das RPA den Ämtern beratend zur Seite.

Im Hinblick auf die am 01.01.2011 eingeführte Doppik wurde ein besonderes Augenmerk auf die Buchung der Anordnungen gelegt.

Bezüglich der von der Verwaltung noch vorzulegenden Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 wurden vorbereitende Maßnahmen getroffen und wird ein intensiver Kontakt mit dem Amt für Finanzwesen gepflegt.

Zusätzlich nahm das RPA die ihm seit 01.04.2009 im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit übertragene Aufgabe der Prüfung der Samtgemeinde Sickinge und der Einheitsgemeinde Cremlingen wahr.

Bedingt durch das Konjunkturpaket II, die Großmaßnahmen Lessingtheater, Seeliger-Villa und Neubau der Sportanlage Germania, aber auch durch die verschärften Anforderungen beim Brandschutz, war der Prüfaufwand insbesondere im technischen Bereich sehr hoch.

Durch die sich verändernde Schullandschaft und Erweiterungen des Krippenangebots in den städtischen Kindertagesstätten, ergab sich zudem ein erhöhter Prüfungsaufwand.

Durch eine mittelfristige Prüfplanung wird weiterhin dafür Sorge getragen, dass alle Verwaltungsbereiche in bestimmten Intervallen einer Prüfung unterzogen werden.

Kulturbüro

Der Aufgabenbereich umfasst neben Aufgaben der Heimatpflege vor allem die Förderung des Angebotes kultureller Aktivitäten in Wolfenbüttel, die Entwicklung und Durchführung eigener Veranstaltungen und Projekte sowie die Einwerbung von Drittmitteln. Außerdem werden Verwaltungsaufgaben insbesondere für den Kulturausschuss und die Lessing-Theater-Stiftung wahrgenommen sowie auch geschäftsführende Tätigkeiten für den Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V. Dem Kulturbüro obliegt darüber hinaus die Umsetzung des städtischen Kulturentwicklungskonzeptes sowie die allgemeine Verwaltung und Vergabe des Theatersaales und des oberen Foyers im Schloss. Zu den dem Kulturbüro angegliederten Bereichen gehören die Stadtbücherei und das Lessing-Theater sowie die Haushaltsführung für das Museum im Schloss.

Kulturentwicklungskonzept

Neben der Realisierung einzelner kultureller Projekte (s.unten) wurde vor allem der Bereich der Kulturförderung nach den Maßgaben des städtischen Kulturentwicklungskonzeptes neu erarbeitet und umgesetzt.

Folgende Institutionen erhielten im Berichtszeitraum städtische Zuwendungen:

▪ Forum Kultur e. V.	32.220 €
▪ Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V.	142.700 €
▪ Arbeitskreis „Musik in der Jugend“ (AMJ)	19.200 €
▪ Chöre und Gesangsvereine	2.710 €
▪ Wolfenbütteler Kammerorchester	1.457 €
▪ Wolfenbütteler Sommerorchester	2.000 €
▪ Jazz-Initiative	486 €
▪ Bluenote e. V.	1.900 €
▪ Kunstverein Wolfenbüttel	11.150 €
▪ Michael-Praetorius-Collegium	1.500 €
▪ Pau Casals Freunde	900 €
▪ Kulturinitiative „TonArt“ e. V.	7.670 €
▪ Aktionsgemeinschaft Altstadt	1.263 €
▪ Kyffhäuserbund Fämmelse	153 €
▪ Widekind-Loge	714 €

Im Bereich der Wissenschaft und Forschung wurde der Verein Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. für das Projekt „Theater“ von der Stadt Wolfenbüttel mit 30.000 € gefördert, die Lessing-Akademie mit 15.350 € und die Gesellschaft der Freunde der HAB mit 6.910 €. Die Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel mbH & Co. KG (seit September 2011 „Wolfenbüttel Marketing Tourismus und Service GmbH“) erhielt einen städtischen Zuschuss in Höhe von 370.000,00 € für die Wahrnehmung ihrer vielfältigen Aufgaben sowie einen Sonderzuschuss für das Tourismuskonzept in Höhe von 8.000 €. Weiterhin wurden mit einem Zuschuss bedacht: der Freundeskreis der Stadtbücherei für die Kinder- und Jugendbuchwoche in Höhe von 3.000 €, der MTV Salzdahlum mit 1.156 € anlässlich des 100-jährigen Bestehens, die Jazz-Initiative Wolfenbüttel e.V. mit 250 € für das 25-jährige Jubiläum, das MTV-Blasorchester mit 474 €, der Probsteiverband mit 2.000 € für das Konzert „H-Moll-Messe“ in der Trinitatiskirche, das Gärtnermuseum e.V. mit 300 € für die Kulturnacht, die Musicalgruppe St. Thomas mit 1.000 € für die Aufführung „Robin Hood“, der Verein bluenote e.V. 839 € für eine Jubiläumsveranstaltung sowie eine Anteilsfinanzierung von 2.500 € für den Weiterbetrieb des KleinKunst Kabarettts.

Besondere Projekte und Projekte nach dem städtischen Kulturentwicklungskonzept:

- Kinderoper zum Mitspielen „Hokus Pokus Holderbusch“ – Geschichten von Hänsel und Gretel vom Musikforum Niedersachsen e.V.
- Kunstprojekt „Temporäre Intervention in den Stadtraum“ vom Kunstverein Wolfenbüttel e.V.
- „Wolfenbütteler Frühlingsalon“, eine kreative Arbeitsgruppe Bildender Künstler aus Wolfenbüttel mit einer Ausstellung im oberen Foyer vom 18.05.2011 bis 02.06.2011

Die Stadt Wolfenbüttel ist Mitglied in folgenden kulturellen Institutionen und Vereinigungen:

- Lessingakademie Wolfenbüttel e. V.
- Wilhelm-Busch-Gesellschaft (Mitgliedschaft bis 31.12.2010)
- Gesellschaft der Freunde der Herzog-August-Bibliothek
- Heimatbund Niedersachsen (Mitgliedschaft bis 31.12.2010)
- Heimat- und Verkehrsverein Asse (Mitgliedschaft bis 31.12.2010)
- Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte (Mitgliedschaft bis 31.12.2011)
- Arbeitsgruppe „Deutsche Fachwerkstraße“ (Mitgliedschaft bis 31.12.2011)
- Gesellschaft der Freunde „Michaelstein“ (Mitgliedschaft bis 31.12.2010) (ehem. Telemann-Kammerorchester)
- Fremdenverkehrsverband Wolfenbütteler Land
- Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg (Mitgliedschaft bis 31.10.2010)
- Ritterschaft des ehemaligen Landes Braunschweig

Im Berichtszeitraum wurden neu erlassen: Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zu Jubiläumsveranstaltungen von Kulturvereinen (01.04.2011); Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Allgemeinen Chor- und Orchesterpflege (01.04.2011).

KulturSommer 2011

Der „KulturSommer“ präsentierte sich vom 02. Juli bis 13. August 2011 mit 16 Veranstaltungen. In Kooperation mit lokalen Vereinen und Institutionen konnte ein qualitativvolles Programm mit national und international bekannten Künstlern aus verschiedenen Kultursparten im Schlossinnenhof angeboten werden.

Der Kultursommer wurde erstmalig mit der Auftaktveranstaltung „Picknick in Weiß“ im Seeliger Park eröffnet. Bei Musik, Kunst und der faszinierende Akrobatik der „Artistokraten“ sowie kulinarischen Köstlichkeiten, konnten die Besucher auf den Kultursommer 2011 eingestimmt werden.

Eine positive Bilanz konnte aus 62 Presseberichten und steigenden Besucherzahlen gezogen werden.

Lessing-Theater

Aufgrund der temporären Schließung des Lessing-Theaters finden die Theaterveranstaltungen weiterhin in der Lindenhalle statt. Das Kulturbüro beteiligte sich an der Kulturnacht mit einem kurzweiligen Opern- und Operettenprogramm, präsentiert vom Theater für Niedersachsen, einem Luftballonwettbewerb sowie einem Walk-Akt und einer Feueraktion. Ebenfalls konnte die zauberhafte Illuminierung des Lessingtheaters und unsere Werbeaktion „Theater ist für mich.....“ mit einer Plakatpräsentation der vorangegangenen Fotokampagne die Kulturnacht bereichern.

Ganz im Zeichen des Theaters stand auch das diesjährige Kinderherbstfest. Dort konnte der Hinterhof des Standesamtes in ein romantisches Märchenland verzaubert werden, wo bei mu-

sikalischer Begleitung der Märchenklassiker „Hänsel und Gretel“ gelesen und bei einer Kostümaktion und Hexenpunsch von den Kindern „gelebt“ werden konnte.

Lessing-Theater/ Theaterpädagogik

Seit dem 01.09.2011 hat die Theaterpädagogin Katharina Lienau ihre Arbeit im Kulturbüro aufgenommen. Frau Lienau füllt, zunächst befristet für zwei Jahre, eine halbe Stelle mit 19,5 Wochenstunden aus.

Die primären Aufgaben der Theaterpädagogin in den ersten Monaten sind die Erarbeitung eines theaterpädagogischen Konzeptes für das Lessingtheater, Aufbau und Pflege von Kontakten zu potentiellen Zuschauergruppen. Insbesondere ist sie Ansprechpartnerin für die Schulen in Wolfenbüttel und Umland.

Frau Lienau war an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wie der Kulturnacht und dem Herbstfest 2011 beteiligt. Sie organisierte dafür Mal- und Verkleidungsaktionen sowie eine Märchen-Lesung mit live-Musik für Grundschul Kinder, die auf die Märchenaufführungen in der Vorweihnachtszeit aufmerksam machen sollten.

Mit dem generationenübergreifenden Theaterprojekt „15&55plus“ initiiert und organisiert die Theaterpädagogin die erste Eigenproduktion für das Lessingtheater: Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums und Senioren aus Wolfenbüttel sollen gemeinsam ein Stück zum Thema „Jugend & Identität“ erarbeiten, das zur Eröffnung des Lessingtheaters aufgeführt wird. Spielleiterinnen in diesem Projekt sind die Lehrerin Margrit Lang und die Schauspielerin und Theaterpädagogin Susanne Maierhöfer. Selbstverständlich stehen die Verständigung und Annäherung zwischen den Generationen im Zentrum dieses Projektes. Darüber hinaus soll erreicht werden, dass das Theaterhaus schon vor der Wiedereröffnung von verschiedenen Wolfenbütteler Generationen angenommen wird, die dann später zu den Aufführungen ihre Bekannten, Verwandten, Freunde etc. mitbringen. Über verschiedene weitere Projekte in dieser Art sollen so in Zukunft auch die Wolfenbütteler selbst den Spielort Lessingtheater mit Leben füllen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde neben der Pflege und Aktualisierung von Internetseite und Newsletter ein besonderer Schwerpunkt auf die dokumentarische Begleitung der Theatersanierung gelegt („Baustellen-Tagebuch“, Foto-Aktion etc.).

Heimatspflege

Im Auftrag der Stadt Wolfenbüttel werden für die die Reihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Wolfenbüttel“ zwei historisch fundierte Aufarbeitungen der Geschichte der Stadt Wolfenbüttel erarbeitet: Frau Katharina Gudladt: Stadtgeschichte von 1949 bis 1990 (Finanzierung erfolgt über die Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung und die Stadt Wolfenbüttel), sowie der Historiker Markus Gröchtmeier: Stadtgeschichte von 1932 bis 1948.

Die Ortschronik Leinde wurde im Dezember 2010 als 13. Band der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Wolfenbüttel“ veröffentlicht.

Wolfenbüttels Stadtheimatspflegerin, Frau Dr. Sandra Donner, war im vierten Jahr ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit weiterhin mit der Erstellung der Ortschronik Salzdahlum beschäftigt, deren Veröffentlichung nach weiteren Ergänzungen für das Jahr 2012 geplant ist. Erste Artikel zur Geschichte Salzdahlums sind bereits im Heimatbuch und anderen Reihen erschienen. Auch das Thema Wolfenbütteler Bildung und Bildungsgeschichte war im Jahr 2011 ein wichtiges Thema ihrer Beschäftigung. In Zusammenarbeit mit dem „Schlösserbund“ führte sie ihre Forschungen zur Schulgeschichte der Schlossanstalten, dem heutigen Gymnasium im Schloss, fort, weitere Artikel zur Mädchenbildung erschienen u.a. im Heimatbuch 2012.

Für das Stadtmarketing Wolfenbüttel leistete Frau Dr. Donner Beiträge zur Stadtführeraus- bildung und -weiterbildung. Außerdem war sie beteiligt an Forschungen zur Geschichte der Wolfenbütteler Juden und begleitete die Arbeit des Festungskreises bei der Freilegung der Kasematten.

Frau Dr. Donner hielt zahlreiche Lesungen und Vorträge u.a. zum Thema "Frauen in der Wolfenbütteler Geschichte" und nahm an zahlreichen kulturgeschichtlichen Veranstaltungen teil.

Theatersaal im Schloss

Der Theatersaal stand an 270 Tagen für Theateraufführungen und Proben sowie städtische Veranstaltungen der Stadtjugendpflege, Ratssitzungen, Vorträge, Messen, Tagungen und als Aula des Gymnasiums im Schloss zur Verfügung.

Das obere Foyer wurde für die Durchführung museumspädagogischer Angebote, für Ausstel- lungen, N-joy the city, sowie für den Ostereier- und Weihnachtsmarkt genutzt.

Im Berichtszeitraum wurde die Entgeltordnung für die Nutzung von städtischen Räumen im Schloss (01.04.2011) neu erlassen.

Stadtbücherei

Die Zahl der Entleihungen betrug (2009/2010 – 153.212 ME) und im Verwaltungsberichts- jahr 2010/2011 – 166.962 Medieneinheiten; das sind 8,97 % mehr als im Vorjahr. Auch im jün- gsten Zeitraum konnte die Stadtbücherei Wolfenbüttel Veranstaltungen und Aktionen mit dem Ziel, junge Leser und die „Generation Plus“ - Leser zu erreichen, durchführen.

Unterstützt wurde die Stadtbücherei ideell und finanziell durch den Freundeskreis der Stadt- bücherei. Regelmäßige Veranstaltungen, wie z.B. die Bücherrunde und der Buchflohmarkt trugen zu dem Angebot bei.

Das eigene Angebot von öffentlichen Veranstaltungen wurde durch die regelmäßigen Bilder- buchkinoveranstaltungen mit anschließendem Bastelangebot ausgebaut.

Den Kindergärten und Schulen werden als ständiges Angebot Themenmedienboxen zur Ver- fügung gestellt.

Veranstaltungen der Stadtbücherei

2010

- Paul Raabe stellt vor (Bücher Behr)

2011

- Die Vortragsreihen „BlickWechsel“ und „ ZeitZeichen“ fanden wieder in Zusammenar- beit mit den Erwachsenenbildungsstätten (EEB, KAB, und BIZ) statt.
- Der Freundeskreis unterstützte die Arbeit der Stadtbücherei mit der Lesung mit Bettina Obrecht, Hermann Janson und zwei „NachGelesen“ Veranstaltungen (Nachlese zu den Buchmessen).
- „Frederik“ Kindertheateraufführung, Gabrielle Alioth (Bücher Behr)
- Die Veranstaltungen zur Einführung in die Benutzung des Online-Kataloges der Stadtbü- cherei wurden weiter im regelmäßigen Veranstaltungsangebot angeboten.
- Im Rahmen der Ferien(s)passaktion wurde mit Kindern „Leseausweise mal anders gestal- tet „ und am Netzstadtspiel teilgenommen.

- Die Ausstellungen „Waldgeister“ mit Frau Everts und dem Schöppenstedter Waldkindergarten und die Siemensfotogemeinschaft zeigten ihre Bilder in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei.
- In Zusammenarbeit mit dem Seniorenservicebüro, dem Seniorenbeirat und der Stadtbücherei wurde eine Lesung mit Sandra Donner und ein Diavortrag mit Paul Köster im Rahmen „Generation Plus“ angeboten.
- Rainer Rudloff bot eine Lesung „Tierische Begegnungen“ im Rahmen der Reihe „all-age-Veranstaltung“ an.
- Zur Kulturnacht öffnete die Stadtbücherei ihr Haus und bot ein musikalisches Programm an mit der Musicaltruppe St. Thomas Wolfenbüttel und wurde dabei vom Freundeskreis mit Grusellesungen und einem Flohmarkt unterstützt.

Im Berichtszeitraum wurde eine neue Benutzungs- und Gebührensatzung sowie eine Gebührentarif für die Stadtbücherei erlassen (01.04.2011).

Amt für Stadtentwicklung, Planen und Bauen

Stadtplanung

Flächennutzungsplanung

Für den bisherigen Bereich des Sportvereins Germania ist gemäß den aufgestellten Zielen zur Verlagerung an die Schweigerstraße und zur Entwicklung zu einem innenstadtnahen Standort für Hotelnutzung mit zugeordneten Wohnbaumöglichkeiten die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Wolfenbüttel 2020 im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan Okerbogen aufgestellt worden. Die Genehmigung seitens des Landkreises erfolgte am 21.09., die Bekanntmachung am 14.10.2010. Der Bebauungsplan hat demgemäß seit dem 13.10.2011 Rechtssicherheit.

Einzelhandelsentwicklungskonzept

Das Einzelhandelsentwicklungskonzept soll der Gefährdung des Einzelhandels der Kernstadt Wolfenbüttel durch konkurrierende Vorhaltung zentrenrelevanter Sortimente in den anderen Stadtbereichen vorbeugen sowie die Nahversorgung in den Stadtteilen sicherstellen.

Nach der Beschlussfassung als städtebauliches Entwicklungskonzept der Stadt Wolfenbüttel (§ 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB) im Frühjahr 2009 hat das Konzept inzwischen in mehreren Zulässigkeitsprüfungen zu Einzelhandelsbauvorhaben Anwendung gefunden. Zur Anpassung an dieses Konzept und Aktualisierung des Bebauungsplanes läuft das Verfahren zur Änderung des Sonder- und Gewerbegebiets an der Ostseite der Schweigerstraße, welches im Jahr 2012 beendet sein wird.

Bebauungspläne

B-Plan IV „Nördlich Schinkelstraße“

Der B-Plan IV „Nördlich Schinkelstraße“ hat den Status „erfolgte Auslegung“ erreicht. Ziel des Bebauungsplans ist es, eine mit der Nachbarschaft verträgliche gewerbliche Entwicklung zwischen Schinkelstraße und Campestraße zu befördern.

BP UF1 „Atzumer Weg/Wolfenbütteler Straße“

Das Verfahren für den Bebauungsplan UF 1 in Ahlum konnte in 2011 weitergeführt werden. Neben der Problematik der Immissionsbelastungen aus den angrenzenden Bereichen (Landesstrasse und Sportplatz) war aufgrund der vorhandenen Nutzungsstruktur auch die Festlegung der Art der Nutzung im Plangebiet zu erörtern. Im Oktober 2011 wurde eine frühzeitige

Öffentlichkeitsbeteiligung auf Basis eines aktualisierten Bebauungsentwurfes durchgeführt. Der Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes UF 1 erfolgte Ende November, so dass die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs.2 BauGB gemeinsam mit der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von Dezember 2011 bis in den Januar 2012 erfolgen kann. Dieses vorausgesetzt, ist der Satzungsbeschluss im Frühjahr 2012 zu fassen.

BP PB3 „Leipziger Allee“

Für den Bereich der ehemaligen Zuckerfabrik im Ortsteil Wendessen wurden die Gespräche zur Entwicklung der Fläche wieder aufgenommen. Der Entwickler / Investor hat ein geändertes Konzept vorgelegt, auf dessen Basis der Bebauungsplan entwickelt werden soll. Es ist vorgesehen, den Bebauungsplan durch ein externes Büro unter Kostenteilung durch Investor und Eigentümer der Flächen erstellen zu lassen. Eine Weiterführung des Verfahrens ist aufgrund ausstehender Verhandlungen zwischen dem Investor und dem Eigentümer noch nicht erfolgt.

KI "Salzdahlumer Straße Süd"

Der Bebauungsplan hat mit Satzungsbeschluss vom 10.06.09 und Bekanntmachung am 25.06.09 Rechtskraft erlangt. Nach erfolgter Umsiedlung des Gärtnereibetriebs und Durchführung der Straßenbaumaßnahmen in 2010 sind in diesem Jahr auch die Hochbauvorhaben für die Ansiedlung von 2 Lebensmittel-Einzelhandelsbetrieben für die Nahversorgung abgeschlossen und die Märkte eröffnet worden.

Die Realisierung des Wohngebiets ist mittelfristig vorgesehen. Hierfür sind zunächst die Vorbereitungen im Grunderwerb und die Sicherstellung der notwendigen Haushaltsmittel für die Erschließung erforderlich.

AD2 „Über dem Vorwerke“

Der Bebauungsplan hat mit Satzungsbeschluss vom 21.09.2011 und Bekanntmachung am 27.09.2011 Rechtskraft erlangt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt nördlich der Frankfurter Straße am Einmündungsbereich der Stichstraße zum Friedhof.

Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde notwendig, da die evangelisch-lutherische Landeskirche Kirche beabsichtigte, ihre Fläche, auf dem sich das Gemeindehaus befindet, zu verkaufen und einer privaten Wohnnutzung zuzuführen. Entsprechend den Festsetzungen des bestehenden Bebauungsplanes AD „Über dem Vorwerke“ war die Fläche dieses Grundstückes sowie des nördlich angrenzenden Nachbargrundstückes als Gemeinbedarfsfläche mit dem Nutzungszweck „Kindergarten“ und „Gemeindehaus“ festgesetzt. Mit dem neuen Bebauungsplan wurde die gesamte festgesetzte Gemeinbedarfsfläche aufgehoben; die Festsetzung als Allgemeines Wohngebiet erfolgte mit dieser Bebauungsplanänderung.

HP „Stadtgraben“

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Wolfenbüttel hatte in seiner Sitzung am 19.05.2008 die Aufstellung des Bebauungsplanes HP „Stadtgraben“ beschlossen. Anlass war die Einschätzung der Oberen Bauaufsicht, eingeschaltet durch eine Eingabe an den Petitionsausschuss des Landtags, dass die bereits bestehende Baugenehmigung nicht ausreichend sei für einen baurechtlichen Fortbestand der Anlage. Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich der Strandclub „Laguna Beach“.

Das Bebauungsplanverfahren konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Der Bebauungsplan hat mit Satzungsbeschluss vom 21.09.2011 und Bekanntmachung am 27.09.2011 Rechtskraft erlangt.

KB 1.1 „Kleine Breite-Räubergasse“

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes KB 1.1 „Kleine Breite-Räubergasse“ befindet sich in der Kernstadt südlich der Kleinen Breite zwischen der Paracelsusstraße und der Robert-Koch-Straße. Anlass der Aufstellung war eine Anpassung einer an sich gebietsfremden Nutzung an die gebietstypische Wohnnutzung. Das Grundstück sollte durch den Abriss einer alten Produktions- und Lagerhalle an das umliegende Wohngebiet angepasst werden und die dadurch entstandene Freifläche als Bauland abgeteilt und einer neuen Wohnbebauung zugeführt werden.

Die Aufstellung des Bebauungsplans wurde am 23.05.2011 vom Verwaltungsausschuss beschlossen. Nach Durchführung der gesetzlich festgesetzten Beteiligungen ist der Bebauungsplan am 21.09.2011 durch den Rat als Satzung beschlossen worden. Durch Bekanntmachung am 29.09.2011 ist er rechtskräftig geworden.

MB2 „Monplaisir“

Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes erfolgt zur Änderung von Festsetzungen des Ursprungsplanes und zur Schaffung von zeitnah zu vermarktenden Bauflächen in diesem südwestlichen Eingangsbereich zur Innenstadt. Der Verwaltungsausschuss hat den Aufstellungsbeschluss am 01.11.2010 gefasst.

Der Geltungsbereich des neuen Bebauungsplanes wird aus zwei voneinander getrennt liegenden Flächen gebildet. Die östliche Planbereichsfläche umfasst die Fläche zwischen dem Monplaisir-Teich und der Halchterschen Straße. Der westliche Planbereich beinhaltet die Freifläche zwischen dem ehemaligen Schering Parkplatz und dem Saffeweg. Letztere ist bislang als Sondergebiet für ein Tierheim festgesetzt. Da dieses inzwischen an einem anderen Standort (nördlich Rehmanger) errichtet worden ist, besteht nicht mehr die Erforderlichkeit, die Fläche für diesen Zweck vorzuhalten. Im Flächennutzungsplan 2020 ist dieser Bereich zunächst zur Abrundung der parkähnlichen Bereiche um den Monplaisir-Teich als Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage ausgewiesen worden. Diese Planvorstellungen werden aufgegeben zugunsten einer Mischgebietsausweisung in Fortsetzung der geplanten gewerblichen und wohnbaulichen Bautätigkeit nördlich des Monplaisir-Teiches.

In der Durchführung der Bauleitplanung kam es aufgrund neu eingeführter Restriktionen aus dem Wasserrecht zu Verzögerungen. Der östliche Planbereich liegt in der vom 100jährigen Hochwasser gefährdeten Zone. Fehlende Vermessungsergebnisse und nicht nachvollziehbare Daten zu diesem anzunehmenden Hochwasser sind erst mit finanzieller Unterstützung der Stadt ausgeräumt worden. Zur weiteren Vorgehensweise laufen noch Besprechungen mit der zuständigen Behörde. Eine Entscheidung hinsichtlich der möglicherweise erforderlichen Retentionsflächen liegt noch nicht vor. Das vorhandene festgesetzte Sondergebiet soll möglichst erhalten bleiben. Als Nutzungsart sind zur Zeit jedoch Anlagen für kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke vorgesehen. Diese Festsetzung entspricht der bereits eingeleiteten Entwicklung in Richtung eines Gesundheitszentrums.

Im westlichen Planbereich werden 16 Baugrundstücke zur Einzelhausbebauung geschaffen, die über eine Stichstraße erschlossen werden. Der Ausbau ist niveaugleich als verkehrsberuhigter Bereich geplant. Über einen Fuß- und Radweg soll dieser Bereich an die Straße „Monplaisir“ angebunden werden. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes ist in Kürze vorgesehen. Der Bebauungsplan in dieser Form soll möglichst zum Frühjahr 2012 seine Rechtskraft erreichen. Angesichts des gesteigerten Interesses an diesem Baubereich laufen Bemühungen zu einer Beschleunigung der Verfahren.

Entwicklung auf der Fläche des ehemaligen Schering Parkplatzes:

Der städtischerseits erfolgte Ankauf nicht mehr benötigter Betriebsflächen der Fa. Lehnkering (früher Bayer CropScience) eröffnet neue Möglichkeiten zur Entwicklung von Bauflächen in

diesem Bereich nördlich des Monplaisirteichs. Neben der Ansiedlung eines Ärzteschwerpunktes wurde der Straßenausbau für die Erschließung dieses Bereiches vorangetrieben. Aufgrund der Nähe zur Kernstadt und der attraktiven Umgebung sind diese Flächen besonders begehrt.

HC2 –Löwenstraße

Mit dem im August 2009 gefassten Aufstellungsbeschluss für den vorhabensbezogenen Bebauungsplan HC2 – Löwenstraße sollten die städtebaulichen und planungsrechtlichen Grundlagen für die geplante Neubebauung am Standort des ehemaligen Kaufhauses geschaffen werden. Nachdem im letzten Jahr nach der öffentlichen Auslegung der Planungsprozess von Seiten der damaligen Eigentümer unterbrochen worden war, erfolgte in diesem Jahr die weitere Planbearbeitung. Durch Veränderung im Gesamtkonzept und veränderten Umsetzungsabsichten, wurde die Änderung des Planverfahrens sowie eine zweite öffentliche Auslegung erforderlich. Das Bebauungsplanverfahren wurde gemäß § 13 a BauGB – Bebauungsplan der Innenentwicklung - weitergeführt und im August mit dem Satzungsbeschluss und der Bekanntmachung zum Abschluss gebracht. Damit sind von Seiten der Stadt Wolfenbüttel die Voraussetzungen für die planungsrechtliche Zulässigkeit geschaffen worden und eines der wichtigsten und aufwändigsten Planverfahren der letzten Jahre in unserer Stadt zum Abschluss gebracht worden. Inzwischen ist auch die Genehmigung zu dem eingereichten Bauantrag erteilt worden.

Ahlumer Siedlung

In Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft WoBau ist Anfang 2010 die Idee zur gemeinsamen Entwicklung der Ahlumer Siedlung entstanden. Dieses rund 30 ha große Wohngebiet bedarf dringend der planerischen Überarbeitung mit den Zielrichtungen Sanierung, Umbau und in Teilen auch Neubau von Wohngebäuden. Insbesondere auch durch die angestrebte Aufwertung im privaten und öffentlichen Umfeld kommt diesem Projekt der Bestandsentwicklung im Rahmen der Siedlungsentwicklung eine große Bedeutung zu.

Konkret wird derzeit durch ein von der WoBau beauftragtes Büro ein Rahmenplan in enger Abstimmung mit der Stadt erarbeitet, der zum einen in groben Zügen Ziele und Aussagen zur Steigerung der Attraktivität der Ahlumer Siedlung im privaten und öffentlichen Bereich auführt, andererseits so konkret sein soll, dass er die Basis für die umzusetzenden Maßnahmen bis hin zur Kostenschätzung bilden kann. Der Abschluss der Rahmenplanung wird für den Herbst 2012 angestrebt.

Allgemeines zum Wohnbaulandangebot entsprechend den Zielen zur städtischen Siedlungsentwicklung

Der bereits in den vergangenen Jahren ersichtlichen allgemeinen Entwicklung des Rückgangs an Neubauten, vor allem im Einfamilienhausbereich, konnte durch entsprechendes Baulandangebot entgegengewirkt werden. Zu einer Belebung des Käuferinteresses führte vor allem das Neubaugebiet im Ortsteil Halchter. Die vorgezogene Erschließung führte dazu, dass die Vermarktung des 2. Bauabschnittes ebenso positiv verlief wie beim ersten Bauabschnitt. Es sind nahezu alle Grundstücke verkauft.

Die Entwicklung für das private Baugebiet am Antoinettengarten südlich des Krankenhauses verlief ähnlich positiv, ebenso wie im Baugebiet der Stadt am *Schöppenstedter Stieg*. Das äußerst attraktive Neubaugebiet an der Weißen Schanze ist inzwischen baustraßenmäßig erschlossen worden. 7 der 9 Grundstücke sind inzwischen bebaut bzw. in Bebauung.

Das weitere städtische Baugebiet „*Am Rittergute*“ in Wendessen ist in der Zwischenzeit fast gefüllt, im Ortsteil besteht darüber hinaus auch noch privates Baulandangebot. Darüber hinaus bestehen noch Angebote für den individuellen Wohnhausbau in Fümmlense am *Brückensbach* und im Bereich *Am Blauen Stein* nördlich der *Salzdahlumer Straße*. Nach dem Abschluss der Erschließungsmaßnahmen in dem attraktiven innenstadtnahen Baugebiet der Stadt

am *Teichgarten* (Straßenname neu *Am Wall*) ist mit dem Bau von Vorhaben des verdichteten mehrgeschossigen Wohnungsbaues begonnen worden.

Insgesamt hat die Entwicklung im Baubereich im Jahr 2011 im Stadtgebiet sehr zugenommen. Dies wirkte sich nicht nur auf die Neubaugebiete aus. Es gab auch zahlreiche Baugesuche außerhalb der Neubaugebiete sowie Umbauten und Erweiterungen.

Vergabe von Straßennamen und Hausnummern

Für 2011 ist nur ein neuer Straßename im Rahmen der neuen Zuständigkeit der Planungsabteilung vergeben worden, da nur eine Erschließungsstraße neu erstellt wurde und zwar im neuen Baugebiet westlich der Halchterschen Straße, mit dem Namen *Monplaisir* aufgrund der Nachbarschaft zu dem gleichnamigen Teich.

In 2011 sind rd. 65 neue Hausnummern vergeben worden. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit im Straßennetz und der Erreichbarkeit von Wohngebäuden sowie zur Erläuterung bestimmter Straßennamen sind zahlreiche erforderliche Zusatzbeschilderungen ermittelt und über die SBW ausgeführt worden.

Planungsrechtliche Prüfung von Baugesuchen und Kaufverträgen, Bauberatung und Stellungnahmen

Die Mitarbeiter der Abteilung Stadtplanung wendeten viel Zeit für die Beratung von Grundstückseigentümern, Bauinteressenten und möglichen Bauträgern/Investoren auf. Außerdem sind eine Vielzahl von planerischen Stellungnahmen zu Bauanträgen, Voranfragen, Widersprüchen, Vorhaben anderer Stellen und Vorkaufsverzichtserklärungen erarbeitet worden.

Verkehrsplanung/Gestaltung von Straßen und Plätzen

Regelwerk für die zukünftige Gestaltung der Fußgängerzone

Die Stadt Wolfenbüttel ist erneut im Rahmen des QiN-Wettbewerbs (Quartiersinitiative Niedersachsen), der vom Land Niedersachsen ausgeschrieben worden ist, mit einem Vorhaben siegreich gewesen. Sie ist damit ausgezeichnet und mit entspr. Förderungsmitteln ausgestattet worden für die Idee, gemeinsam mit Eigentümern und Gewerbetreibenden ein Regelwerk für die Gestaltung der Fußgängerzone in Wolfenbüttel zwischen Schlossplatz und Ziegenmarkt zu erarbeiten. Ziel ist es, für die anstehende Erneuerung der Fußgängerzone, die u.U. im Bereich der Löwenstraße und des Großen Zimmerhofs beginnen wird und sich über mehrere Jahre erstrecken wird, Grundlagen festzulegen. Auf diesen Gestaltungsregeln aufbauend soll die Ausbauplanung des jeweiligen Teilabschnittes entwickelt werden, so dass sich nach Fertigstellung der Gesamtmaßnahme die Fußgängerzone in einem einheitlichen Gestaltungsbild präsentiert.

Dieses in 3 Werkstattgesprächen gemeinsam erarbeitete Regelwerk wurde im März beraten und vom Stadtrat beschlossen.

Holzmarkt/Kornmarkt

In diesem Jahr begann der Ausbau des Holzmarktes auf der Grundlage der im letzten Jahr konkretisierten Ausbauplanung. Zunächst erfolgt die Umgestaltung des westlichen Platzteiles zwischen Brauergildenstraße/Breite-Herzogstr-/Lange Straße einschließlich der Straßenquerung des Platzes und des östlichen Fußweges zwischen Breite Herzogstraße und Lange Straße. Damit wird die vorgesehene verkehrliche und städtebaulich-gestalterische Neuordnung auf dem Platz umgesetzt. Der Ausbau des östlichen Platzbereiches vor der Trinitatiskirche erfolgt im kommenden Jahr. In diesem Zusammenhang wird auch der Freibereich vor dem Bayrischen Hof, der als Biergarten genutzt war und durch die Umgestaltung des Holzmarktes mit Verlegung der Fahrbahn flächenmäßig fast doppelt so groß wird, hergerichtet.

Die Planung für den Kornmarkt geht in die Abschlussphase. Im Zusammenhang mit dem Stadtbuskonzept konnte mit Unterstützung des Gutachters WVI und der KVG eine Konzeption entwickelt werden, die das Ziel des Rendezvous-Haltepunktes innerhalb der beschränkten Platzverhältnisse sicherstellt. Die geplante Verteilung der Bushaltestellen und ihre fahrplanmäßige Anbindung bildet nach der erforderlichen Erörterung und Beschlussfassung in den städtischen Gremien die Grundlage für die weitere Ausbauplanung. Die Haushaltsmittel einschl. der erhofften Förderungsmittel sind in der mittelfristigen Planung enthalten, so dass von einer Verwirklichung in 2013 ausgegangen wird.

Straßengestaltung/Sicherheitsaudit bei Straßenbaumaßnahmen

Für die Ernst-Moritz-Arndt-Straße wurde ein Vorentwurf erarbeitet, auf dessen Basis in der Zeit vom 20. Juni bis Juli 2011 eine Anwohnerbeteiligung durchgeführt wurde. Die Ergebnisse wurden im Ausschuss für „Bau, Stadtentwicklung und Umwelt“ vorgestellt. Auf Basis der nun vorliegenden Vermessung, den Ergebnissen der Anwohnerbeteiligung und der erneuten Baumbegutachtung erfolgt derzeit die abschließende Erarbeitung des Entwurfes.

Im Rahmen des von der WoBau zusammen mit der Stadtverwaltung initiierten Projektes „Neue Juliusstadt“ (Ahlumer Siedlung) erfolgten Bestandsaufnahmen zur Begutachtung der Verkehrsflächen, die für die Ableitung von Maßnahmen der Sanierung und der gestalterischen Aufwertung und damit für die weitere Bearbeitung des Projektes erforderlich sind.

Außerdem erfolgten Stellungnahmen und straßenentwurfsmäßige Hilfestellungen zu einer Reihe von Straßenbauvorhaben sowie Bebauungsplan-Verfahren, die hier nicht weiter aufgeführt werden.

Stadtbuskonzept

Der ÖPNV innerhalb der Stadt Wolfenbüttel wird vornehmlich durch die KVG mbH Braunschweig betrieben. Steigende Defizitausgleichszahlungen erhöhen den Handlungsdruck im Hinblick auf die Umsetzung eines wirtschaftlich tragfähigen und bedarfsgerechten Stadtbussystems. Aus den von der KVG zur Verfügung gestellten Daten ist ersichtlich, dass wenige Buslinien ein außerordentlich hohes Defizit aufweisen. Es wurden deshalb Untersuchungen zum Liniennetz und Bedienungsangebot angestellt und erste Teiländerungen geplant, die kurzfristig mit einem Fahrplanwechsel umgesetzt wurden. Die kurzfristigen Maßnahmen ersetzen keine grundlegende Überprüfung des Liniennetzes und Bedienungsangebotes, sie stellen nur eine erste Stufe dar. Die Erarbeitung der letzten Bestandteile und die endgültige Fertigstellung des Gesamtkonzepts zum Stadtbusverkehr wird zur Zeit von der WVI Prof. Dr. Wermuth, Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH, in enger Abstimmung mit der Verwaltung durchgeführt.

Im Busverkehr erfolgt eine erste Fahrplanoptimierung zum 11.12.2011. Im westlichen Stadtbereich erfolgt eine Verbesserung in der Übersichtlichkeit des Liniennetzes. Im Bereich Anton-Ulrich-Straße erfolgt demnächst eine gegenläufige Busanbindung von und in Richtung Innenstadt und damit eine Verkürzung der Fahrwege. In Fämmelse wird in Zukunft eine große Runde gefahren. Der Ortsteil Salzdahlum wird über eine die Hochschule tangierende neue Buslinie an die Kernstadt wie die Linie 420 angebunden. Von den Ortslagen Ahlum und Wendessen wird die Schweigerstraße zum Einkaufen wie auch für Sport und Freizeit erreichbar sein. Die Nachfrage dieser Linie wird entsprechend beobachtet werden, um zu gegebener Zeit zu entscheiden, ob und wie die Linie/die Ziele miteinander verbunden werden.

Mögliche Auswirkungen der Linienveränderungen auf den Schülerverkehr werden in Absprache mit Landkreis Wolfenbüttel beobachtet und aufgefangen.

Innenstadt/Kornmarkt

In Vorbereitung des Stadtbuskonzeptes konnte inzwischen nachgewiesen werden, dass durch eine geschickte zeitliche Verteilung der Linien eine gute bis sehr gute Qualität auch zum Umsteigen erreicht werden kann. Das Ziel eines „Rendezvous-Betriebs“, also eines Ankommens und Abfahrens besonders der Stadtbuslinien auf dem Kornmarkt innerhalb einer attraktiven kurzen Zeitspanne, kann trotz der am Kornmarkt vorhandenen beschränkten Kapazität aufrechterhalten werden.

Das Konzept wird Ende 2011/Anfang 2012 von der KVG auf betriebliche Effekte und Wirtschaftlichkeit geprüft und ggf. modifiziert.

Anfang 2012 wird ein beratungsfähiger Entwurf zur Busverkehrsabwicklung auf dem Kornmarkt für die städtischen Gremien vorliegen. Der Entwurf kann gemeinsam mit dem Stadtbuskonzept beschlossen werden und dann beim Fördermittelgeber eingereicht werden.

Die Linie 793 wurde in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit Ostfalia und den Busunternehmen wieder etabliert. Die Bushaltestelle Neuer Weg/Krankenhaus hat sich als eine Haltestelle mit vergleichsweise hoher Nachfrage zum Ein- und Aussteigen erwiesen. Die Haltestelle wird daher beibehalten.

Radverkehrskonzept / Radverkehrsplanung

Obwohl zwischenzeitlich andere Prioritäten gesetzt werden mussten, liegt inzwischen ein Streckenplan auf Basis der Stadtkarte vor und es gibt eine tabellarische Erfassung der Mängel, die in der Bestandsaufnahme erfasst wurden, geordnet nach Prioritäten und bezogen auf die Straßenabschnitte der Bestandsaufnahme, als Grundlage für zukünftig geplante Maßnahmen. So wird in Kürze in der Salzdahlumer Straße, südseitig, ein „Schutzstreifen“ für Radfahrer/innen markiert.

Außerdem gibt es eine Zusammenfassung der bislang erreichten Ziele für das Radverkehrskonzept, in der die Grundlagen/Richtlinien etc., nach denen vorgegangen wurde, kurz benannt sind sowie weitere noch zu erarbeitende Punkte benannt werden.

Die Entwicklung eines Alltagsnetz- und Freizeitnetzplanes auf der Basis des Prioritätennetzes, in Zusammenarbeit mit der Tiefbauabteilung und dem ADFC ist noch in der internen Abstimmung.

Im Rahmen der Aufstellung des Radverkehrskonzeptes für die Stadt Wolfenbüttel wurden Stellungnahmen zur Einrichtung von Fahrradstraßen erarbeitet, die auf Vorschlägen des ADFC basieren. Das sind die Straßen: Am Jahnstein, Am Kälberanger, Juliusstraße, Lessingstraße, Rubenstraße, Schinkelstraße, Schöppensteder Stieg, Teichgarten und Schützenstraße.

Die Ergebnisse der im Rahmen der Radverkehrsstrategie Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen gutachterlich erarbeiteten Machbarkeitsstudie für die Einrichtung einer Radschnellweg-Verbindung Braunschweig/Wolfenbüttel mit Kostenermittlung hatte zur Folge, dass das Projekt vorerst nicht weiter verfolgt wird, weil die vorgestellten Kostenansätze im Verhältnis zum Nutzen des Projektes viel zu hoch wären.

Zur Umsetzung der im Haushaltsplan für die Jahre 2011 und 2012 vorgesehenen Erneuerungsmaßnahme für den Okerwanderweg als Teil des Harz-Heide-Fernradweges in der nördlichen Okeraue laufen noch Bemühungen für eine entspr. Förderung seitens des Landes.

Hochwasserschutz

Als Überschwemmungsgebiet festgesetzt bzw. im Status der einstweiligen Sicherung befinden sich die Oker, der Brückenbach, die Altenau und die Wabe. Stellenweise überlagern sich die Überschwemmungsgebiete der einzelnen Gewässer. Bis auf die Wabe werden Ende 2011 bzw. Anfang 2012 alle Gewässer neu berechnet. Basis der Neuberechnung ist ein hochauslö-

sendes Geländemodell mit dem Stand Frühjahr 2011. Allein im Gebiet der Oker waren mehr als 700 bebaute Grundstücke vom Wasserhaushaltsgesetz erfasst. Die Ergebnisse der Neuberechnung (Herbst 2011) sind noch durch die Wasserbehörde zu veröffentlichen.

Unter dem Dach des ILEK (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) "Nördliches Harzvorland" ist die Entwicklung des „Interkommunalen Hochwasserschutzkonzeptes“ vorangetrieben worden, bei dem sich Anrainer von Oker und Innerste zusammengeschlossen haben, um unter Berücksichtigung zahlreicher Planungen und Rahmenbedingungen einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der Machbarkeiten verschiedenster Hochwasserschutzmaßnahmen mit ihren interkommunalen Wechselwirkungen untersucht und nach ihrem Nutzen bewertet. Ziel des Projektes ist ein ganzheitlicher, flussgebietsbezogener Hochwasserschutz unter Berücksichtigung der Aspekte von Wirksamkeit, Dringlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit. Dieses interkommunale Vorhaben hat Modellcharakter für Niedersachsen, da sich zum ersten Mal Kommunen zu einer Zusammenarbeit im Hochwasserschutz in dieser Form zusammenfinden. Die Projektträgerschaft für den Bereich Oker liegt bei der Stadt Wolfenbüttel und wird von Abteilung 610 übernommen.

In 2010 ist in enger Abstimmung mit dem Nds. Landesamt für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) der Förderungsantrag mit der umfangreichen Projektskizze erarbeitet worden. Die Projektvereinbarung über die gemeinsame Planung in 2011 und 2012 wurde Anfang Dezember 2010 von den acht beteiligten Gemeindevertretern unterzeichnet. Der Antrag auf Förderung wurde für das modellhafte interkommunale Vorhaben mit einem Volumen von 250.000 € für Oker und Innerste beim Land eingereicht. Dankenswerterweise ist der Antrag seitens des Umweltministeriums anerkannt worden.

Beide Flussgebiete erhalten eine außergewöhnlich hohe Förderung von 80%. Die Planungsaufträge sind kurzfristig im Sommer 2011 an qualifizierte Büros aus der Region vergeben worden. Im August hat es eine Auftaktveranstaltung mit zahlreichen Interessenvertretern gegeben. In 2011 und 2012 werden die Arbeitspakete in intensiver Abstimmung mit dem Nds. Landesamt für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, NLWKN, der Unteren Wasserbehörde beim Landkreis Wolfenbüttel und weiteren Beteiligten bearbeitet.

Im Zuge der einstweiligen Sicherung über die vorläufig festgelegten Überschwemmungsgebiete haben sich zahlreiche Bauvorhaben mit dem Aspekt Hochwasser und Hochwasserschutz auseinanderzusetzen.

Maßgeblich waren/sind z.B. die Erweiterung der Herzog-August-Bibliothek, die Radiologische Praxis Halchtersche Straße (Höhe Teich Monplaisir) und weitere private Bauvorhaben.

Derzeit wird geprüft, ob im Bereich Monplaisir das vorhandene Regenrückhaltebecken ggf. zu einem Retentionsflächenpool erweitert werden kann.

Im Bereich Okerbogen / bisheriger Germania-Sportplatz sind die Vorbereitungen für einen Antrag auf Genehmigung nach Wasserrecht für die Herstellung der im Bebauungsplan festgelegten Mulde weitgehend abgeschlossen.

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept ILEK „Nördliches Harzvorland“/ Dorferneuerung

ILE- Region „Nördliches Harzvorland“

Ende 2010 konnte die Stadt Salzgitter als weitere Mitgliedsgemeinde in die ILE-Region aufgenommen werden. Diese präsentiert sich nun unter dem neuen Namen „Nördliches Harzvorland“⁺. Das Plus steht dabei für die neu hinzugekommenen ländlichen Bereiche der Stadt Salzgitter. Der Amtsleiter, Herr Willms, als Vertreter des Bürgermeisters, Frau Brüder aus der Abteilung Stadtplanung und Herr Reckewell vom Stadtmarketing beteiligten sich zusammen mit Vertretern nunmehr acht benachbarter Mitgliedskommunen an der Weiterentwicklung

und Umsetzung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) „Nördliches Harzvorland“ im Rahmen des Regionalmanagements (ReM). Durch die Einrichtung des ReM konnte die Projektarbeit in verschiedenen Bereichen vorangetrieben werden. Die Vertreter der Stadt Wolfenbüttel waren in mehreren Arbeitsgruppen vertreten, die sich mit verschiedenen Themen zum Klima- und Hochwasserschutz (s.o.) und dem Tourismus beschäftigten. Im Herbst wurde ein weiterer Arbeitskreis zum Thema „Landwirtschaft“ initiiert. Höhepunkte der Jahresarbeit bildeten der „Abend der Region“ in Schladen und die Teilnahme an der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin, bei der mit einem Informationsstand sowie kulturellen Beiträgen auf die Region „Nördliches Harzvorland“ aufmerksam gemacht werden konnte.

Dorferneuerung

Leinde

Im Rahmen von insgesamt 6 Arbeitskreistreffen wurde unter intensiver Bürgerbeteiligung die Dorferneuerungsplanung Leinde überarbeitet und ein neuer Planentwurf durch das betreuende externe Planungsbüro Warnecke, Braunschweig erstellt. Dieser ist im Herbst 2011 als städtebaulicher Entwicklungsplan für den Ortsteil durch den Rat der Stadt Wolfenbüttel beschlossen worden. Im November erfolgte die Genehmigung des Dorferneuerungsplanes durch das Amt für Landentwicklung der Förderbehörde LGLN Braunschweig. Als Förderzeitraum werden die Jahre 2011 – 2016 vorgesehen. Für die Maßnahmenförderung ist ein finanzieller Rahmen von bis zu 250.000,- € eingeplant. Bei einer Bürgerversammlung im November ist über die Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises, der sich aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteiles, dem engagierten Planungsbüro sowie einer Sachbearbeiterin der Abteilung 610 zusammensetzte, informiert sowie ein Überblick über die Fördermöglichkeiten gegeben worden.

Salzdahlum

Der Förderzeitraum wurde Ende 2010 um ein weiteres Jahr bis 31.12.2011 verlängert. Leider sind im privaten Bereich keine weiteren Anträge gestellt worden. Im öffentlichen Bereich ist die Maßnahme „Am Regenberg“ in überarbeiteter Form durch die Tiefbauabteilung erneut der Förderbehörde vorgelegt worden.

Altstadtsanierung

Sanierungsstelle

Der Abschluss für die Sanierungsmaßnahme „Historische Innenstadt“ Wolfenbüttel ist zum 31.12.2014 avisiert. Zu diesem Zeitpunkt wird das Sanierungsgebiet aufgehoben. Bis dahin sind die noch zur Verfügung stehenden Fördermittel auszugeben. Ab diesem Jahr erhält die Stadt Wolfenbüttel keine weiteren Fördermittel, kann aber die eingehenden Ausgleichsbeiträge noch für die Sanierungsmaßnahme verwenden. Ein Förderschwerpunkt 2011 und in den nächsten Jahren bilden neben einiger Einzelhausmodernisierungen die Erschließungsmaßnahmen in der Innenstadt. So ist in diesem Jahr neben dem Ausbau des Holzmarktes West auch die Straßenerneuerung der Lohen-, Engen und Wallstraße (1. BA) mit Fördermitteln bezuschusst worden. Bis 2014 sollen noch die Erschließungsmaßnahmen Holzmarkt Ost, Wallstraße 2. BA, Ziegenmarkt, Dr. Heinrich-Jasper-Str. zwischen Grund- und Hospitalstraße, sowie Kornmarkt/Reichstraße mit Fördermitteln finanziert werden.

Neben den zur Zeit in der Umsetzung befindlichen 5 Modernisierungen/Fassadensanierungen werden noch 2 Modernisierungsverträge vorbereitet. Diese Einzelhausmodernisierungen (Kreuzstraße 5, Holzmarkt 15) müssen bis Ende 2014 fertiggestellt und abgerechnet werden.

Bauaufsicht und -verwaltung

Im Berichtszeitraum wurden 42 Baulasterklärungen vorbereitet und bei gemeinsamen Terminen hier im Amt durch die Grundstückseigentümer (Baulastgebenden) unterzeichnet. Nachdem zwei Baulasteneintragungen im Verzeichnis wegen geänderter Grundstückssituationen gelöscht wurden, hat sich das Baulastenverzeichnis auf insgesamt 2444 Eintragungen erweitert.

Der Rohbaukostenwert der genehmigten baulichen Anlagen beträgt ca. 17 Millionen Euro. Die Anzahl der möglichen neu zu errichteten Wohneinheiten beträgt 121.

Als zentrale Stelle der Stadtverwaltung für Submissionen wurden seitens der Abteilung acht öffentliche, 50 beschränkte und 11 freihändige Angebotseröffnungen gemäß VOB/VOL durchgeführt.

Neben den haushaltsmäßigen Aufgaben für das Amt 61, das Erstellen von Gebührenbescheiden für Vorkaufsrechtverzichtserklärungen gemäß Baugesetzbuch und den notwendigen Regelungen mit den Kleingartenvereinen, wurden 11 Sitzungen des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt vorbereitet und abgewickelt.

Als Zuschuss zur Pflege und Erhaltung von schutzwürdigen Gebäuden werden städtische Mittel zur Verfügung gestellt. 23 Anträge wurden eingereicht. Die Auszahlung erfolgt nach Prüfung der ordnungsgemäßen Ausführung der Arbeiten und der Rechnungen. Die überwiegende Anzahl der Zuschüsse bezog sich auf Dach- und Fenstererneuerungen sowie Fassadenherrichtungen.

Der am 11. September 2011 durchgeführte „Tag des offenen Denkmals“ hat auch in Wolfenbüttel wieder großen Anklang gefunden.

Für ein interessiertes Publikum waren dieses Jahr folgende Objekte mit Unterstützung der Eigentümer oder Verfügungsberechtigten zugänglich:

- Kirche Beatae Mariae Virginis, Am Kornmarkt
- Ehemalige Panzerhalle, Am Exer
- St. Trinitatiskirche, Am Holzmarkt
- Gärtner-Museum, Neuer Weg 33
- Ehemalige Domschänke 1812, Krumme Straße 60
- Heimatstube Ahlum, Wolfenbütteler Straße 1
- Seeliger Park, Kasematte Lindenberg
- Windmühle am Bungenstedter Turm, Harzburger Straße

„Temporäre Intervention in den Stadtraum“. Unter diesem Motto hat der Kunstverein Wolfenbüttel e.V. auf dem Reiterstandbild von Herzog August auf dem Stadtmarkt ein zeitlich begrenztes spektakuläres Kunstobjekt in Form einer Figur auf dem Pferderücken (Geistreiter) installiert. Die Dauer der Aktion war an die Lösung eines Rätsels gekoppelt. Die Künstler des Objekts waren Prof. Ulrich Genth und Prof. Heike Mutter. Das Interesse an der Aktion spiegelte sich auch in der örtlichen Presse wieder.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die verschiedenen Antrags- und Vorhabensarten: (01.11.2010 bis 31.10.2011)

Aufgeschlüsselt nach Antragsarten		Anzahl 2010	Anzahl 2011
01	Voranfrage	32	28
02	Neubau	148	155
03	Umbau / Änderung	38	38
04	Nutzungsänderung	19	23
05	Abbruch	1	1
06	Nachtrag	13	21
07	Verlängerung	1	1
08	Anzeigeverfahren	46	46
11	Wiederkehr. Prüfung	8	11
12	BImSchG-/und andere Verfahren	4	6
13	Denkmalschutz	113	114
18	Bescheinigung nach WEG	10	14
30	Bauherren-Widerspruch	6	9
31	Dritt-Widerspruch	3	4
32	Ordnungsbehördlich. Verfahren	21	17
33	Bußgeld	0	0
35,40	Sonstiges	539	537
Gesamt:		1002	1025

Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten		Anzahl 2010	Anzahl 2011
01	Einfamilienhaus	78	88
02	Mehrfamilienhaus	11	14
03	Wohn- und Geschäftshaus	4	4
05	Büro- und Verwaltungsgebäude	2	4
06	landwirtsch. Betriebsgebäude	4	0
07	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	19	27
08	sonst. Nichtwohngebäude	10	4
10	Garagen, Carport, Stellplatz	44	52
11	Anbauten	12	17
12	Werbeanlagen, Werbetafeln	29	33
13	haustechn. Anlagen	0	0
18	Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung	35	47
19	sonstige Vorhaben	78	61
20	kein Vorhaben i.S.d. BauGB	675	663
60	Wiederkehrprüfung- Schornst./Feuerungsanlagen/etc.	8	11
Gesamt:		1002	1025

Tiefbau

Straßen- und Brückenbau, Garten- und Landschaftsbau

Im Jahr 2011 wurden im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr Maßnahmen baulich abgewickelt. Insbesondere im Kernstadtbereich zeigte sich mit den Maßnahmen des grundhaften Um- und Ausbaus von Westabschnitt Holzmarkt, Enge Straße/ Wallstraße und Lohenstraße eine ungewöhnliche Häufung mit besonderer Öffentlichkeitswirksamkeit.

Trotz dieser Konzentration von Straßenbaumaßnahmen konnten Beeinträchtigungen von Anliegern und sonst. Verkehrsteilnehmern gering gehalten werden. Entsprechende Informationen

und Abstimmungen mit der Öffentlichkeit in der planerischen Vorbereitung führten zu Verständnis und Akzeptanz und trugen somit letztendlich einen erheblichen Teil für eine reibungslose Bauabwicklung bei.

Straßen- und Brückenbau

Holzmarkt, grundhafter Um- und Ausbau

Die Maßnahme konnte im März des Jahres begonnen werden nachdem ein Gesamtauftrag für beide Bauabschnitte an einen Bauunternehmer erteilt wurde. Ebenso erfolgten Gesamtaufträge auch seitens der weiterhin Beteiligten Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH und Abwasserbe-seitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel. Unter voller Aufrechterhaltung des Verkehrs wurde die Maßnahme des 1. Bauabschnitts einschließlich Teilbereich Lange Straße zeitplangerecht abgewickelt und Mitte November 2011 trotz Mehrleistungen im Ver- und Entsorgungsleitungs-bau und im Bereich der angrenzenden Gebäude mit Ausnahme unerheblicher Restarbeiten fertig gestellt.

In einer Wochenendarbeit der Herbstferienzeit erfolgte unter Vollsperrung der gesamte Fahr-bahndeckschichteinbau.

Mit dem Bauabschnitt des östlichen Holzmarktes kann aufgrund des schon vorhandenen Auf-trages sofort nach der Winterpause weiter gearbeitet werden. Die Fertigstellung des gesamten Holzmarktes ist für Mitte 2012 vorgesehen.

Die Maßnahme wird finanziell gefördert: Städtebauförderung und GVFG/ Entflechtungsgesetz.

Kornmarkt, grundhafter Um- und Ausbau

Die Planung wurde weiter betrieben. Beabsichtigt ist die Baudurchführung 2013 unter Inan-spruchnahme von Fördermitteln.

Wallstraße

Im Zeitraum März bis Juni 2011 wurden im Abschnitt zwischen Breite Herzogstraße und Enge Straße Ver- und Entsorgungsleitungen im Fahrbahnbereich erneuert. Nach Abschluss die-ser Arbeiten wurde der Fahrbahnbereich vollständig neu aufgebaut. Durch Neuherstellung der Hausanschlüsse ergaben sich beidseitige Querungen des Gehweges mit Wiederherstellung des Plattenbelages, Änderungen der Verkehrsflächenaufteilung erfolgten nicht.

Für das Jahr 2013 sind gleichgeartete Arbeiten im Abschnitt bis Schulgebäude Wallstraße mit vollständiger Erneuerung der Gehwegenanlagen vorgesehen. Für die Maßnahme wurden Mittel aus der Städtebauförderung eingesetzt.

Enge Straße

Im Juni 2011 wurde mit dem grundhaften Um- und Ausbau der Engen Straße mit Einschluss der Erneuerung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen begonnen. Zwischenzeitlich erfolgte eine Planungsänderung unter Berücksichtigung von Anliegerwünschen, indem auf die Anlage von Hochbordgehwegen verzichtet und stattdessen ein höhengleicher Ausbau auf ge-samter Länge beschlossen wurde. Weiterhin wurde die Ursprungsvariante der Asphalt- Fahr-bahnbefestigung in eine Betonsteinoberfläche geändert. Die Fertigstellung der Hauptarbeiten wird für Ende November 2011 erwartet. Es erfolgte eine Einbeziehung von Städtebauförder-mitteln.

Im Bereich des Knotenpunktes Enge Straße/ Wallstraße mussten nach Erkennen der Baufäl-ligkeit am dortigen Eckgebäude umfangreiche Gebäudeabstützungen und Fassadensicherun-gen vorgenommen werden.

Die Neuverlegungen sämtlicher Versorgungsleitungen/ Hausanschlüsse und des Kanalbaus erforderten einen vergrößerten Zeitaufwand gegenüber der vorgegebenen Terminplanung. Im

letzten Abschnitt zwischen Kreuzstr. und Holzmarkt verbleiben daher voraussichtlich Restarbeiten, die erst im Frühjahr 2012 erledigt werden können.

Lohenstraße

Ebenfalls im Juni 2011 begannen die Arbeiten zum grundhaften Ausbau der Lohenstraße einschließlich Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen.

Auch hier fiel ein Fachwerkgebäude durch Baufälligkeit auf und musste vor Beginn der Auskofferungsarbeiten mit erheblichem Aufwand gesichert werden.

Eine Änderung wurde im mittleren Bereich vorgenommen, indem die Baumpflanzinsel um wenige Meter in Richtung Okerstraße verlegt und somit die Anfahrbarkeit einer gegenüberliegenden Zufahrt verbessert wurde.

Bauverzögerungen ergaben sich durch zusätzliche Arbeiten im Versorgungsleitungsbau, so dass eine Gesamtfertigstellung Ende November 2011 erfolgt.

Für die Maßnahme wurden ebenfalls Städtebaufördermittel eingesetzt.

Lindener Straße

Auf der Ostseite der Lindener Straße wurde der Gehweg im Abschnitt zwischen Hauptfriedhof und Grunewaldstraße grundhaft erneuert. Für die Maßnahme konnten Fördermittel (nach GFVG- Entflechtungsgesetz) in Anspruch genommen werden.

Salzdahlumer Straße

Die Salzdahlumer Straße wurde im Abschnitt zwischen Anschluss Fachmarktzentrum und Einmündung Mascheroder Straße mit einer neuen Deckschicht ausgestattet. Im Zusammenhang mit der 4 cm-Asphaltbetondeckschicht wurden in längeren Abschnitten die Gossen einschließlich der Regeneinläufe und deren Anschlussleitungen erneuert. Im Bereich zwischen Am Kurzen Holze und Am Blauen Stein erfolgte zusammen mit dem Kanalbau der Gehwegausbau. Weiterhin konnte im Einmündungsbereich der Jahnstraße eine Fahrbahnaufweitung vorgenommen werden, um dem Linksabbieger in Richtung Jahnstraße eine eigene Aufstellfläche zu bieten.

Ahlumer Straße

Im Anschluss an die Kanalbauarbeiten des ABW wurde im Abschnitt zwischen Akazienstraße und Schweigerstraße eine neue Deckschicht über die gesamte Fahrbahnbreite aufgetragen. Damit weist die Ahlumer Straße nunmehr zwischen Kreisel Am Rodeland/ Doktorkamp und Schweigerstraße durchgängig neue Fahrbahnoberflächen auf.

Noch auf einen grundhaften Um- und Ausbau wartet hingegen der Abschnitt zwischen Kreisel und Knotenpunkt Leipziger Straße/ Leopoldstraße/ Jägermeisterstraße. Zusammen mit den angrenzenden Abschnitten der Leipziger Straße und des Knotenpunktes Ludwig- Richter-Straße/ Doktorkamp soll nach heutiger Zeitplanung die Ahlumer Straße im Jahr 2014 ausgebaut werden. Die zeitliche Vorgabe wird vorrangig von der Straßenbauverwaltung gesetzt, da für den Knotenpunkt neben der Förderung (GVFG- Entflechtungsgesetz) auch eine Kostenteilung mit dem Bund zu erfolgen hat. Weiterhin soll der Knotenpunktsausbau zeitlich parallel mit einer Deckenbaumaßnahme (Bund) der Leipziger Straße und des Um- und Ausbaus des Knotenpunktes Leipziger Straße/ Doktorkamp/ Ludwig- Richter- Straße stehen.

Am Jahnstein

In Jahresmitte erfolgte der Einbau einer Fahrbahndeckschicht über den Gesamtabschnitt. Die Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH erneuerte abschnittsweise die Trinkwasserleitung.

Ernst- Moritz- Arndt- Straße, 2. BA

Die Planung wurde erarbeitet und abgestimmt. Zwischenzeitlich erfolgte eine Fortschreibung der Kostensituation. Auf Grundlage rechtlicher Bestimmungen und der Gegebenheit einer Kontaminierung der auszukoffernden Bodenschichten ergeben sich wesentliche Kostenerhöhungen der Baumaßnahme.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen ist daher über den Umgang mit dieser Kostenerhöhung zu entscheiden.

Für die Maßnahme konnte eine Aufnahme in das Förderprogramm des Landes erzielt werden.

Fußgängerzone/ Shopping- Center

Es erfolgten keine weiteren Planungsschritte über die Grundlagenermittlung hinaus, da für das Bauvorhaben Shopping- Center keine genauen Zeitpläne bekannt sind.

Wohnbauerschließung

Zu Jahresmitte wurde mit der Erschließung des Baugebietes Halchter- Süd, 2. BA begonnen. Die Maßnahme der Herstellung einer Baustraße einschließlich Berücksichtigung der Ver- und Entsorgungsleitungen konnte zeitplangemäß fertig gestellt werden, sodass für die private Bautätigkeit am 7. 11. 11 Baufreiheit bestand.

Ebenfalls termingemäß fertig wurde das Baugebiet Monplaisir (Mitte November 2011). Erschließung Am Gute: für die Herstellung einer Stichstraße wurde die Planung erarbeitet.

Die bauliche Herstellung der Anlagen orientiert sich am Zeitplan der privaten Bautätigkeit. Der Endausbau der Erschließung Westernweg, 2. BA (Im Weingarten) wurde im Herbst 2011 durch den Bauträger begonnen. Gemäß Erschließungsvertrag erfolgt nach Fertigstellung eine Übergabe der Verkehrsflächen in die Bau- und Unterhaltungslast der Stadt Wolfenbüttel.

Roseggerweg, 2. Bauabschnitt

Mit der Fertigstellung der Anliegerwege (Hausnummern 16 – 24 und 4 - 12) im Oktober 2011 konnte die Gesamtmaßnahme Roseggerweg abgeschlossen werden.

Modernisierung der Straßenbeleuchtung

Im Zeitfenster Jan. bis März 2011 erfolgte die Förderantragsstellung beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative mit dem Ziel, sämtliche Straßenlampen im Bereich der Wohn-/ Sammelstraßen umzurüsten und mit energieeffizienten Leuchten auszustatten. Entsprechend den gegenüber 2010 geänderten Förderrichtlinien wird nunmehr lediglich LED-Leuchtentechnik gefördert.

Der Förderbescheid ist im Oktober 2011 eingetroffen, sodass nunmehr die Abwicklung mit entsprechenden Auftragserteilungen vorgenommen werden kann. Die Fertigstellung dieses Modernisierungsumfangs ist für Anfang 2013 beabsichtigt.

Anfang 2012 ist vorgesehen, einen weiteren Förderantrag zur Modernisierung der restlichen Leuchten, somit des Umfangs von Quecksilberdampflampen auf Hauptverkehrsstraßen zu stellen.

Sonstige Maßnahmen der Straßenbeleuchtung

Die Straße Am Sandberg erhielt erstmalig eine Leuchte.

Im Zuge der Dr.- Heinrich- Jasper- Straße wurden zusätzlich Leuchten zwischen Töpferstraße und Hohe Brücke aufgestellt.

Am Alten Holzweg wurde die Bushaltestelle vor der Kita mit einer Leuchte ausgestattet. Nach der durchgeführten Standsicherheitsprüfung von Beleuchtungsmasten erfolgte die Be-

auftragung der Auswechslung von ca. 100 Masten. Die Arbeiten werden bis Frühjahr 2012 ausgeführt.

Bushaltestellen

Für die Bushaltestellen der beabsichtigten Baumaßnahme Ernst- Moritz- Arndt- Str., 2. Bauabschnitt und für die Doppelbushaltestelle Schulwall wurden Förderanträge bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen gestellt (geplanter Baubeginn: 2012).

Für die Umsetzung der ersten Veränderungsstufe des Stadtbuskonzepts (Beginn 10.12. 2011) wurden in den Bereichen Im Kamp, Ziegelei und Am Exer bauliche Anpassungen vorgenommen.

Gehwegerneuerungen

Als selbständige Maßnahme oder im Zusammenhang mit Arbeiten der Ver- und Entsorgungsträger erfolgten grundlegende Instandsetzungen/ Neubauten von Gehwegen folgender Straßenzüge:

- Triftweg
- Justus- von- Liebig- Straße
- Heinrichstraße (zusammen mit ABW- Arbeiten)
- Geibelstraße
- Mittelweg/ Alter Weg (zusammen mit SWW- Kabelerneuerungen)
- Im Kamp/ Cranachstraße (zusammen mit SWW- Kabelerneuerungen)
- Wullenweberstraße (Erneuerung von Bord und Gosse zusammen mit SWW- Wasser- Arbeiten)
- Fallsteinweg (zusammen mit SWW- Gas/ Kabel- Arbeiten)
- Abt- Jerusalem- Straße (Erneuerung von Bord und Gosse zusammen mit SWW- Wasser- Arbeiten)
- Adersheimer Straße, Abschnitt von Grauhoofstr. bis Am Rehmanger (zusammen mit SWW- Kabel- Arbeiten)
- Thieder Weg (zusammen mit SWW- Kabel- Arbeiten)
- Kolonie (zusammen mit SWW- Kabel- Arbeiten)
- Paracelsusstraße
- Melanchthonstraße
- Martin- Luther- Straße

Erneuerung der Brücke Teichgarten

Die Geh- und Radwegbrücke Teichgarten ist weitgehend abgängig und bedarf daher dringend der Erneuerung in Form eines Ersatzneubaus im Bereich Überbau und Zuwegung/ Rampen auf der Südseite. Nachdem die Maßnahme bereits für das Jahr 2011 vorgesehen war, wurde sie aus Gründen der Haushaltssituation in das Jahr 2012 verschoben.

Um die Brücke nicht sperren zu müssen, wurde die benutzbare Verkehrsfläche durch eine massive Absperrung erheblich reduziert.

Sanierung der Brücke Bahnhofstraße

Für die Brücke wird derzeit eine Hauptprüfung mit Variantenuntersuchung hinsichtlich möglicher Erneuerung oder Ersatzneubau durchgeführt werden. Im Ergebnis soll eine Empfehlung bis Anfang 2012 vorliegen, um dann entsprechende Einplanungen in der Investitionsplanung und Einwerbung von Fördermitteln vornehmen zu können. Nach heutiger Einschätzung ist es erforderlich, im Zeitraum 2013/ 14 mit der Bauabwicklung der Maßnahme zu beginnen. Bei der Zeitplanung ist die benachbart beabsichtigte Baumaßnahme der Deutschen Bahn AG, die Modernisierung des Bahnübergangs, nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Sanierung der Geh- und Radwegbrücke über die Oker im Zuge des Drei- Linden- Weges

Für die Stahlbetonbrücke sind im Jahr 2012 umfangreiche Prüfungen notwendig, um in einer anschließenden Variantenuntersuchung Vorschläge und Entscheidungsempfehlungen in Hinsicht Sanierung oder Ersatzneubau abgeben zu können. Hier wird ebenfalls als Bauausführungszeitpunkt das Jahr 2013/ 14 in Erwägung gezogen.

Sanierung der Holzbrücke im Zuge der Okeruferwanderweges, Nähe Lindenhalle/ MKN

Die Maßnahme sah vor, die Brücke durch eine Damm-Wegeverbindung mit Grabendurchlass zu ersetzen. Aufgrund wasserwirtschaftlicher Anforderungen und finanzieller Restriktionen erfolgte eine Konzeptänderung. Das neue Konzept sieht nunmehr eine Beibehaltung und Instandsetzung des Altbauwerks vor.

Bau der Sportanlage Schweigerstraße

Die Gesamtanlage einschließlich der verkehrlichen Erschließung konnte Anfang November 2011 fertig gestellt werden. Mit der feierlichen Schlüsselübergabe an den Sportverein Germania war gleichzeitig die Freigabe des Kunstrasenplatzes verbunden, wobei sich diese Freigabe auch am Zeitplan der Fertigstellung der Sportheimanlagen orientierte. Eine Inbetriebnahme des Hauptspielfeldes Rasenplatz erfolgt hingegen erst nach Durchführung der Fertigstellungspflege im Frühjahr 2012.

Öffentliche Grünflächen, einschl. Parkanlagen/ Spielplätze und straßenbegleitendes Grün

Im Bereich der Großen Schule wurden im Zusammenhang mit der Errichtung des Schulneubaus Ergänzungen in Form von weiteren Pflanzungen im Bereich der Freianlagen vorgenommen.

Im Baugebiet Rittergut Wendessen erfolgte eine weitere Teilbaumaßnahme der Eingrünung des 2. Bauabschnitts bis Okt. 2011.

Im Gutspark Linden wurde neben der Disk- Golf- Anlage im Seeligerpark eine weitere Anlage geschaffen.

Im Bereich des Stadtgrabens wurden 24 neue Parkbänke aufgestellt.

Der Spielplatz Robert- Koch- Straße/ Räubergasse wurde nunmehr mit Restarbeiten in seinem Erneuerungsumfang fertig gestellt. Weiterhin wurden die dortigen Wege grundhaft erneuert, sodass die Maßnahme nunmehr abgeschlossen ist.

Weitere Kinderspielplätze konnten modernisiert werden (Spielgeräteaustausch, Flächeninstandsetzungen):

- Im Weidenkamp
- Fritz-Fischer-Straße
- Mörikeplatz
- Pfingstanger
- Bernardusring
- Hermann-Korb-Straße
- Grauhofstraße
- Am Buschkopf

Amt für Finanzwesen

Das Amt für Finanzwesen besteht aus 3 Abteilungen:

- **Abteilung 201**
 - Sachgebiet 201.1
 - Sachgebiet 201.2
- **Finanzen und Controlling**
 - Controlling und Finanzsteuerung
 - Haushalts- und Rechnungswesen/Buchhaltung

- **Abteilung 202** - **Steuern und Vollstreckung**
 - Sachgebiet 202.1 - Steuern und Gebühren
 - Sachgebiet 202.2 - Vollstreckung und Stiftungen
- **Abteilung 203** - **Liegenschaften und Erschließung**

Finanzen und Controlling

Sachgebiet Controlling und Finanzsteuerung – 201.1 –

Gesamtüberblick Finanzlage

Nachdem im Jahr 2011 das letzte kamerale Jahr 2010 insgesamt mit einem ausgeglichenen Haushalt abgerechnet werden konnte, die erste doppische Planung 2011 allerdings wieder mit einem strukturellen Fehlbetrag in Höhe von 2,4 Mio. € beschlossen werden musste, steht im Jahr 2011 auch insbesondere die Vorbereitung der Haushaltsplanung 2012 im Vordergrund.

Grundlage der Haushaltsplanung 2012 mit der mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung 2011 - 2015 bilden die Mittelanmeldungen der Fachämter und Stabsstellen und der Eckdatenbeschluss des Rates. Die Fachämter und Stabsstellen waren wie im Vorjahr angehalten, im Rahmen der weitergehenden Haushaltssicherungsmaßnahmen nur die unbedingt zur Erfüllung der städtischen Aufgaben erforderlichen Mittel mit restriktiver Kalkulation anzumelden.

Obwohl der Eckdatenbeschluss ein Defizit im Ergebnishaushalt von 2,0 Mio. € zuließ, muss der Haushaltsentwurf 2012 mit einem Plandefizit von 2,9 Mio. € abschließen. In der mittelfristigen Finanzplanung pendelt sich der Fehlbedarf für 2013-2015 im Durchschnitt bei ca. 3,3 Mio. € pro Jahr ein.

Derzeit sind keine Tendenzen erkennbar, ab 2012 wieder einen ausgeglichenen Haushalt auszuweisen zu können. Nach derzeitigem Trend wird sich das geplante Defizit des Jahres 2011 in Höhe von rd. 2,4 Mio. € im Jahresabschluss allerdings wohl noch verbessern, unter günstigen Umständen ggf. sogar noch ausgleichen lassen; insbesondere hängt das mit Verbesserungen bei den größeren Einnahmequellen zusammen. In diesem Zusammenhang ist auch festzustellen, dass die Stadt Wolfenbüttel seit Jahren eine intensive Haushaltskonsolidierung betreibt, die sowohl auf Verwaltungsseite als auch in der Politik als absolute Priorität begriffen wird. Dennoch werden zusätzliche Belastungen (z.B. aufgrund der Bundesvorgaben im Kita-Bereich oder durch die Kapital- und künftigen Betriebskosten des Lessing-Theaters) in den kommenden Jahren voraussichtlich wieder zu Defiziten führen.

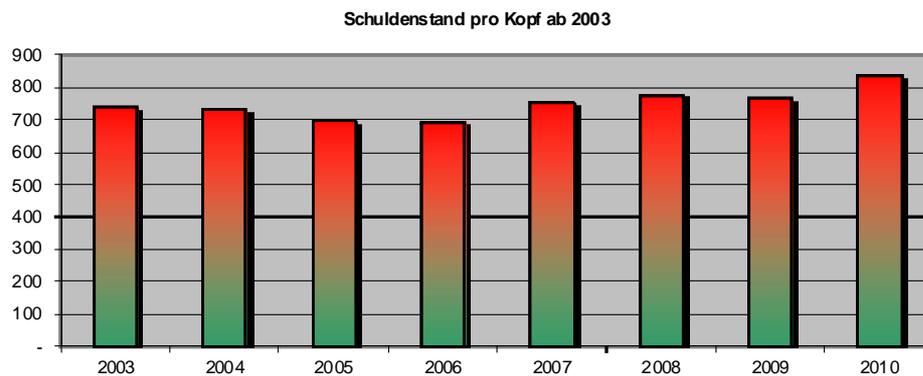
Doppische Übersicht über die Entwicklung der Fehlbeträge:

Haushaltsjahr	Struktureller Fehlbetrag
2010 (kameral)	0 €
2011 (doppisch)	-2.413.600 €
2012 (doppisch)	-2.930.500 €
2013 (doppisch)	-2.925.600 €
2014 (doppisch)	-3.766.100 €
2015 (doppisch)	-3.292.500 €

Der Stand der Schulden aus Krediten pro Einwohner kann vom 31.12.2003 bis 31.12.2010 der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Unabhängig von Umschuldungen wurde im Haushaltsjahr 2011 aufgrund der positiven Liquidität bislang nur ein Kredit in Höhe von 1,0 Mio. € zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen aufgenommen, der den Schuldenstand weiter erhöht. Nennenswert sind auch außer-

ordentliche Tilgungen in Höhe von ca. 5 Mio € im Haushaltsjahr 2011. Die entsprechenden Umschuldungen (Wiederaufnahmen) werden erst Ende 2011 bzw. im Jahr 2012 ausgeführt.



Zuwendungen und Konjunkturpaket II

Im Jahr 2011 wurden überwiegend die Sanierung des Lessingtheaters und die Herrichtung der Seeliger-Villa zugunsten der Landesmusikakademie zuwendungsrechtlich begleitet. 20 % der Zuwendungen für die Sanierung der Seeliger-Villa sind bereits bei der Stadt Wolfenbüttel eingegangen. Der Abschluss der Baumaßnahme wird im Frühjahr 2012 erfolgen.

Auch in zuwendungsrechtlicher Hinsicht musste das Lessingtheater im Jahr 2011 wieder intensiv betreut werden. Zur Zeit wird das Antragsverfahren für die Landesdenkmalpflegemittel (500.000 €) nach nunmehr erzieltm Einvernehmen mit dem Nds. Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt. Die zugesagten KP II-Mittel des Bundes (2,4 Mio. €) konnten zwischenzeitlich in 2011 komplett vereinnahmt werden. Eine fristgerechte Abrechnung der KP II-Mittel wird derzeit vorbereitet.

Weiterhin wurden im Jahr 2011 die Maßnahmen im Rahmen des Zweiten Konjunkturpakets aus dem Jahr 2009 fortgeführt und abgeschlossen. Die Stadt erhielt insgesamt rd. 2,5 Mio. € KP-II-Mittel, mit denen unter Einbeziehung eines städtischen Anteil von rd. 3,5 Mio. € Investitionen in Höhe von nahezu 6 Mio. € generiert werden konnten. Der Schwerpunkt der Durchführung lag dabei auf der energetischen Sanierung von Schulen und Sportstätten. Außerdem wurden die Medienausstattungen der Schulen durch die Anschaffung von mobilen Geräten wie bspw. Whiteboards, Laptops und Beamern verbessert. Auch die Umsiedlung einer Sportanlage oder die Beseitigung von Frostschäden auf Straßen wurde durch Mittel des Konjunkturpaketes unterstützt.

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Im Jahr 2011 befindet sich die Stadt Wolfenbüttel im ersten Jahr des doppelten Haushaltsvollzuges. Zum Haushaltsjahr 2010 wurde letztmalig ein kameralistischer Haushalt aufgestellt. Ab 2011 wurde der bisherige kamerale Rechnungsstil durch die doppelte Buchführung in Konten (Doppik) abgelöst, welche etliche Wesensmerkmale des kaufmännischen Rechnungswesens enthält, darüber hinaus aber auch viele kommunaleigene Buchführungs- und Plan-Elemente enthält.

So besteht die Doppik aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung (Bilanz). Geplant werden müssen jedoch nur der Ergebnis- und der Finanzhaushalt. Alle drei Komponenten sind allerdings durch die Technik der doppelten Buchführung logisch miteinander verbunden.

Nach Vorgabe des Gesetzgebers hat die Stadt Wolfenbüttel Produkte gebildet und diese in kleinere Einheiten, sog. Teilhaushalte, zusammengefasst, um eine flexiblere Bewirtschaftung zu gewährleisten. Jeder Teilhaushalt stellt somit eine Verantwortungseinheit in einer Kommune dar, die Mittel selbstständig bewirtschaftet. Darüber hinaus wurden innerhalb der Teilhaushalte einzelne Budgets gebildet, um eine effizientere Nutzung der Mittel zu gewährleisten.

Folgende Teilschritte wurden zur Einführung des NKR bereits bearbeitet:

Produktbuch	Der Aufbau eines Produktbuches mit der Beschreibung der von der Stadt erbrachten Leistungen ist abgeschlossen. Ergänzt werden in den folgenden Jahren noch Kennzahlen und strategische Ziele, die von der Politik zu entwickeln sind und in die Produktbeschreibungen mit den dafür erforderlichen Maßnahmen einfließen.
Budgetierung	Entsprechend der Verwaltungsstruktur wurden Teilhaushalte und Budgets gebildet.
Erfassung und Bewertung des gesamten städt. Vermögens für die Eröffnungsbilanz	Mit der Vermögensbewertung wurde 2004 begonnen. Die vorläufige Eröffnungsbilanz wurde zum Stichtag 31.12.2005 aufgestellt und auf den 31.12.2010 fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt über die Anlagenbuchhaltung. Dennoch sind noch viele weitere Komponenten erforderlich, um die Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz abzuschließen. Diese werden derzeit erarbeitet.
Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	Seit Anfang 2007 sind alle Ämter an die KLR angeschlossen. Seit Januar 2008 werden alle Daten in einer entsprechenden Software aufbereitet und die Auswertungen den Fachämtern zur Verfügung gestellt.
Haushaltsplanung auf NKR-Basis, Umstellung des Rechnungswesens auf kaufmännische Buchführung	Die Gliederungs- und Gruppierungsvorschriften wurden durch einen Produkt- und Kontenrahmenplan ersetzt. Statt Unterabschnitte gibt es Teilergebnis- und Teilfinanzpläne. Die Umstellung ist erfolgt, der doppische Haushaltsvollzug läuft.
Erstellen einer Konzernbilanz (Einbeziehung der Eigenbetriebe und Eigenesellschaften der Stadt)	Die Konzernbilanz muss ab 2012 erstellt werden. Die hierfür erforderlichen Arbeiten stellen ein eigenständiges Projekt dar, in 2011 wird bereits ein Probeabschluss zum 31.12.2011 vorbereitet. Erforderliche Maßnahmen zur Erstellung der Konzernbilanz wie z.B. Festlegung des Konsolidierungskreises, Erstellung der Gesamtabschlussrichtlinie sowie Saldenabstimmungen des Konsolidierungskreises untereinander wurden durchgeführt.

Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Stadt Wolfenbüttel

Die Stadt Wolfenbüttel bedient sich im Rahmen des § 136 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz einer Vielzahl von kommunalen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts. Diese nehmen verschiedene öffentliche Aufgaben wahr, wie z.B. im Bereich der Wasser- und Stromversorgung, der Abwasserentsorgung und der medizinischen Versorgung.

Im Jahr 2011 hatte die Stadt vier Eigengesellschaften, zwei Eigenbetriebe und eine Mehrheits- und sieben Minderheitsbeteiligungen; ferner gab es drei mittelbare Beteiligungen.

Das Beteiligungsmanagement betreut diese Beteiligungen in allen Fragen der gesellschaftsrechtlichen Gestaltung und der Interaktion mit der Stadt und deren andere Töchter. Es erhebt alle steuerungsrelevanten Daten, die Aussagen über den wirtschaftlichen Erfolg der einzelnen Beteiligungen und des „Konzerns Stadt Wolfenbüttel“ treffen sollen.

Eigengesellschaft/ Eigenbetrieb/Beteiligung	Aufgabenbereich	Stamm	Anteile	Anteile
		kapital T€	T€	v. H.
• Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH	Einrichtungen des ruhenden Verkehrs, Sport- und Freizeiteinrichtungen und Betrieb von Ver- und Entsorgungseinrichtungen für die Stadt Wolfenbüttel	2.100	2.100	100,0
<i>Beteiligungen der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH</i>				
- Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH	Versorgung mit Gas, Wasser, Strom und Wärme	8.200	6.068	74,0
- Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG)	Personennahverkehr	5.087	530	10,4
• Abwasserentsorgung Wolfenbüttel GmbH / künftig betrieben als Anstalt des öffentlichen Rechts	Betrieb der Kläranlage	26	26	100,0
• Städt. Klinikum Wolfenbüttel gGmbH	Betrieb des Klinikums	5.000	5.000	100,0
<i>Beteiligungen der Städt. Klinikum Wolfenbüttel gGmbH</i>				
- Klinikum Servicegesellschaft mbH	Serviceleistungen für das Klinikum	25	25	100
• Wolfenbüttel Marketing & Tourismus Service GmbH (in Gründung)	Stadtwerbung	25	25	100,0
• Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH & Co KG (in Auflösung)	Stadtwerbung	25	12,5	50,0
• Städt. Betriebe Wolfenbüttel (Eigenbetrieb)	Straßenreinigung und -unterhaltung; Pflege der Grünanlagen; Betrieb des Friedhofes	2.025	2.025	100,0
• Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel (Eigenbetrieb)	Unterhaltung und Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen	2.600	2.600	100,0
• Wolfenbütteler Baugesellschaft	Wohnungsbau/-verwaltung	1.000	293	29,5
• SOWIWAS Solar 21 GmbH & Co. KG	Förderung erneuerbarer Energien	-	-	4,8
• Gemeinn. Wohnstätten e.G.	Wohnungsbau/-verwaltung	-	-	< 1
• Baugenossenschaft Wiederaufbau, Braunschweig	Wohnungsbau/-verwaltung	-	-	< 1
• Volksbank Wolfenbüttel/Salzgitter e.G.	Genossenschafts-Bank	-	-	< 1
• Nordzucker Holding AG	Landwirtschaftl. Unternehmen	-	-	< 1
• Nordharzer Zucker AG, Schladen	Landwirtschaftl. Unternehmen	-	-	< 1

Sachgebiet 201.2 - Haushalts- und Rechnungswesen/Buchhaltung -

Allgemeines

Das Jahr 2011 war auch für die Kassenbuchhaltung geprägt durch weitreichende systemtechnische Veränderungen. Ab 01.01.2011 wird der Haushalts- und Rechnungsvollzug nach den Grundsätzen und Zuordnungen der Doppik (Maßgabe des Neuen kommunalen Rechnungswesens) abgewickelt. Die grundlegenden Veränderungen im Rechnungswesen werden auch künftig noch weitreichende Klärungen und Fortbildungen in sachlicher sowie auch organisatorischer Hinsicht erfordern.

Darüber hinaus ist seit Ende Oktober 2010 ein neues „Electronic – Banking – Verfahren“ im Einsatz. Der Zahlungsverkehr wird nunmehr auf der Internet-Plattform „Electronic Banking Internet Communication Standard „EBICS“ abgewickelt, da die bisherigen ISDN - Übertragungswege von den Banken auf eine internetbasierte Lösung ab 31.12.10 endgültig umgestellt sind (gem. Beschluss des Zentralen Kreditausschusses).

Als Bürgerservice und für Bareinzahlungen ist nach wie vor eine Barkasse mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten eingerichtet.

Ausgabenabwicklung

Bei 346 (295 im Vorjahreszeitraum) durchgeführten Übertragungen wurden im Berichtszeitraum 19.185 (18.166) Zahlungsüberweisungen abgewickelt. Auch unter Berücksichtigung von Verrechnungen und möglichen Zusammenfassungen von Zahlungsüberweisungen ist die Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Vorjahresvergleich angestiegen. Im Zuge des Zahlungsverkehrs wurden darüber hinaus Zahlwegumleitungen zur Liquiditätsplanung und zur Zins- und Gebührenoptimierung in erforderlichem Maße durchgeführt.

Die Anzahl der Einnahmenrückzahlungen vorrangig aus dem Veranlagungsbereich ist auf 4.451 Fälle (Vorjahreszeitraum 2.091) in der Fallzahl zwar wieder deutlich angestiegen; die Gesamthöhe der Rückzahlungen hat sich mit 2.424.744,40 € (2.753.041,75 €) ggü. dem Vorjahr aber verringert. Die Erhöhung der Fallzahlen resultierte insbesondere aus vermehrt durchzuführenden Veranlagungsanpassungen.

Es erfolgten 1.051 (1.005) Barauszahlungen mit einer Gesamtsumme von 167.509,14 € (137.115,95 €); insbesondere auch zur Abwicklung von Verwaltungsaufgaben (z. B. Handvorschüsse in Einrichtungen, Kultur- und Jugendveranstaltungen) waren und sind Barauszahlungen weiterhin unumgänglich. Weiterhin waren 54 (47) Scheckausstellungen mit einer Summe von insgesamt 13.285,00 € (4.510,00 €) erforderlich. Die Summenhöhe richtet sich insbesondere nach den beschlossenen und abzuwickelnden Zuschussleistungen (z. B. an Verbände und Vereine).

Einnahmenabwicklung

Im Wege des Lastschrifteinzugsverfahrens erfolgten 43 (68) Abbuchungsläufe mit insgesamt 73.597 (73.319) Einzelabbuchungen. Es waren weniger Abbuchungsläufe außerhalb der festgelegten Abbuchungszyklen erforderlich.

169 (188) Sammelscheckeinreichungen mit insgesamt 762 (917) Schecks in Gesamthöhe von 184.397,72 € (229.659,48 €) wurden bei den Banken zur Gutschrift vorgelegt. Der Zahlungsweg mittels Scheckeinreichungen zeigt sich ggü. anderen Zahlungswegen weiter rückläufig.

Es erfolgten darüber hinaus 2.573 Bareinzahlungen (Vorjahreszeitraum 2.638); die hierbei eingezahlte Gesamtsumme betrug 698.264,47 € (627.253,10 €).

Durch insgesamt 23 (25) Mahn- und Vollstreckungsläufe wurden 6.624 (7.479) Mahnungen sowie 3.393 (3.701) Vollstreckungsaufträge erstellt.

Die aktuelle Anzahl der Personenkonten für die städtischen Steuern liegt für die Gewerbesteuer bei 1.306, für die Grundsteuer bei 20.047, für die Hundesteuer bei 2.652 und für die Vergnügungssteuer bei 43.

Kassenliquidität

Die Kassenliquidität (Summe der Bankgeschäftskonten und verfügbare Geldanlagen) für die Finanzrechnung konnte auch für den diesjährigen Berichtszeitraum noch mit den laufenden Einnahmen und den vorhandenen Geldanlagen sichergestellt werden; kurzfristige Liquiditätsengpässe (insbesondere zur Vermeidung der Auflösung ertragreicher Festgelder/Wertpapiere) wurden im Liquiditätsrahmen zinsgünstig abgedeckt.

Der Ergebnishaushalt 2011 (konsumtiver Haushalt – vormals Verwaltungshaushalt) ist nicht ausgeglichen. Das Plandefizit beträgt rd. 2,4 Mio. €; inwiefern dieser Fehlbedarf über den Haushaltsvollzug in der Ergebnisrechnung ggf. reduziert werden konnte, wird sich erst nach der Jahresrechnungslegung zeigen. Das ausgewiesene Plandefizit zeigt aber auch die Notwendigkeit, dass die von der Stadt Wolfenbüttel fortgeschriebenen und weiterentwickelten Haushaltssicherungsmaßnahmen auch und gerade für die künftige Kassenliquidität weiterhin von großer Wichtigkeit sind.

Ausstehende Zahlungen aus Haushaltsausgaberesten und im Rahmen beschlossener Planungen durchzuführende und zur Abrechnung anstehende große Investitionsmaßnahmen werden darüber hinaus erhebliche Liquiditätsabflüsse zur Folge haben (s. hier auch Investitionsplanung). Kreditermächtigungen zur Ausfinanzierung der eingeplanten Investitionsmaßnahmen werden je nach Bedarf und Zinsmarktlage in geeigneter Form in Anspruch genommen.

Steuern und Vollstreckung

Sachgebiet Steuern und Abgaben

Grundsteuer A und B

Der Hebesatz der Grundsteuer A blieb mit 350 v. H. und der Hebesatz der Grundsteuer B mit 430 v. H. gegenüber 2010 unverändert. Das veranlagte Sollaufkommen beträgt 160.000 € bzw. 8.630.000 € Mio. € (2010: 170.000 € bzw. 8.650.000 €).

Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital

Der Gewerbesteuerhebesatz blieb mit 430 v. H. gegenüber 2010 unverändert. Von rund 3.000 steuerlich in der Stadt Wolfenbüttel erfassten Betrieben leisten 587 Betriebe laufende Vorauszahlungen, das entspricht 19,6 % aller Betriebe. Das Gewerbesteueraufkommen für 2011 ist auf 22.000.000 € (2010: 20.900.000 €) geschätzt worden, wobei derzeit 20 Betriebe 80,4 % des Gesamtaufkommens erbringen. Soweit in der Zwischenzeit nicht noch umfangreiche Rückzahlungen zu erfolgen haben, ist damit zu rechnen, dass zum Jahresende erfreulicherweise erhebliche Mehreinzahlungen festgestellt werden können, die das Plandefizit des Haushalts 2011 nach Abzug der Gewerbesteuer- und Kreisumlagebelastung reduzieren.

Straßenreinigungsgebühren

Der Gebührensatz für 2011 hat sich in der Reinigungsklasse 1 von 3,00 €/m auf 3,16 €/m, in der Reinigungsklasse 2 von 3,00 €/m auf 3,19 €/m und in der Reinigungsklasse 3 von 15,67 €/m auf 16,22 €/m erhöht. Die Anzahl der Straßenreinigungsgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 82 auf 9.196 Fälle erhöht.

Hundesteuer

Bei der Hundesteuer waren Ende Oktober 2011 insgesamt 2.652 (2010 = 2.630) Hunde erfasst, davon waren 2.156 (2.164) Ersthunde, 152 (139) Zweithunde, 31 (34) Dritthunde, 34 (34) steuerfreie Hunde, 236 (214) ermäßigte Ersthunde, 38 (36) ermäßigte Zweithunde und

5 (9) ermäßigte Dritthunde. Der Steuersatz beträgt konstant 76,00 € für den ersten Hund, 95,00 € für den zweiten Hund und 114,00 € für jeden weiteren Hund. Das Gesamtaufkommen aus der Hundesteuer wird rd. 190.000,00 € (2010: 185.000,00 €) betragen.

Vergnügungssteuer

Im Oktober 2011 waren 54 (2010 = 49) Geldspielgeräte in Gaststätten, 149 (125) Geldspielgeräte in Spielhallen, 17 (24) Geräte ohne Gewinnmöglichkeit und keine (1) Musikbox aufgestellt. Die Steuersätze betragen 67,00 € für Geldspielgeräte in Gaststätten, 149,00 € für Geldspielgeräte in Spielhallen, 34,00 € für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen, 21,00 € für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten und 359,00 € für sog. Kriegsspielgeräte. Das Gesamtaufkommen aus der Vergnügungssteuer wird 2011 275.000,00 € betragen.

Ausblick

Die Hebesätze der Grundsteuer A und B und der Gewerbesteuer werden im kommenden Jahr voraussichtlich nicht geändert. Eine Erhöhung der Steuersätze bei der Hundesteuer wird für 2012 vorgeschlagen. Daneben ist eine Änderung des Bemessungsgrundlage für der Vergnügungssteuer vorgesehen. Die Straßenreinigungsgebühren werden nach Kalkulation für 2012 voraussichtlich angepasst.

Sachgebiet Vollstreckung

Im Berichtszeitraum waren 4.949 (2010: 5111) Neufälle zu bearbeiten. An die im Außendienst eingesetzten Vollstreckungsbeamten sind insgesamt 2.326 (2010: 2.175) Vollstreckungsaufträge ausgehändigt worden. Davon sind 1.050 (2010: 981) eigene Aufträge und 1.276 (2010: 1.194) fremde Aufträge aufgrund von Amtshilfeersuchen anderer Behörden wie z.B. GEZ, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und anderer Gebietskörperschaften gefertigt worden. Die Vollstreckungsbeamten konnten 673 (2010: 1.208) Fälle mit einer Gesamtsumme von 122.190,00 € (2010: 133.223,33 €) durch Zahlungseingang erledigen.

Aufgrund von Sachpfändungen wurden in 2 Fällen Versteigerungen bei der Zoll-Auktion durchgeführt.

Für Schuldner, die nicht im Stadtgebiet wohnen, sind in 243 (2010: 268) Fällen Vollstreckungshilfeersuchen an die örtlich zuständigen Vollstreckungsbehörden gesandt worden. Bei 27 (2010: 32) Zwangsversteigerungsverfahren sowie 5 (2010: 3) Zwangsverwaltung sind städtische Forderungsanmeldungen notwendig gewesen.

Konkursverfahren sind zur Zeit noch 14 (2010: 17) anhängig.

An Unternehmensinsolvenz sind derzeit 95 (2010: 132) Verfahren anhängig. Die Zahl der eröffneten Verbraucherinsolvenzen beläuft sich nunmehr auf 46 (2010: 58) Verfahren. Die Anzahl der außergerichtlichen und gerichtlichen Schuldenbereinigungspläne ist im Berichtszeitraum auf insgesamt 17 (2010: 16) gestiegen. Mit Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel sind derzeit 27 (2010: 29) Restschuldbefreiungsverfahren zu überwachen.

Stiftungen

Die Stadt Wolfenbüttel verwaltet folgende Stiftungen:

STIFTUNG	STIFTUNGSZWECK
Wolfenbüttel	Unterstützung von Kindern unbemittelter Eltern, um ihre Erziehung, die körperliche sowie geistige Ausbildung zu fördern und alte hilfsbedürftige Personen aus den Stiftungseinkünften zu unterstützen. Des Weiteren Förderung von Institutionen und Körperschaften im Stadtgebiet Wolfenbüttel, die Hilfsbedürftige oder Kinder- und Jugendarbeit unterstützen oder Frauenförderung betreiben.
Hurst	Unterstützung hilfsbedürftiger Bürger. Ältere Menschen sind zu bevorzugen.
Waisenhaus	Unterstützung hilfsbedürftiger Minderjähriger. Waisen sind zu bevorzugen.
Lessing-Theater	Mitfinanzierung des Theaterbetriebes. Hierzu sollen Zustiftungen zur Ansammlung von Stiftungskapital zur Erzielung von Erträgen und sonstige Zuwendungen eingeworben werden.

Liegenschaften und Erschließung

Sachgebiet Liegenschaften

Grundstücksverkäufe

Im Zeitraum vom 01.11.2010 bis zum 31.10.2011 wurden Grundstücke im Wert von ca. 3,7 Mio. € verkauft. Diese Einnahme resultiert überwiegend aus Grundstücksverkäufen der aktuellen Baugebiete

Verkauft sind:

- „Am Rittergute“, Wendessen - 56 von 58 Grundstücken (55)
- „Schöppenstedter Stieg“ - 46 von 59 Grundstücken (32)
- „Südlich Alter Holzweg“, Halchter - 67 von 68 Grundstücken (60)
- „Südlich Alter Holzweg II“, Halchter - 14 von 26 Grundstücken (0)
- „Teichgarten“ - 9 von 15 Grundstücken (3)
- „Monplaisir“ - 1 von 8 Grundstücken (0)

(in Klammern: verkaufte Grundstücke im letzten Zeitraum)

Weitere Einzelgrundstücke wurden im Gewerbegebiet West und auch im übrigen Stadtgebiet veräußert.

Grundstücksankäufe

Es wurden im maßgeblichen Zeitraum keine Flächen für Zwecke der Bodenbevorratung bzw. zur Verwendung als Tauschfläche erworben.

Miet- und Pachtverhältnisse

Bei den Mietverhältnissen ist mit dem Verkauf der Samson Schule ein bedeutendes Mietverhältnis weggefallen, ansonsten haben sich im Berichtszeitraum keine erheblichen Veränderungen ergeben.

Aufgrund einer Betriebsaufgabe bei den landwirtschaftlich genutzten Flächen wurden Pachtflächen zurückgegeben. Die Vergabe dieser Flächen ist erstmals über ein Bieterverfahren erfolgt.

Ausblick

Auch weiterhin wird, sofern sich die Möglichkeit ergibt, Landerwerb für eine zukünftige Baulandentwicklung wie auch die Bodenbevorratungspolitik betrieben; hierbei sind nicht nur die

städtischen Liegenschaftsbereiche, sondern auch die demografischen Rahmendaten handlungsbestimmend.

Vorrangig gilt es, erst einmal in den bereits vorhandenen städtischen Bau- und Gewerbegebieten weitere Grundstücke zu veräußern. Der Verkauf von Baugrundstücken, insbesondere südlich des Alten Holzweges im Ortsteil Halchter, läuft zügig, so dass auch diejenigen des 2. Bauabschnittes schon weitestgehend veräußert bzw. vergeben sind. Ebenso groß ist bereits die Nachfrage für das Wohngebiet „Monplaisir“ - zwischen der Halchterschen Straße und Saffeweg, welches nach Änderung des bestehenden Bebauungsplanes einer Bebauung zugeführt werden soll.

Für das kommende Jahr ist in verstärktem Maße die (weitere) Bebauung folgender Baugebiete geplant:

- **„Teichgarten“** - (ehemalige Artilleriekaserne) - der überwiegende Teil der noch nicht veräußerten Grundstücke wird über Bauträger entwickelt. Dies erklärt, warum der Verkauf noch nicht im angestrebten Umfang umgesetzt werden konnte.
- **„Am Gute“** - (Wendessen) - die weitere Entwicklung soll hier unter Berücksichtigung der Schwierigkeiten bei der Erschließung wie auch der Vermarktung weiterer freier Bauflächen im Ortsteil erfolgen.
- **„Monplaisir“** - Mischgebiet und angrenzendes Wohngebiet zwischen Halchtersche Straße und Saffeweg, im östlichen Bereich wurde bereits ein Grundstück veräußert, für die überwiegende Zahl der weiteren Grundstücke liegen bereits feste Kaufzusagen vor. Für den westlichen Teil, der als allgemeines Wohngebiet vorgesehen ist und weitestgehend vom Saffeweg erschlossen werden soll, fehlt noch der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan MB 2.

Sachgebiet Erschließung

Die Erschließungsbeiträge für die aktuellen städtischen Baugebiete werden direkt mit dem Kaufpreis abgelöst. Gleiches gilt bei Baugebieten privater Investoren, bei denen die Erschließungsbeiträge über städtebauliche Verträge abgewickelt werden.

Für noch nicht erstmalig endgültig hergestellte Erschließungsanlagen wird weiterhin angestrebt die Voraussetzungen für die Abrechnung und Beitragserhebung zu schaffen.

Städtebauliche Verträge

Folgende Baugebiete bzw. Projekte werden zurzeit im Rahmen Städtebaulicher Verträge realisiert:

- **„Westernweg“**, 2. BA, Wendessen - der Investor führt bereits den Straßenendausbau durch. Eine Übernahme der späteren öffentlichen Erschließungsflächen durch die Stadt erfolgt jedoch erst, wenn 75% der Hochbaumaßnahmen vollendet sind.
- **„Am Antoinettengarten“** - Straßenendausbau noch nicht erfolgt
- **„Am Brückenbach“**, Fümmelse - s.o.
- **Nahversorgungszentrum „Neuer Weg / Salzdahlumer Straße“** - der Kreuzungsumbau ist abgeschlossen, die Abrechnung mit dem Investor wird durchgeführt.
- **„Leipziger Allee“, in Wendessen** - ein Vertrag ist in Vorbereitung
- **„Entwicklung Neue Juliusstadt“** - Abstimmungsgespräche laufen

Kanalbaubeiträge

Insgesamt wurden Kanalbaubeiträge in Höhe von 219.726,72 € im Schmutzwasser- und 145.344,99 € im Regenwasserbereich erhoben. Die angegebenen Beträge erfassen auch Kos-

tenerstattungen für auf privaten Grundstücken durchgeführte Maßnahmen. Die städtischen Baugebiete sind neben Einzelmaßnahmen wie folgt in diesen Summen enthalten:

Baugebiet	Schmutzwasser	Regenwasser
„Schöppenstedter Stieg“	17.340,12 €	8.730,62 €
„Teichgarten“	26.830,00 €	39.492,61 €
„Südlich Alter Holzweg I“, Halchter	41.206,71 €	22.571,24 €
„Südlich Alter Holzweg II“, Halchter	28.364,70 €	12.096,59 €
„Gewerbegebiet West“, Fümmelse	57.994,98 €	46.628,70 €

Förderung von Regenwassernutzungsanlagen

Seit dem Beschluss über die anteilige Förderung von Regenwassernutzungsanlagen im September 2000 wurden insgesamt 88 Förderanträge nach Abzug von 12 Antragsrücknahmen gestellt. Davon wurden bisher 80 Einzelmaßnahmen mit einer Summe von 55.214,14 € gefördert. Im Berichtszeitraum wurde 1 Einzelmaßnahme mit einer Fördersumme in Höhe von insgesamt 750,00 € abgerechnet. Es wurde kein Antrag zurückgezogen. Es befinden sich noch 4 Förderanträge vor einer Abrechnung und Bezuschussung. Seit dem letztjährigen Berichtszeitraum wurden 2 Neuanträge eingereicht.

Ausgleichsbeträge

Im Zuge des Abschlusses der Sanierung bei Einzelobjekten innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes wurden im Berichtszeitraum 60 Grundstücke aus dem Sanierungsverfahren entlassen. Damit ist bisher für insgesamt 836 Grundstücke bzw. Teileigentum das Abschlusserklärungsverfahren durchgeführt. Die Höhe des insgesamt gezahlten Ausgleichsbetrages beläuft sich bisher auf 4.535.258,16 €, davon im Berichtszeitraum 385.525,80 €. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren noch in wohl eingeschränktem Umfang kontinuierlich fortsetzen.

Zentrales Gebäudemanagement

Umwelt- und Klimaschutzbeauftragte

Allgemein

Die Arbeit der Beauftragten für den Umweltschutz ist von dem Grundgedanken geleitet, das Umweltbewusstsein in der Verwaltung und der Öffentlichkeit zu fördern, für Umweltschutz zu werben und Aufklärungsarbeit zu leisten. Die Umweltschutzbeauftragte ist Anlaufstelle hinsichtlich umweltrelevanter Themen für Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und für Verbände.

Eine wachsende Gefahr für die Umwelt stellt die Belastung der Atmosphäre durch Kohlendioxid (Treibhausgas) dar. Damit gewinnt die Notwendigkeit, Maßnahmen zum Klimaschutz auch auf kommunaler Ebene umzusetzen, zunehmende Bedeutung. Mit dem Ratsbeschluss vom März 2010 wurde der Umweltschutzbeauftragten der Stadt Wolfenbüttel daher auch die Aufgabe der Kommunalen Klimaschutzbeauftragten (Klimaschutzmanagerin) übertragen. Um diesem neuen Tätigkeitsschwerpunkt Rechnung zu tragen, hat die Umwelt- und Klimaschutzbeauftragte bereits einen ersten Entwurf eines Kommunalen Klimaschutzkonzeptes und einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der vom Rat der Stadt Wolfenbüttel am 22.06.2011 beschlossen wurde.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die geplanten bzw. begonnenen Maßnahmen entsprechend dem Entwurf des ersten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes:

Es wurden Vorbereitungen zur Einführung eines Energiemanagements in städtischen Gebäuden getroffen. Zum Energiemanagement gehören neben einer umfassenden Bestandsaufnahme ein laufendes Controlling und eine fachliche Analyse der erfassten Daten. In diesem Zusammenhang werden ständig Energiedaten (Strom, Gas) dokumentiert. Im Mai / Juni 2012 soll der zweite Energiebericht vorgelegt werden.

Des Weiteren ist ein Informationsflyer für Lehrkräfte zum Thema „Klimaschutz an Schulen“ erarbeitet worden. Dieser gibt Hinweise zu Materialien und Arbeitsmethoden zum Thema Klimaschutz. Überdies ist eine Informationsveranstaltung mit dem Thema „Wolfenbütteler Schulen aktiv für den Klimaschutz“ geplant.

Außerdem wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Klima und Energie“ erfolgreich am Wettbewerb „Zukunft Initiative“ teilgenommen. Dieser Wettbewerb, der gute Ideen und Projekte für eine lebenswerte Welt auszeichnet, wird von der Unesco – Kommission in Kooperation mit dm durchgeführt (siehe dazu auch unter www.ideen-initiative-zukunft.de). Zurzeit wird zusammen mit dem Arbeitskreis das Projekt „KomKliP – Bürger“ organisiert. Dabei sollen Bürger in ihrem Alltag begleitet werden, um ein Energieprofil zu erstellen. Hier werden ihnen u.a. Möglichkeiten zum Energiesparen aufgezeigt.

Weitere Tätigkeiten in 2011

Mitwirkung und organisatorische Unterstützung bei der Vorbereitung des Wolfenbütteler Umweltmarktes.

Ausblick

Neben der Fortführung von Informationsveranstaltungen zu umweltrelevanten Themen wird die Umwelt- und Klimaschutzbeauftragte weiterhin schwerpunktmäßig bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen zum Klimaschutz mitwirken.

Kaufmännisches Gebäudemanagement

Die Tätigkeitsschwerpunkte der kaufmännischen Abteilung des zentralen Gebäudemanagements stellten sich im Jahr 2011 wie folgt dar:

- Fortlaufende Klärung unterschiedlichster Sachfragen in derzeit 120 Gebäudekomplexen
- Koordination, Prüfung sowie abschließende Sachbearbeitung von Forderungen und Erlösen
- Aufstellung der doppischen Haushaltsplanung, fortlaufende Haushaltssteuerung sowie Haushaltsausführung im konsumtiven als auch investiven Haushaltsbereich
- Koordination und Durchführung von diversen Vergabefahren (u.a. europaweit) nach VOL/A in den Bereichen Ausstattung (Gerätschaften), Bewirtschaftung (Reinigung und Bewachung) und Versorgung (Strom)
- Koordination baulicher Maßnahmen mit Dritten sowohl in- als auch extern
- Verwaltung von externen Mietverhältnissen sowie Erstellung der Nebenkostenabrechnungen. Rentabilitätsbetrachtung bestehender Mietverhältnisse. Entwicklung einer zukünftigen Nutzungsstruktur
- Versicherungssteuerung in den Bereichen Bauwesen, Bauhaftpflicht, Gebäudebrand, Elementarschaden, Leitungswasser und Einbruch-/Diebstahl sowie abschließende Schadensabwicklung bei Eigen- bzw. Fremdschäden

- Aufbau eines Dokumenten- und Vertragsmanagements in Verbindung mit der in der Einführung befindlichen CAFM-Software Pit-Kommunal
- Restrukturierung von Organisationsabläufen und Aufgaben innerhalb der Abteilung(en)
- Verhandlung und Abwicklung unterschiedlicher Vertragswerke aus unterschiedlichen Ansätzen heraus
- Erstellung von Körperschaftssteuererklärungen als auch der Umsatzsteuervoranmeldungen für die Bereiche Lindenhalle, Renaissancesaal und Jugendgästehaus
- Reorganisation der Objektüberwachung sowie Erstellung einer einheitlichen Schließkonzeption mit zentralisierter Schlüsselhaltung
- Mitarbeit bei der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes
- Erarbeitung einer einheitlichen Begehungs- und Planungskonzeption in dem Bereich SBW vorwiegend in den Bereichen Schulen und Kindertagesstätten als Basis zur Haushaltsplanung
- Schaffung einer zentralen Terminverwaltung sowie einer zentralen Wiedervorlage von Verwaltungsvorgängen.

Neben diesen benannten Aufgaben der laufenden Verwaltung konnte in 2011 die in 2010 erworbene CAFM-Software Pit-Kommunal sukzessive auf die städtischen Erfordernisse angepasst sowie nachfolgend mit Daten angereichert werden. Mit der schrittweisen Integration in den Arbeitsprozess wird im Dezember 2011 begonnen werden.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war in 2011 die weitere Konzeptionierung und Aufstellung des doppelten Haushalts. Hauptaugenmerk lag nach dem Gründungsjahr 2011 vor allem in der Kontrolle und Korrektur von zugrundeliegenden Mittelfläßen sowie in der Konzeption einer inneren Verrechnung von Leistungen.

In 2011 konnten mehrere Vergaben nach VOL/A im Bereich der Reinigung, der Objektbewachung sowie der Energielieferung erfolgreich abgeschlossen werden. Hierdurch konnten allein in 2011 bezogen auf das Folgejahr Einsparungen in Höhe von ... € erzielt werden.

Ausblick

Im Januar 2012 werden erste Ergebnisse der laufenden europaweiten Reinigungsausschreibung des Schulkomplexes Cranachstraße vorliegen. Auch hier kann allein aufgrund der Gesamtreinigungsfläche als des Alters der bisherigen Verträge mit erheblichen Einsparungen gerechnet werden.

Dieser Ausschreibung werden in 2012 weitere Vergabeverfahren im Bereich der Reinigung (u.a. Rathaus, THG, WRS und Kitas) sowie der Gasversorgung erstmalig folgen. Auch im Bereich der Gasausschreibung ist mit einem für den Haushalt der Stadt Wolfenbüttel günstigen Ergebnis zu rechnen, da der reine Preisbestandteil im Gesamtgaspreis tendenziell höher als beim Strombezug ist und bisher noch keiner Preisbildung über eine Ausschreibung unterlag.

Jugendgästehaus

Die notwendigen Verträge zum Betrieb des neuen Jugendgästehauses konnten in 2011 abschließend abgestimmt und unterzeichnet werden. Die Neukonzeption des Betriebes führte zu umfassenden Betriebsoptimierungen.

Technisches Gebäudemanagement

Aufgaben

Die Abteilung 642 hat u.a. die Aufgabe, in Abstimmung mit den entsprechenden Nutzern rd. 120 Gebäude und Gebäudekomplexe im Stadtgebiet und den Ortsteilen wirtschaftlich zu unterhalten.

Dazu kommt die Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben bei der Konzeption und Durchführung von Baumaßnahmen bzw. von großen Bau- und Sanierungsprojekten. Je nach Aufgabenstellung, Größenordnung und Auslastung nimmt die Abteilung 642 diese entweder selbst wahr oder begleitet, bei der Vergabe der Leistungen an externe Architektur- oder Ingenieurbüros, diese verwaltungstechnisch, fachlich und übernimmt die Projektsteuerung, falls diese nicht fremdvergeben wird.

Aufgaben der Bauunterhaltung

Die Bauunterhaltung ist ein umfangreiches und aufwendiges Aufgabengebiet, das bei entsprechender Bearbeitung einen wichtigen Garanten für die Substanz- und somit die Werterhaltung für die Stadt Wolfenbüttel darstellt.

Für die Bereiche der Schulen, Kindertagesstätten und Sportstätten lagen die Schwerpunkte neben der allgemeinen Bauunterhaltung und der Betreuung der Außenanlagen (Wege, Plätze, Spieleinrichtungen sowie der Grünpflege) in der Durchführung von Sondermaßnahmen z.B. aus dem Konjunkturpaket /KP II) und weiteren Maßnahmen zum Brandschutz.

Es folgen beispielhaft einige in 2011 durchgeführten Maßnahmen aus den Bereichen Hochbau und Gebäudetechnik:

Sondermaßnahmen

- Grundschule Fämmelse, Renovierungen und Parkettarbeiten in div. Räumen
- Gymnasium im Schloß, Renovierung von Klassenräumen
- Erich Kästner Schule, Fenster- und Fassadensanierung
- DGH Fämmelse, Fassadensanierung
- DGH Atzum, Badsanierung
- DGH Adersheim, Erneuerung Küche, Bodenbelag
- Rathaus, teilweise Fassadensanierung
- Stadtmarkt 15, teilweise Dachgeschoßausbau und Parkettsanierung
- Standesamt, Optimierung des Brandschutzes
- Wilhelm Raabe Schule, Haus 1 und 2, Klassenraumrenovierung
- Wilhelm Raabe Schule, Rückbau des Gebäudes AMJ
- Lessing Realschule, Bodenbelagserneuerung im Bereich Verwaltung
- THG, Herrichten eines Koordinationszimmers, Umbau des Lehrerzimmers, Erneuerung des Bodenbelags in 4 Klassenzimmern und Austausch von Außentür- und Fensterelementen
- Große Schule, Außenisolierung gegen drückendes Hochwasser der erdreichberührten Bauteile des Hauptgebäudes, Herrichten der Schulassistentenräume
- Große Schule, Errichten eines Niedrigseilgartens
- Schloß Wolfenbüttel, Fassadenpflegearbeiten im Innenhof und Ostflügel
- Grundschule Am Geitelplatz, Wärmedämmung des Kriechkellers, Erneuerung des Fallschutzes an den Spielgeräten

- Wilhelm Busch Grundschule, Giebelsanierung 1. BA
- Grundschule Harztorwall, Umbau der Sanitäreanlagen
- Leibniz Realschule, Erneuerung der Duschen und Toiletten im Bereich der Turnhalle
- Wilhelm Busch Grundschule, Erneuerung der Urinale im EG und OG
- Wilhelm Raabe Schule, Erneuerung der Sanitäreanlage Haus 1 – Jungen –
- Neubau einer Sirenenanlage in Ahlum und in Halchter
- Digitalisierung von 8 weiteren Sirenenanlagen
- Feuerwehr Ahlum, Erneuerung von 4 Garagentoren
- DGH Halchter, div. Instandsetzungsarbeiten
- KiTa Fümmelse, Einbau eines Sonnenschutzes
- MTV, Erneuerung einer Kesselanlage einschl. WW-Bereitung
- MTV, Sanierung der Herren- Dusche im Vereinsheim
- Verwaltungsgebäude Klosterstraße 1, Erneuerung Toilettenanlage

Brandschutz

- Grundschule Karlstraße, F90-Beplankung der Kellergeschossdecke
- Wilhelm Raabe Schule, Herrichten eines zusätzlichen Fluchtweges aus der Turnhalle
- Erich Kästner Schule, brandschutztechnische Ertüchtigung der Unterverteilung
- Nachrüsten von Brandschutztüren in div. KiTas und Schulen
- Grundschule Adersheim, Herstellung des notwendigen Treppenraumes, Schottung des Dachraumes zum OG
- Grundschule Groß Stöckheim, Austausch von Türen und Fenstern zur Fluchtwegoptimierung, Einbau einer ELA-Anlage
- Hauptschule Erich Kästner, Schaffung eines 2. Fluchtweges durch 2 Außentreppe
- Lessing Realschule, Geschoßtrennung im Hallenbereich aus brandschutztechnischen Gründen
- Einbau von Gefahrenmeldeanlagen bzw. Einrichten von ELA-Anlagen in:
Leibniz-Realschule, GiS, Wilhelm Busch Schule
- KiTa Am Herzogtore, Herrichten eines notwendigen Treppenhauses bzw. Flures, zurzeit in Abschluss befindlich die Brandmeldezentrale
- KiTa Groß Stöckheim, brandschutztechnische Ertüchtigung
- KiTa Leinde, Abschluss der Brandschutzmaßnahmen
- Derzeit in Arbeit sind Brandfrüherkennungsanlagen in den KiTas:
Kleine Breite, Linden und Ludwig-Richter-Straße
- KiTa Ludwig Richter, Einbau von Fenstern und Türelementen zur Herstellung der erforderlichen Fluchtwege.

Projektsteuerung

- Dreifeldsporthalle Ravensberger Straße, Außenanlagen, Restarbeiten und Schlussrechnungsphase
- Brandschutzmaßnahmen im Schloss, Umsetzung des 1. Bauabschnittes
- Exer 6, Gebäude für den Fachbereich Sozialwesen, Restarbeiten, Abrechnungsphase
- Neubau Sportheim Germania, der Bau des Sportheimes wurde am 01.11.2010 begonnen und nach Fertigstellung dem Verein am 01.11.2011 übergeben.

- Sanierung Lessing Theater in Wolfenbüttel, die komplexen Spezialtiefbauarbeiten zur Tieferlegung der Kellersohle unter Anwendung des HDI-Verfahrens sind abgeschlossen. Die Rohbauarbeiten werden im Dezember 2011 beendet. Es wird trotz der technologisch anspruchsvollen Bauausführung ein Fertigstellungstermin im Dezember 2012/Anfang 2013 angestrebt.
- Erweiterungsbau für das Gymnasium im Schloss, die Erarbeitung der ersten Leistungsphase des ca. 3.100 m² großen Schulgebäudes sind abgeschlossen. Weitere Leistungsphasen wurden einem Architekturbüro bzw. Ingenieurbüros übertragen. Das ZGM ist projektsteuernd tätig. Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 2012. Die Fertigstellung wird zum Schuljahresbeginn 2013/2014 angestrebt.
- Villa Seeliger, die Sanierungsarbeiten unter Denkmalschutzbedingungen zur Nutzung für die Landesmusikakademie wird voraussichtlich Ende des 1. Quartals 2012 nach 3 Jahren Bauzeit, unterbrochen von einem Jahr zur Hausschwammsanierung im Dachgeschoß, abgeschlossen.

Weitere Maßnahmen

- KiTa Karlstraße, Errichten einer Krippe und Elternzentrums, Fassadeninstandsetzung
- Grundschule Salzdahlum, Herrichten eines zusätzlichen Klassenraumes
- Digitalisieren von Bestandsplänen nach erfolgtem Aufmaß
- Sportheim Meesche, Küchensanierung

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Allgemein

Im infrastrukturellen Gebäudemanagement werden derzeit insbesondere folgende Dienstleistungen selbst erledigt oder organisiert:

- Hausmeisterdienste
- Gebäudereinigung (Organisation und Überwachung der Eigen- und Fremdreinigung)
- Einsatz/Steuerung der Mitarbeiter der „Mobilen Dienste (MD)“
- Winterdienste
- Schließdienste
- Umfängliche Personalsachbearbeitung für sämtliche Reinigungskräfte, Küchenpersonal und Mitarbeiter der Mobilen Dienste

Mobile Dienste (MD)

Mit Wirkung vom 01.03.2011 haben die MD ihre Tätigkeit in neuer Organisationsform aufgenommen. Die MD sind für die Beseitigung kleinerer Schäden und weiterer Bauunterhaltung in städtischen Liegenschaften zuständig.

Seit o.a. Zeitpunkt werden die Mitarbeiter von ihrer zentralen Steuerungsstelle geführt und können nach sukzessiver interner Umsetzung im Regelfall (Ausnahme z.B. bei Gefahr im Verzug) nur noch über die Steuerungsstelle erreicht und von dieser beauftragt werden.

Dieses Verfahren hat für die Stadt Wolfenbüttel folgende Vorteile:

- Effizienterer Einsatz bei der Hausmeisterunterstützung
- Kostenersparnis durch weniger externe Aufträge für (Klein-) Reparatur- und Servicearbeiten

- Steigerung der allgemeinen Produktivität durch Verbesserung der Ausstattung und Zusammenführung als eigene Organisationseinheit
- Bessere Außerdarstellung in den städtischen Liegenschaften durch strukturiertere Erreichbarkeit und Auftragsabarbeitung und planbares Zeitmanagement
- Aufgabenkritik -gerade auch in Abgrenzung zu den Tätigkeiten der Objektbetreuer und Schulhausmeister- durch Transparenz und zentrale Steuerung

Seit 11.10.2011 ist die zentrale Steuerungsstelle gleichzeitig als zentrale Schadens(-meldungs-) stelle für den Bereich der Stadt Wolfenbüttel mit allen Außenstellen eingerichtet worden, um weitere Synergieeffekte zu erzielen.

Außerdem fanden eine Neuorganisation zur gesteuerten Beschaffung (Werkzeuge, Material, Dienstbekleidung etc.) sowie weitere bereichsübergreifende Maßnahmen für die MD und die Schulhausmeister statt, welche perspektivisch in der Zukunft ausgebaut werden sollen.

Jugendgästehaus

Im Jahr 2011 wurde ein Personalwechsel in der Hausleitung vollzogen. Zusätzlich eingesetzt sind seit diesem Jahr im Jugendgästehaus eine Hotelfachfrau und ein Haustechniker.

Gebäudereinigung

Aufgrund

- vermehrter Gebäudenutzungen durch Ganztagschulbetriebe und längerer Betreuungszeiten
- zusätzlicher Räumlichkeiten (insbesondere für KiTa-Bewegungsräume, Containeranlagen für das Gymnasium im Schloss)
- veränderter Reinigungsflächen (Austausch von Bodenbelägen nach Baumaßnahmen)

mussten permanent entsprechende Anpassungen in Bezug auf die Eigen- bzw. Fremdreinigung organisiert werden.

In weiterhin zunehmenden Umfang war es in 2011 erforderlich, Aushilfskräfte für erkrankte städt. Reinigungskräfte einzustellen.

Die Reinigungsleistungen für sämtliche Schulen im Schulzentrum Cranachstraße wurden europaweit in Abt. 641 neu ausgeschrieben. Hierzu wurden die erforderlichen Vorarbeiten (Festlegungen in der Leistungsbeschreibung und den Reinigungsverträgen sowie Festlegung der Reinigungsintervalle) in Unterstützung mit Abt. 643 durchgeführt.

Einführung einer Rufbereitschaft und eines Turnhallenkontrolldienstes

Für die städt. Schulen, Kindertagesstätten und die Kommissie wurde mit Beginn 01.08.2010 – zunächst auf Probe bis April 2011 – eine Rufbereitschaft eingeführt.

Sowohl an Arbeitstagen als auch an Wochenenden und an Feiertagen, gewährleisten Mitarbeiter aus dem Bereich des ZGM, die sich hierzu freiwillig bereiterklärt haben, dass ganzjährig und rund um die Uhr insbesondere die Polizei und die Feuerwehr im Bedarfsfall (z.B. bei Einbruch, Vandalismus etc.) einen stets telefonisch erreichbaren Ansprechpartner bei der Stadt Wolfenbüttel haben.

Aufgrund der Zunahme von Zerstörungen in städt. Turnhallen wurde – ebenfalls beginnend mit dem 01.08.10 – ein Turnhallenkontrolldienst eingeführt.

Nach festgelegtem Dienstplan kontrollieren Mitarbeiter, die sich hierzu freiwillig bereiterklärt haben, in unregelmäßigen Abständen und zu unterschiedlichen Zeiten in den Abendstunden und auch an Wochenenden das Verhalten der Turnhallennutzer.

Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen werden sowohl die Rufbereitschaft als auch der Turnhallenkontrolldienst bis auf Weiteres unbefristet fortgeführt.

Einheitliche Dienstbekleidung

Die im Jahr 2009 angeschaffte einheitliche Dienstkleidung für Schulhausmeister und Eigenreinigungskräfte wurde im laufenden Jahr durch Ersatzbeschaffungen ergänzt.

Überprüfung Spielgeräte

Seit diesem Jahr gibt es für jede städtische Schule ein eigenes Budget um Mängel oder Reparaturen zeitnah veranlassen zu können.

Bürgeramt

Bürgerdienste

Im Berichtszeitraum wurden in den Bereichen folgende Leistungen erbracht:

Meldewesen

	2010	2011
Aufgabe	Anzahl	Anzahl
Einwohner mit Hauptwohnsitz	52.776	52.247
Ausländische Staatsangehörige	2.872	2.932
Angemeldete Personen	2.758	2.741
Abgemeldete Personen	2.647	2.786
Ummeldungen im Stadtgebiet	3.055	3.147

„Top 10“ der ausländischen Einwohner nach Hauptwohnsitz zum 01.11.2011:

Staat	Einwohner gesamt
1. Türkei	835
2. Polen	263
3. Italien	150
4. Russische Föderation	117
5. Großbritannien	112
6. Syrien	107
7. Griechenland	81
8. Spanien	79
9. China	67
10. Libanon	52

Trotz rückläufiger Einwohnerzahlen bilden die türkischen Einwohner seit Jahren die größte Gruppe der ausländischen Einwohner.

Neben den An-, Ab- und Ummeldungen werden jährlich mehrere tausend schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister erteilt.

Für Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz wurden 170 (Vorjahr: 177) Untersuchungsberechtigungsscheine ausgestellt.

Auf Antrag der Bürgerinnen und Bürger werden die unterschiedlichsten Bescheinigungen (Lebens-, Haushalts-, Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Ausweiswesen

Aufgabe	2010	2011
Ausstellung von Personaldokumenten (Personal- und Kinderausweise, Reisepässe)	11.927	8.786
Anträge auf Erteilung von Führungszeugnissen	1.738	1.879
Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralreg.	99	120

Die Anzahl der ausgestellten Dokumente ist deutlich zurückgegangen. Auf Grund der erheblich höheren Gebühren haben sich viele Bürger noch vor Einführung des neuen Personalausweises am 01.11.2010 für ein neues Dokument entschieden.

Sämtliche seit dem 01.11.2007 ausgestellten Reisepässe enthalten neben einem biometrietauglichen Passbild digitale Fingerabdrücke des rechten und linken Zeigefingers. Diese biometrischen Daten werden in einem in den Reisepass integrierten Mikrochip gespeichert. Es existiert keine zentrale Datenbank für die Speicherung der biometrischen Merkmale. Die Fingerabdrücke werden bei Aushändigung des Dokumentes in der Datenbank gelöscht. Die im Chip gespeicherten Daten können auf Wunsch des Bürgers in einem speziellen Lesegerät sichtbar dargestellt werden. Kinder bis 12 Jahre erhalten auf Antrag einen Kinderreisepass ohne elektronisches Speichermedium.

Seit dem 01.11.2010 wird der neue elektronische Personalausweis ausgestellt, der neben einem digitalen Lichtbild auf Wunsch auch zwei elektronische Fingerabdrücke (werden bei Aushändigung des Dokumentes in der Datenbank gelöscht) enthält und außer seiner originären Funktion zur Identitätsfeststellung auch als elektronischer Identitätsausweis für E-Business- und E-Government-Anwendungen mit PIN fungiert sowie darüber hinaus eine qualifizierte elektronische Signatur ermöglicht.

Die Ausweisbehörden werden mit sogenannten Änderungsterminals technisch in die Lage versetzt, elektronische Funktionen des neuen Personalausweises an- und auszuschalten, eine PIN zu vergeben sowie die elektronischen Funktionen im Verlustfall zu sperren.

Die sogenannten elektronischen Funktionen des Personalausweises haben sich bislang nicht durchsetzen können. Mindestens die Hälfte aller Antragsteller lässt sich den Personalausweis mit ausgeschalteter elektronischer Funktion aushändigen. Die Beantragung des neuen Personalausweises ist ohne Mehrkosten auch dann möglich, wenn der bestehende alte Personalausweis seine Gültigkeit noch nicht verloren hat.

Lohnsteuerkarten

In 2012 wird die Papier-Lohnsteuerkarte durch ein elektronisches Verfahren ersetzt. Mit Einführung des elektronischen Lohnsteuerabzugsverfahrens übermitteln die Meldebehörden dem Bundeszentralamt für Steuern Meldedaten für die Bildung der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale. Seit dem 01.01.2011 ist die Zuständigkeit für das Lohnsteuerabzugsverfahren von den Gemeinden auf die Finanzämter übergegangen, so dass sich der Bürger dann mit allen Anliegen rund um die Lohnsteuerabzugsmerkmale an „sein“ Finanzamt wenden muss.

Gewerbeangelegenheiten

Es wurden:

373	(405)	Gewerbeanmeldungen,
453	(471)	Abmeldungen und
158	(205)	Ummeldungen, bearbeitet und
2	(3)	Reisegewerbekarten ausgestellt.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist im Vergleich zum Vorjahr abermals rückläufig, bereits im zweiten Jahr übersteigt die Zahl der Gewerbeabmeldungen die der Gewerbeanmeldungen.

Darüber hinaus wurden:

15	(10)	Gaststättenerlaubnisse,
59	(60)	gaststättenrechtliche Gestattungen,
7	(5)	Erlaubnisse nach der Makler- und Bauträgerverordnung sowie
20	(10)	Marktfestsetzungen erteilt.

Mit Inkrafttreten des neuen Niedersächsischen Gaststättengesetzes zum 01. Januar 2012 wird ein formelles gewerberechtliches Genehmigungsverfahren entfallen. Der zeitlich befristete und dauerhafte Betrieb von Gaststätten ist dann gewerberechtlich lediglich anzeigepflichtig.

Marktwesen/Sonntagsöffnungen

Der Wolfenbütteler Wochenmarkt wurde an insgesamt 104 Markttagen abgehalten. Die Zahl der Marktbesucher und die Vielfalt des Sortimentes ist weiterhin hoch, so dass die vorhandenen Flächen in vollem Umfang genutzt werden. Für die Dauer des Weihnachtsmarktes 2011 wird der Wochenmarkt wiederum auf Wunsch der Marktbesucher und der Bevölkerung in den Bereich der Fußgängerzone einschließlich Krambuden und der Kanzleistraße verlegt.

Das neue Niedersächsische Ladenöffnungsgesetz ermöglicht allen niedersächsischen Ausflugsorten die Freigabe von acht verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr. In Wolfenbüttel wurde von dieser Regelung stadtweit vier Mal Gebrauch gemacht.

Fundwesen

Im Fundbüro wurden 218 (197) Gegenstände (ohne Schlüssel und wertlose Fundgegenstände) abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 74 (112) Fahrräder. 4 (1) Fahrräder davon konnte an die Eigentümer ausgehändigt werden.

Im Berichtszeitraum fand eine öffentliche Versteigerung am 18.06.2011 statt. Dabei wurden 40 (41) Fundfahrräder sowie diverse andere Fundsachen versteigert und eine Einnahme von 724 € (1.121 €) erzielt.

Anwohnerparkausweise, Parkausweise

Insgesamt wurden 781 (771) Anwohnerparkausweise und eine Vielzahl von Ausnahme genehmigungen für die Bereiche der Fußgängerzone und der Parkscheinautomaten erstellt.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum wurden 2.549 (2.614) Wohngeldfälle bearbeitet. Diese setzen sich zusammen aus:

	2010	2011
Neuanträge	579	529
Folgeanträge	1274	1331
Erhöhungsanträge	55	118
Verringerungen	91	112
Zurückgezogene Anträge	7	16
Einstellungen	197	234
Proberechnungen	295	277
Anpassungen 2009	27	0
Einmalwohngeld	58	0

An Miet- und Lastenzuschüssen wurden insgesamt 1.331.044,25 € (1.417.760,60 €) gezahlt.

Wohnungsbauförderung

Das Wohnungsbauprogramm des Landes Niedersachsen fördert Familien ab zwei Kindern und Schwerbehinderte. Es werden eigengenutzte Neubauten mit einem Baudarlehen ab 35.000,00 € und der Erwerb vorhandenen Wohnraumes mit Baudarlehen ab 25.000 € unterstützt. Bei dem Erwerb vorhandenen Wohnraumes müssen mindestens 5.000 € Modernisierungskosten anfallen. Die Darlehen sind in den ersten 10 Jahren grundsätzlich zinsfrei; es kann, sofern die Tragbarkeit der Belastung es zulässt, eine Verzinsung von 2 % festgelegt werden. Im Berichtszeitraum wurden 9 (12) Anträge von der NBank Hannover bewilligt.

Wohnungs- und Obdachlosenangelegenheiten

In der Obdachlosenunterkunft *Salzdahlumer Straße* sind derzeit 7 (5) Personen untergebracht. Durch intensive Bemühungen im Vorfeld einer drohenden Obdachlosigkeit konnte vielen Betroffenen geholfen und die Zahl derer in der Obdachlosenunterkunft konstant niedrig gehalten werden.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfenbüttel 30 (25) Zwangsräumungen anberaumt. Es konnte allen unterzubringenden Personen geholfen werden. Die Unterbringung erfolgte entweder in der Obdachlosenunterkunft oder in 2 Übergangswohnungen.

Die Stadt Wolfenbüttel hat mit Baugesellschaften und verschiedenen privaten Vermietern seit vielen Jahren Verträge über Belegungsrechte an Wohnungen abgeschlossen. Diese Wohnungen können bei der Stadt Wolfenbüttel vorgemerkten Wohnungssuchenden angeboten werden.

Im Berichtszeitraum konnten so 27 (18) Mietwohnungen (davon 8 Seniorenwohnungen) vermittelt werden.

Die Zahl der Wohnungssuchenden hat sich auf 113 (103) Wohnungsanträge leicht erhöht. Die Anzahl der Sozialwohnungen geht durch das Auslaufen der Bindungen stetig zurück, sodass nicht mehr jedem Wohnungssuchenden kurzfristig geholfen werden kann.

Die Nachfrage nach Seniorenwohnungen ist mit 42 (46) Anträgen etwa konstant geblieben. Es sind im Berichtszeitraum 8 Wohnungen vermittelt worden.

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaues

Die im Rahmen von Wohnungsbauprogrammen des Landes Niedersachsen geförderten Wohnungen dürfen nur an einen bestimmten Personenkreis vermietet werden. Die Berechtigung zum Bezug einer solchen Wohnung muss der Mieter durch einen Wohnberechtigungsschein, den das Bürgeramt auf Antrag erteilt, nachweisen. Im Berichtszeitraum wurden 35 (27) Wohnberechtigungsscheine erteilt.

Wohnanlage *Fritz-Fischer-Straße*

In dem städt. Haus *Fritz-Fischer-Str. 3* befinden sich zwei Übergangswohnungen für Aussiedler oder obdachlose Familien. Im Berichtszeitraum wurden dort zwei Familien und zwei Einzelpersonen (ausländische Flüchtlinge, Aussiedler und Brandopfer) teilweise bis zu 6 Monaten untergebracht.

Öffentliche Sicherheit

Im Berichtszeitraum wurde eine Vielzahl von Beschwerden und Anfragen aller Art bearbeitet. Diese wurden entweder direkt an das Bürgeramt herangetragen oder vom Beschwerdemanagement weitergeleitet.

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen im öffentlichen Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 50 (43) Kfz. Hierzu wurden entsprechende Anhörungen und 8 (9) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum vom Bürgeramt gefertigt. In diesem Jahr wurden 3 (3) Fahrzeuge zwangsweise verwertet. Des Weiteren ist es zu 19 (19) Sicherstellungen bzw. Umsetzungen (davon 12 (2) durch die Polizei) von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

Durch zahlreiche Pressenotizen gab das Amt den Bürgern wichtige Hinweise, z. B. Änderungen in der Verkehrsführung, Baumaßnahmen im Straßenverkehr, Taubenfütterungsverbote, Schneeräumung und Streupflicht und den Hinweis, die in öffentlichen Verkehrsraum ragenden Zweige von Büschen, Bäumen und Hecken zu entfernen.

In vielen Einzelfällen mussten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitts und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch welche teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden.

Im Berichtszeitraum gab das Bürgeramt 26 (26) Fischereischeine aus.

Städtischer Ordnungsdienst (SOD)

Zu den Aufgaben des SOD gehören neben der Durchführung des Ermittlungsdienstes auch die Überwachung von Grün- und Erholungsanlagen (einschließlich der Spielplätze). Darüber hinaus ahnden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Außendienstes Belästigungen der Allgemeinheit und allgemeine Ordnungswidrigkeiten. Ferner werden der ruhende Verkehr, genehmigte Sondernutzungen und Baustellen kontrolliert.

Bis zum 31.10.2011 wurden vom SOD insgesamt folgende Ermittlungen vorgenommen:

a) für die Abteilung 331:

530	(596)	Ermittlungen der Wohnanschriften
36	(46)	Gewerbeermittlungen
70	(102)	Personalausweis-anträge
115	(103)	Briefzustellungen

b) für die Abteilung 332:

50	(43)	Aufträge abgemeldete Fahrzeuge
29	(5)	Aufträge abgestellte Kfz-Anhänger und sonst. Fahrzeuge
215	(186)	Aufträge zum Überprüfen von Baum- und Heckenschnitt,
192	(293)	Überprüfungen von Sondernutzungen
219	(162)	Ordnungswidrigkeitenangelegenheiten und allgemeine Verkehrsangelegenheiten
c)	14	(9) Amtshilfeleistungen für die Kriminalpolizei und den Zoll
d)	70	(30) Ermittlungen für Amt 20 und Amt 40
e)	5	(3) Fahrerermittlungen für Landkreise

Daneben hat der SOD eine Vielzahl von Verwarnungen des ruhenden Verkehrs erteilt und den Städtischen Betrieben Hinweise über Unfallschwerpunkte übermittelt. Diese Tätigkeiten fanden im Rahmen des allgemeinen Streifendienstes statt.

Verkehrsangelegenheiten

Der Schulwegsicherungsausschuss - ein Unterausschuss des Stadtelternrates - traf sich zu im Berichtszeitraum zu keiner Sitzung. Die letzte Sitzung fand 2010 statt.

Das Bürgeramt nahm im Berichtszeitraum an 4 (4) Sitzungen der Tiefbaukonferenz (KOST) teil.

Die Abteilung Tiefbau, die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie der Landkreis wurden in 37 (41) Fällen gebeten, Anordnungen gemäß § 45 der Straßenverkehrsordnung (außer Baustellenanordnungen) auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen usw.). Neben den üblichen Anordnungen wurden auch Maßnahmen für die 1. Stufe des Stadtbuskonzeptes 2013 angeordnet, die bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 umzusetzen sind. Zusätzlich wurde gegenüber den Städtischen Betrieben Wolfenbüttel (SBW) verstärkt der Einsatz von Verkehrszählgeräten angeordnet, da im September zwei zusätzliche Verkehrszählgeräte angeschafft worden waren.

Im Februar 2011 fand im Rahmen einer Verkehrsschau eine Überprüfung sämtlicher Bahnübergänge im Stadtgebiet und den Ortsteilen statt.

Das Bürgeramt erteilte 9 (2) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Verfahrens wurde die Stadt in 540 (467) Verfahren eingeschaltet bzw. angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 107 (97) Fällen zuzüglich von 8 (8) Dauer-Jahresgenehmigungen erteilt worden. In den 8 Dauergenehmigungen wurden 329 (402) Kleinstmaßnahmen abgewickelt, die in der Regel für Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten der Versorgungsleitungsträger in Wolfenbüttel durchgeführt werden mussten.

Die Maßnahmen mit den größten Auswirkungen auf den Straßenverkehr waren:

- Neuverlegung von Versorgungsleitungen auf insgesamt 41 (33) Straßen.
- Größere Maßnahmen an Ver- und Entsorgungsleitungen fanden in den Bereichen „Ahlumer Straße“, „Gebrüder-Welger-Straße - Jägerstraße“, „Adersheimer Straße – Hoffmann-von-Fallersleben-Straße“, „Salzdahlumer Straße“ und „Lange Herzogstraße“ statt.
- Fahrbahnerneuerungen und Arbeiten an Bahnübergängen und Brückenbauwerken wurden auf insgesamt 7 (12) Straßen durchgeführt. Die größten Maßnahmen fanden hierbei auf den Straßen „Ahlumer Straße“, „Salzdahlumer Straße“, und „Am Jahnstein“ statt.

- Ein grundhafter Aus- und Umbau von Straßen wurden neben den Arbeiten an der Westseite des Holzmarktes (inklusive der Einmündungen Okerstraße und Fischerstraße) auf den Straßen „Enge Straße“, „Lohenstraße“ und „Wallstraße“ durchgeführt.

Daneben fanden im Berichtszeitraum folgende größere Veranstaltungen statt, zu denen verkehrslenkende Maßnahmen erforderlich wurden:

- Stadtlauf des MTV Wolfenbüttel
- Triathlonveranstaltungen des Wolfenbütteler Schwimmvereins von 1921 und des Lindener Sportvereins von 1921
- Laufevent im Rahmen des TRImas (Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 und des Stadtelternrats)
- Duathlon (Ausrichter Polizei Sport Verein Braunschweig)
- Triathlon-Deutschland-Cup (Ausrichter TTB; Triathlon-Team-Braunschweig)
- Sommer- und Lichterfest (Ausrichter Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921)
- Maifest (Ausrichter Stadtmarketinggesellschaft mbH)
- Eurotreff (Arbeitskreis Musik in der Jugend „amj“)
- diverse Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen des MTV Salzdahlum

Zusätzlich wurden eine Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen für Festumzüge, Laternenumzüge und Straßenfeste durch das Bürgeramt erteilt.

Für die Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH wurden 191 (357) Ausnahmegenehmigungen im Rahmen von Festveranstaltungen im Innenstadtbereich vergeben.

Das Amt erteilte insgesamt 12 (34) mündliche und 552 (736) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Weiterhin erteilte das Amt 1 (4) mündliche und 142 (106) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken an Parkuhren und Parkscheinautomaten, 0 (0) mündliche und 21 (57) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken im Haltverbot und 2 (6) mündliche und 323 (338) schriftliche Ausnahmegenehmigungen sonstiger Art. Es wurden 64 (85) Genehmigungen zum Absperren von Parkplätzen zwecks Umzug erteilt.

Darüber hinaus wurden 1313 (1761) Wertkarten Fußgängerzone und 842 (1526) Wertkarten Parkscheinautomaten für Handwerker ausgegeben.

Fahrschulangelegenheiten

Zurzeit gibt es im Stadtgebiet Wolfenbüttel 11 Fahrschulen und 1 Zweigstelle. Davon wurden 3 Fahrschulen überprüft. Eine Überprüfung fand anlässlich der Neueröffnung statt.

Schornsteinfegerwesen

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Bürgeramt 88 (73) Einziehungersuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu. Hiervon ging 23 (16) Ersuchen in die Vollstreckung.

Sondernutzungen

Für Baugerüste, Bauzäune, Container, Baumaterialien, Bauwagen und sonstige Sondernutzungen erteilte das Bürgeramt insgesamt 356 (309) Einzelerlaubnisse. Zusätzlich wurden 257 (253) Erlaubnisse für Dauernutzungen und 43 (37) Genehmigungen für das Aufhängen von Plakaten erteilt, wobei 12 Großveranstaltungen auf dem Schlossplatz stattgefunden haben. Wie alljährlich wurde 2011 wieder ein Gastspiel des Lauenburger Puppentheaters abgehalten.

Daneben fanden noch 8 (8) Großveranstaltungen, unter anderem von der Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel mbH & Co KG, statt, für die eine Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen erforderlich waren.

Als besondere Sondernutzung wurde auch im Jahre 2011 wieder dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Wolfenbüttel eine Erlaubnis zum Aufstellen für die Wertstoffcontainer erteilt. Dabei wurde die Anzahl der Container auf Grund der Einführung der sogenannten „blauen Tonne“ reduziert.

Außerdem wurde der Deutschen Post AG für das Aufstellen von 154 (154) Postablagekästen eine Sondernutzungserlaubnis erteilt.

Im Zusammenhang mit der Durchführung von Hubschrauberstarts und -landungen im Stadtgebiet von Wolfenbüttel wurde im Jahr 2011 sechs Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt.

In einem Fall wurde eine solche Unbedenklichkeitsbescheinigung für ein Luftfahrtunternehmen ausgestellt, das bemannte Heißluftballonfahrten veranstaltet. Es wird diesem Unternehmen die Möglichkeit eingeräumt, von verschiedenen Grundstücken der Stadt zu starten. Die Örtlichkeiten werden in der Unbedenklichkeitsbescheinigung genau benannt und ggf. werden hierzu Auflagen vorgegeben. Diese Unbedenklichkeitsbescheinigungen wurden unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs für den Zeitraum von 12 Monaten erteilt.

Tätigkeiten des Versicherungsbüros

Bis zum 31.10.2011 wurden

122	(118)	Rentanträge,
147	(151)	Kontenklärungsverfahren für Bürger sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen,
0	(0)	Unfalluntersuchungen für Berufsgenossenschaften und andere Berufsverbände,
3	(1)	Zeugenvernehmungen in Rentenangelegenheiten und
61	(31)	Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind

bearbeitet.

Täglich ließen sich im Durchschnitt etwa 5 (5) Personen im Rentenrecht beraten.

Die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover führt seit dem 01.01.2009 keine Sprechtage im Rathaus mehr durch.

Rattenmeldungen

Im Bürgeramt gingen 22 (34) Meldungen über Rattenbefall aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel bzw. der vertragsgemäß eingesetzten Firma zur Weiterverfolgung gemeldet worden sind.

Waffenrecht

Im Jahre 2011 wurden insgesamt 28 (18) Waffenbesitzkarten (WBK) nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes (WaffG) ausgestellt. Hierbei handelte es sich um 1 (2) Waffenbesitzkarte in einem Fall, in dem eine Waffe im Erbgang übernommen worden ist. Für Jäger wurden 18 (8) Waffenbesitzkarten ausgestellt und 8 (7) waffenrechtliche Erlaubnisse wurden Sportschützen erteilt, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können. In einem Fall wurde eine Sammel-Waffenbesitzkarte ausgestellt für die Begründung einer kulturhistorisch bedeutenden

Waffensammlung. 6 (4) Ausstellungen eines Europäischen Feuerwaffenpasses erfolgten im Jahr 2011.

In 13 (16) Fällen wurde der sogenannte „Kleine Waffenschein“, hierbei handelt es sich um die Erlaubnis zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff und Signalwaffen mit einem PTB-Zeichen, ausgestellt.

Im Jahr 2011 musste in einem Fall ein „Kleiner Waffenschein“ widerrufen werden. Der Inhaber dieser waffenrechtlichen Erlaubnis ist strafrechtlich in Erscheinung getreten, u.a. auch wegen missbräuchlichen Einsatzes von erlaubnisfreien Schusswaffen.

Seitens der Waffenbehörde der Stadt Wolfenbüttel wurden im Jahr 2011 4 (3) sogenannte „Waffenbesitzverbote“ festgesetzt.

Veranlasst durch eine Änderung im Waffenrecht wurden im Berichtszeitraum 12 (10) Bußgeldverfahren eingeleitet. In allen Fällen handelte es sich um Jugendliche, die gegen das Verbot des Führens von Anscheinswaffen, Hieb- oder Stoßwaffen oder bestimmter Messer verstoßen haben.

Als weitere zusätzliche Maßnahmen wurden im Jahr 2011 alle Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis für die Übernahme von Schusswaffen im Rahmen des Erbganges angeschrieben und auf die gesetzliche Neuregelung im Waffenrecht hingewiesen, nach der diese Waffen mit einem elektronischen Blockiersystem zu versehen sind. Es wurde der Nachweis eingefordert, dass die Erlaubnisinhaber entweder weiterhin berechtigt wären die Waffen ohne entsprechende Blockierung zu besitzen (Jäger oder Sportschützen) oder aber zur Zeit noch keine geeignetes, von der Physikalisch-Technischen-Bundesanstalt zugelassenes Blockiersystem erhältlich ist. Wenn diese Tatbestände nicht erfüllt werden, muss die geerbte Waffe von einem hierfür berechtigten Büchsenmacher blockiert werden. Diese Aufforderung hat zu einer verstärkten Abgabe von Schusswaffen im Jahr 2011 geführt.

Dem gesetzgeberischen Willen zur Kontrolle der sicheren Aufbewahrung von Schusswaffen wurde im Berichtszeitraum genüge getan. In 65 Fällen wurden „unangemeldete Kontrollen“ durchgeführt. Resultat war, dass der überwiegende Teil der Waffenbesitzer bereits über entsprechende Sicherheitsbehältnisse zur Aufbewahrung ihrer Schusswaffen verfügte. In 32 Fällen wurden Kontrollen nach vorheriger Terminabsprache mit den jeweiligen Waffenbesitzern durchgeführt.

Sprenstoffrecht

Im Berichtszeitraum wurden 4 (2) Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt und 4 (6) bereits ausgestellte Urkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes um weitere fünf Jahre verlängert. In insgesamt 4 (3) Fällen ist für Jäger oder Sportschützen eine Erlaubnisurkunde nach § 27 des Sprengstoffgesetzes neu ausgestellt worden.

Trinkwassernotbrunnen

Es wurde veranlasst, dass die im Stadtgebiet von Wolfenbüttel vorhandenen 11 Trinkwassernotbrunnen einer „Kleinen Wartung“ unterzogen werden. Diese Maßnahme wird durch die Ortswehren umgesetzt.

Niedersächsisches Gefahrenabwehrgesetz

In 22 (26) Fällen wurden schriftliche Hinweise auf die Einhaltung der Verordnung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wolfenbüttel gegeben. Der größte Anteil dieser Verwarnungen ging an Hundebesitzer.

In einem Fall musste eine Verfügung erlassen werden, ein Grundstück mit einer Zaunanlage zu versehen, die gewährleistet, dass der auf dem Grundstück gehaltene Hund diese Einfriedung weder überspringen noch untergraben kann.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu 165 (158) Brandeinsätzen gerufen, darunter waren 21 (18) Containerbrände. Brandmeldeanlagen sind insgesamt 49 mal (45) aufgelaufen. Großeinsätze gab es 2 (3). Daneben wurden 23 (21) Mittelbrand- und 39 (42) Kleinbrandeinsätze durchgeführt. Nachbarliche Löschhilfe gab es 3 (4) mal. Hier wurde die Drehleiter zwei Mal eingesetzt.

403 (423) Hilfeleistungen waren zu erledigen. Es gab 92 (87) Verkehrsunfälle, 7 Sturmschäden, 68 Ölspuren und 91 Türöffnungen. Gefahrguteinsätze waren es 2.

Sonstige Einsätze gab es 141 (132). Die Drehleiter wurde 28 Mal eingesetzt.

Im Übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Wolfenbüttel sowie auf den Tätigkeitsbericht der IRLS verwiesen.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten MitarbeiterInnen des SOD stellten insgesamt 21729 (20941) Verwarnungen aus.

Ordnungswidrigkeiten

Insgesamt sind 45 (72) Bußgeldbescheide im Bereich der allgemeinen Ordnungswidrigkeiten erlassen worden. Außerdem wurden 21 (15) Verwarnungen ausgesprochen.

Im Bereich Schulordnungswidrigkeiten wurden 173 (130) Anzeigen erfasst, davon wurden in 138 (99) Fällen Bußgeldbescheide erlassen.

Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz

Es sind 27 (22) Bestattungen veranlasst worden, da keine bestattungspflichtigen Angehörigen ermittelt werden konnten. In 7 (5) weiteren Fällen wurden die notwendigen Maßnahmen von den ermittelten bestattungspflichtigen Angehörigen übernommen.

Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel folgende Personenstandsfälle beurkundet:

	<u>2010</u>	<u>2011</u>
Eheregister		
• Eheschließungen	312	296
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandseheschließungen	5	2
• Berichtungen	11	13
• Namensänderungen während bestehender Ehe und nach Auflösung der Ehe	39	42
• Kirchenaustritte oder -übertritte	49	57
• Auflösung durch Scheidung	163	181
• Auflösung der Ehe durch Tod eines Ehegatten	256	245
• Tod eines Ehegatten nach Auflösung der Ehe	265	274
• Hinweise	163	167
Lebenspartnerschaftsregister		
• Begründung einer Lebenspartnerschaft	5	0
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandslebenspartnerschaften	0	0
Geburtenregister		
• Neugeburten	645	640

• Nachträgliche Beurkundung von Auslandsgeburten	7	7
• Änderung der Abstammung des Kindes	35	38
• Berichtigungen	28	55
• Annahme als Kind	19	8
• Änderungen nach dem Transsexuellengesetz	1	3
• Änderung der Religionszugehörigkeit	19	46
• Namensänderung des Kindes	145	159
• Eheschließung der Eltern	76	99
• Hinweise	2876	2932

Sterberegister

• Sterbefälle	705	692
• Nachträgliche Beurkundung von Auslandssterbefällen	0	0
• Berichtigungen	22	24
• Hinweise	14	12

Besondere Beurkundungen/Sonstiges

• Anerkennung ausländischer Scheidungen	21	14
• Anerkennung und Feststellung der Vaterschaft mit Zustimmungen	61	64
• Anerkennung Mutterschaft mit Zustimmungen	4	2
• Anfragen an die Ausländerbehörden für Neugeborene ausländischer Eltern (§4 Abs. 3 STAG)	45	33
• Nachträgliche Änderung des Namens des Kindes	29	32
• Nachträgliche Namensbestimmung von Ehegatten	39	46
• Angleichungserklärungen (gem. § 94 BVFG bzw. § 47 EGBGB)	18	5
• Entscheidungen öffentlich-rechtliche Vornamensänderungen	3	3
• Entscheidungen öffentlich-rechtliche Familiennamensänderung	2	2
• Anträge auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses	11	10
• Kirchenaustritte	240	219

Hinzu kommt noch eine weitaus höhere Anzahl der mit den Beurkundungen zusammenhängenden, gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungen an andere Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.). Weiterhin ist aufgrund von internationalen Abkommen und Verträgen ein erheblicher Arbeitsanfall beim Austausch von Mitteilungen und Urkunden sowie dem Schriftverkehr mit den ausländischen Vertretungen in der Bundesrepublik und den deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland zu verzeichnen.

Die Beurkundungen im Einzelnen:

Geburten

Vom 01.11.2010 bis 31.10.2011 wurden 640 (645) Geburten beurkundet, das sind 5 weniger als im Vorjahr. Von den 640 Geburten entfallen auf

	<u>2010</u>	<u>2011</u>
• Jungen	315	319
• Mädchen	330	321
• eheliche Kinder	419	416
• nichteheliche Kinder	226	224
• ortsansässige Mütter	336	298
• ortsfremde Mütter	309	342
• ein Elternteil ausländisch	73	79

Die wenigsten Geburten waren im Februar mit 40 und die meisten im November mit 62 zu verzeichnen. Die Geschlechterquote ist in diesem Berichtszeitraum nahezu ausgewogen. Die Anzahl der beurkundeten weiblichen Geburten übersteigt die der männlichen Geburten lediglich um 2.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten (Anzahl der Beurkundungen):

<u>Rang</u>	<u>Mädchen</u>	<u>Knaben</u>
1.	Sophie (23)	Alexander (11)
2.	Marie (21)	Jan (08)
3.	Mia (11)	Ben (07)
4.	Emma (08)	Jonas (07)
5.	Charlotte (06)	Maximilian (07)
6.	Hanna (06)	Paul (07)

Sterbefälle

Vom 01.11.2010 bis 31.10.2011 wurden 692 (705) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf	<u>2010</u>	<u>2011</u>
• Männliche Personen	322	302
• Weibliche Personen	383	390
• Ortsansässige Personen	473	471
• Ortsfremde Personen	232	221

28 Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch:

• Selbstmord	1	9
• Mord	0	0
• Unfall	5	19
• Plötzlicher Kindstod (Kinder unter 1 Jahr)	1	0
• Totgeburt	1	5

In 27 weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.

185 Sterbefälle betrafen Doppelstaatler bzw. Ausländer.

Eheschließungen

Im Berichtszeitraum wurden 296 (312) Ehen geschlossen; beliebteste Heiratsmonate waren der Juni und Juli mit jeweils 44 und der August mit 48 Hochzeiten. Im Januar gaben sich nur 7 Brautpaare das Ja-Wort.

An 25 (26) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. In Wolfenbüttel haben Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Polen, Türkei, Russische Föderation, Großbritannien, Italien, Tunesien, Mexiko, Rumänien, Neuseeland, Irak, Kosovo, Frankreich, Schweden, Schweiz, Griechenland, Sierra-Leone.

Von den 296 (312) Eheschließungen entfielen 187 (184) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 109 (128) wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen.

Wegen besonderer Umstände wurden 2 Ehen in der Justizvollzugsanstalt geschlossen.

Eheschließungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten

Die Möglichkeit an Samstagen zu heiraten wird nach wie vor gerne in Anspruch genommen. Ebenso hat es sich bewährt, in den Sommermonaten zwei Samstage und in den weniger nachgefragten Monaten maximal einen Samstag oder aber gar keinen Termin anzubieten. Es wer-

den pro Samstag maximal vier Termine vergeben. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 42 (50) Eheschließungen an Samstagen durchgeführt.

Zur Verbesserung des Bürgerservices werden seit April 2011 außerdem an jeweils zwei Freitagnachmittagen pro Monat in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr Eheschließungstermine angeboten. Im Berichtszeitraum wurden 24 Ehen an Freitagnachmittagen geschlossen.

Die zusätzlichen Gebühren für eine Eheschließung außerhalb der üblichen Dienstzeiten betragen 80,00 €. Für die vorstehend genannten Eheschließungen konnten insgesamt zusätzliche Gebühren in Höhe von 4.960,00 € vereinnahmt werden.

Kirchenaustritte

Die Anzahl der Kirchenaustritte ist im Vergleich zum Vorjahr um 21 gesunken. In diesem Berichtszeitraum sind 219 (240) Personen aus der Kirche ausgetreten. Die Gebühr für einen Kirchenaustritt beträgt 24,00 €. Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebühreneinnahme in Höhe von 5.256,00 € für diese Beurkundungen erzielt. Mit Wirkung ab 21.10.2011 wurde die Gebühr für die Entgegennahme eines Kirchenaustritts auf 25,00 € erhöht.

Sonstiges

Am 01.02.2011 hat das Standesamt Wolfenbüttel mit der elektronischen Registerführung begonnen. Hiermit ist ein großer Schritt zur Umsetzung gesetzlicher Vorgaben aus der Personenstandsreform, die in wesentlichen Teilen zum 01.01.2009 in Kraft getreten ist, vollzogen. Die laufenden Neubeurkundungen erfolgen jetzt ausschließlich in elektronischer Form.

In Zusammenarbeit mit der Wolfenbüttel Marketing Tourismus und Service GmbH i.G. wurde eine Hochzeitsbroschüre entwickelt, die hoffentlich zahlreiche Heiratswillige von dem besonderen Ambiente des Standesamts Wolfenbüttel überzeugen wird.

Wegen notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen zur dauerhaften Erhaltung der historischen Holzfußböden im Trausaal und im Warteraum konnten im Oktober für zwei Wochen keine Eheschließungen durchgeführt werden.

Gesetzliche Änderungen

- Durch Runderlass des Nds. MI vom 01.05.2011 hat es Zuständigkeitsverlagerungen von besonderen oder übergeordneten Behörden auf die Wohnortstandesämter gegeben. Unter besonderen Voraussetzungen sind nun auch Eheschließungen unter freiem Himmel zulässig.
- Durch das Gesetz zur Modernisierung des Benachrichtigungswesens in Nachlasssachen durch Schaffung des Zentralen Testamentsregisters bei der Bundesnotarkammer und zur Fristverlängerung nach der Hofraumverordnung vom 22.12.2010 entfällt ab 01.01.2012 für Standesämter die Pflicht zur Eintragung eines Hinweises auf eine in das Testamentsverzeichnis aufgenommene Mitteilung.
- Durch Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Gebührenordnung vom 30.09.2011 beträgt die Gebühr für die Angleichung von Namen nach Art. 47 EGBGB und für einen Kirchenaustritt je 25,00 €.

Ausblick

- Im Januar wird das Standesamt Wolfenbüttel zum ersten Mal auf einer Hochzeitsmesse in der Stadthalle Braunschweig vertreten sein.
- Es ist davon auszugehen, dass die Aufforderung zur Übergabe der bisher hier geführten Testamentsverzeichnisse an das Zentrale Testamentsregister bei der Bundesnotarkammer in 2012 erfolgen wird. Die Abgabe wird mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand verbunden sein.

- Die noch in Papierform vorliegenden Übergangsbeurkundungen aus den Jahren 2009 und 2010 sollen schnellstmöglich in das elektronische Personenstandsregister überführt werden.

Schulamt

Schulabteilung

Folgende Schulen befinden sich in städtischer Trägerschaft:

Grundschulen

Grundschule Adersheim
 Grundschule Fümmelse
 Grundschule Groß Stöckheim
 Grundschule Halchter
 Grundschule Salzdahlum
 Wilhelm-Busch-Grundschule
 Grundschule Harztorwall
 Grundschule Karlstraße
 Grundschule am Geitelplatz

Weiterführende Schulen

Erich Kästner-Hauptschule
 Wilhelm-Raabe-Hauptschule

Leibniz-Realschule

Lessing-Realschule

Gymnasium Große Schule

Gymnasium im Schloss

Theodor-Heuss-Gymnasium

Im Stadtgebiet liegen außerdem die Integrierte Gesamtschule Wallstraße sowie die Carl-Gotthard-Langhans-Schule, die Peter-Räuber-Schule und die Schule am Teichgarten, die alle in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel stehen.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen an den in städtischer Trägerschaft stehenden Schulen stellen sich insgesamt wie folgt dar:

Schulform	Anzahl der Schulen	Gesamt-schülerzahl 2010/11	Gesamt-schülerzahl 2011/12	Veränderung ggü. Vorjahr + / -
Grundschule	10	1.754	1.737	./ 17
Hauptschule	2	514	439	./ 75
Realschule	2	1.114	1.086	./ 28
Gymnasium	3	3.640	3.306	./ 334
	17	7.022	6.568	./ 454

Insgesamt ist eine leicht sinkende Tendenz der Schülerzahlen zu verzeichnen.

Folgende Änderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr ergeben:

Errichtung einer zweiten Gesamtschule in Wolfenbüttel

Im Oktober 2011 stellte der Landkreis Wolfenbüttel nach entsprechender Beschlussfassung in den politischen Gremien einen Antrag auf Errichtung einer zweiten Gesamtschule am Standort Ravensberger Straße, deren Schulträger zunächst der Landkreis Wolfenbüttel sein wird. Auf Grundlage einer zwischen dem Landkreis als Schulträger und der Stadt als Eigentümerin der Schulanlage zu schließenden Nutzungsvereinbarung sollen die für die Einrichtung einer Gesamtschule erforderlichen Räumlichkeiten im Schulzentrum Ravensberger Straße zur Verfügung gestellt werden.

Grundschulen

Im Primarbereich wird neben der Grundschule Harztorwall, die seit dem Schuljahr 2009/2010 eine Ganztagschule ist, auch die Wilhelm-Busch-Grundschule seit dem Schuljahresbeginn 2011/2012 sowie die Grundschule Karlstraße seit November 2011 im Ganztagsbetrieb (einschließlich des Angebots einer warmen Mittagsverpflegung) geführt. Im Oktober 2011 stellte zudem die Wilhelm-Raabe-Schule einen Antrag auf Einrichtung einer Offenen Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2012/2013, der nunmehr nach der Zustimmung der Stadt Wolfenbüttel in ihrer Funktion als Schulträgerin der Landesschulbehörde zur Genehmigung vorliegt.

Hauptschulen

Die in diesem Jahr beschlossene Errichtung einer zweiten Gesamtschule am Standort Ravensberger Straße wird sich voraussichtlich deutlich auf die Schülerzahlenentwicklung an den beiden städtischen Hauptschulen auswirken. Daher wird der Hauptschulzweig der Wilhelm-Raabe-Schule ab dem kommenden Schuljahr nach einem Beschluss des Rates keine neuen Schüler ab Klassenstufe 5 aufnehmen. Damit wird künftig ein vollumfängliches Hauptschulangebot von Klasse 5 bis Klasse 10 nur noch an der Erich-Kästner-Schule (Schulzentrum Cranachstraße) vorgehalten.

Realschulen

Die Lessing-Realschule wird ebenfalls ab dem kommenden Schuljahr 2012/2013 auslaufend beschult werden, da an diesem Standort eine zweite Gesamtschule errichtet wird. Alle Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet Wolfenbüttels, die eine Realschule besuchen möchten, werden dann künftig der Leibniz-Realschule zugeordnet werden.

Gymnasien

Sowohl die Brandschutzmaßnahmen als auch die konkreten Planungen für den Entlastungsbau für das Gymnasium im Schloss haben in 2011 begonnen. Derzeit entwickelt die Verwaltung gemeinsam mit der Schule einen Raumbelegungsplan für die Zeit des Um- bzw. Neubaus.

Die Ganztagsangebote am Theodor-Heuss-Gymnasium wurden in diesem Jahr erstmalig auch an die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassenstufe gerichtet, die mit Schuljahresbeginn in das Hauptgebäude gewechselt sind.

Schulleiterwechsel

In diesem Jahr sind keine Schulleiterwechsel erfolgt.

Ausblick

Unverändert verdient die Bausubstanzerhaltung der städtischen Schulen - sowohl was die Abarbeitung von bereits bekannten Sanierungsmaßnahmen gemäß fortgeschriebener Prioritätenliste als auch die Behebung von unvorhersehbaren Schäden betrifft - weiterhin erhöhte Aufmerksamkeit. Diese Aufgabe wird durch das Zentrale Gebäudemanagement in Zusammenar-

beit mit dem Schulamt wahrgenommen, wobei die Ausstattung der Schulen mit Mobiliar und Geräten weiterhin im Zuständigkeitsbereich des Schulamtes liegt.

Im Zusammenhang mit der Einrichtung und dem jahrgangsweisen Anwachsen der Integrierten Gesamtschule im Schulgebäude Wallstraße ist es erforderlich, bis zum Jahr 2013 für die bislang ebenfalls in der Wallstraße untergebrachten Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen des Gymnasiums im Schloss eine anderweitige Unterbringung zu schaffen. Aus diesem Grund wird derzeit ein Erweiterungsbau am Hauptstandort des Schloss-Gymnasiums geplant, durch dessen zusätzliche räumliche Kapazitäten diese Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.

Die Erstellung einer umfassenden Schulentwicklungsstrategie unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen – insbesondere im Hinblick auf die Errichtung Offener Ganztagsgrundschulen als auch mit Blick auf die Errichtung einer zweiten Gesamtschule - ist gegenwärtig der konzeptionelle Arbeitsschwerpunkt. Durch die Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes im März 2011 und die damit verbundene erfolgte Prüfung, ob in Wolfenbüttel Oberschulen errichtet werden sollen sowie die Entscheidung zur Errichtung einer zweiten Gesamtschule haben auf die Entwicklung einer Konzeption Einfluss genommen und müssen in ihren Auswirkungen auf die Wolfenbütteler Schullandschaft berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden der weitere Ausbau der Ganztagsgrundschulen und die Umsetzung der gesetzgeberischen Maßgaben zur Inklusion die Wolfenbütteler Schullandschaft in den kommenden Schuljahren maßgeblich verändern und einen wesentlichen Baustein der vorgenannten Schulentwicklungs-konzeption darstellen.

Kindertagesstätten

Die z. Zt. (Stand 01.08.2011) in der Stadt Wolfenbüttel vorhandenen 1.879 Betreuungsplätze verteilen sich auf

1.353	Kindergartenplätze
234	Krippenplätze
292	Hortplätze.

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon 1.196 Betreuungsplätze.

Darin enthalten werden 48 Plätze für behinderte Kinder im Heilpädagogischen Kindergarten und 30 Plätze in Sprachheilgruppen der Lebenshilfe Wolfenbüttel angeboten.

Allgemein

Die städt. Kindertagesstätten (Kita) waren im Berichtszeitraum fast vollständig ausgelastet. Auch im sechsten Jahr nacheinander wurden die Gebühren nicht erhöht.

Das Inkrafttreten des Gesetzes zur Beitragsfreiheit im letzten Kindergartenjahr am 01.08.2007 führte erneut zu einer finanziellen Mehrbelastung des städtischen Haushalts, da die vom Land erstatteten Beträge nicht den Gebührenaufschlag kompensiert.

Die zum 01.08.2006 eingeführten flexiblen Sonderleistungen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und werden rege genutzt.

Die gestiegene Nachfrage an Krippenplätzen wurde durch die Einrichtung von Krippen in der Kita der Lebenshilfe, der Kita St. Ansgar und in der städt. Kita Karlstraße gedeckt. Die in der Begründung des Kinderförderungsgesetz genannte Zielquote der Betreuungsangebot der unter Dreijährigen im Jahr 2013 von 35 % wird im Stadtgebiet voraussichtlich erfüllt; gleichwohl ist der tatsächliche Bedarf an Krippenplätzen jahresweise zu ermitteln und möglichst abzudecken; bei der Umsetzung ist ein pfleglicher Umgang mit den Finanzen zu berücksichtigen.

Kurzfristig konnte auf Elternwünsche bei der Betreuung im Hortbereich eingegangen werden; so wurden zum 01.08.2011 10 Betreuungsplätze in der Kita Salzdahlum geschaffen.

Erstes Familienzentrum

Am 10.09.2011 wurde das erste Familienzentrum in der Kita Karlstraße eröffnet. Das Familienzentrum entwickelt sich zu einem Stadtteilzentrum, das die Betreuung von Kindern, Elternbildung und verschiedene Beratungsangebote miteinander verzahnt.

Zertifizierung der Kita Am Herzogtore

Die Kita "Am Herzogtore" arbeitet seit 6 Jahren mit dem Schwerpunkt "Reggio-Pädagogik" und wurde im Sommer 2011 als erste "Reggio-Kita" in Niedersachsen zertifiziert. Das Team der Kita arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung des pädagogischen Profils und bietet so ein besonderes Angebot der Kinderbetreuung in Wolfenbüttel. Reggio-Pädagogik bedeutet dabei u. a., dass die Erzieher/-innen mehr Begleitung und Dialogpartner für das Kind in der Entwicklung darstellen, weniger eine anleitende Funktion übernehmen; den Kita-Räumen kommt durch eine besondere Gestaltung ebenfalls eine wesentliche erzieherische Bedeutung zu.

Fortbildung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kitas nehmen an vielen Fortbildungsveranstaltungen zur Reflexion und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit teil. Insbesondere ist hervorzuheben, dass der Ausbau der Krippenangebote durch Weiterbildungen qualitativ abgesichert werden kann: Erzieherinnen in den Krippen nehmen an Langzeit-Fortbildungen (Dauer ca. 2 Jahre) teil, um fachlich versiert für unter 3-Jährige ausgebildet zu sein.

Projekte

Zahlreiche Projekte wurden initiiert und weitergeführt. U. a. wurde die zusätzliche Stelle im Rahmen des Landesprojektes „Familie mit Zukunft“, die Förderung von Migrantenkindern in sozialen Brennpunkten in der Kita Karlstraße 2011, verlängert. Außerdem beteiligt sich die Stadt weiterhin an der Förderung der Zusammenarbeit von Kita und Grundschulen nach dem vom Land zum 01.08.2007 in Kraft getretenen Runderlass („Brückenjahr“).

Gremienarbeit

Sämtliche fachlich relevanten Themen wurden dieses Jahr wieder in der Arbeitsgruppe „Kita“, zu der neben Vertretern aus der Politik auch Vertreter der Kita`s, des Stadtelterrates und der Verwaltung angehören, diskutiert und vorbereitet.

Am 03.03.2011 wurde zum diesjährigen Kita-Forum eingeladen. Dabei wurden von Vertretern der Freien Träger, der Stadt und des Landkreises aktuelle Themen erörtert.

Ausblick

Die Planung der Betreuungsplätze (Krippe, Kindergarten und Hort) wird sich auch zukünftig am Bedarf und in enger Abstimmung mit der Jugendhilfe des Landkreises orientieren. Der Entwicklungsprozess der Kita St. Ansgar hin zu einem weiteren Familienzentrum in der Stadt Wolfenbüttel wird durch die Verwaltung begleitet werden.

Nachdem Kommunen in der Region (Stadt Salzgitter, Stadt Braunschweig) eine Beitragsfreiheit für die Betreuungsangebote im vorschulischen Bereich beschlossen und umgesetzt haben, wird in Kürze auch in den entsprechenden Gremien der Stadt Wolfenbüttel eine (ergebnisoffene) Diskussion über die Erhebung und die Höhe der Gebührenbeiträge der Eltern für die Angebote der Kindertagesstätten im Stadtgebiet erfolgen.

Sportabteilung (Jugend und Sport)

Sportvereine

In den Sportvereinen der Stadt sind insgesamt 16.800 Mitglieder organisiert. Etwa 31,40 % der Wolfenbütteler Bevölkerung sind somit Mitglied in einem ortsansässigen Sportverein.

Förderung der Sportvereine

Im Jahre 2011 wurden rund 307.800 € für die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine aufgewendet. Ein Großteil dieser Summe wurde im Ergebnishaushalt für Zuschüsse ausgegeben. Hierzu gehören die nach Mitgliederzahlen zu errechnenden allgemeinen Zuschüsse, die Zuschüsse für die Sportanlagen (nach den sog. Anlagenverträgen), für Übungsleiter/-innen sowie für die Förderung anderer Vorhaben (z. B. Teilnahme an Meisterschaften, Zuwendungen für besondere Veranstaltungen sowie die für die Sportvereine rechnerisch in Ansatz zu bringenden Anteilskosten für die Badbenutzung). 8.000 € wurden aus dem Finanzhaushalt für städtische Investitionsmaßnahmen auf den Sportanlagen verausgabt.

Folgekosten der städtischen Sportanlagen

Im Haushalt 2011 sind 821.900 € veranschlagt worden, um die laufenden Kosten der städtischen Sportanlagen zu decken (Rasenpflege, Reparatur von Flutlichtanlagen, Renovation usw.). In dieser Summe sind die Aufwendungen für den Betrieb der Sporthallen nicht enthalten, da sie über den Schulhaushalt finanziert werden. Deshalb wird - wie bisher - ein nicht unerheblicher Teil der Folgekosten der Sporthallen (= Schulturnhallen) durch den Vereinsbetrieb verursacht. Investive Maßnahmen waren hier in 2011 nicht zu verzeichnen.

Verteilung von Turnhallenstunden

Seit 1979 haben sich die vom Rat verabschiedeten "Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen" in der Fassung von 1991 bei der Vergabe von Turnhallenstunden für Sportvereine bewährt. Sie gewähren eine gerechte und einheitliche Verteilung der für außerschulische Zwecke bereitstehenden Sporthallenkapazitäten.

Die Mehrzahl der städtischen Sporthallen wird auch an den Wochenenden intensiv genutzt. Hier führen die Sportvereine ihre Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. durch. Darüber hinaus finden an den Wochenenden regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt. Die Stadt Wolfenbüttel hat im Berichtszeitraum annähernd 1.190 Wochenendtermine in den städtischen Sporthallen vergeben.

Durch den Wegfall der Einfachsporthalle Wallstraße im Sommer 2011 ist eine Verknappung der Hallenstunden eingetreten, die bei Fertigstellung des ab 2012 geplanten Neubaus einer Sporthalle des Landkreises Wolfenbüttel (Im Neubaugebiet „Am Teichgarten“) für die Gesamtschule Wallstraße voraussichtlich wieder aufgefangen wird. Die neu errichtete Dreifeldsporthalle an der Ravensberger Straße wurde im Eingangsbereich mit einem elektronischen Chip-System ausgestattet, das erstmalig in einer Wolfenbütteler Sporthalle angewendet wird.

Sportentwicklungskonzept (SEK)

Nach den Vorarbeiten zum Sportentwicklungskonzept (Entwurf) konstituierte sich am 05. Oktober 2010 ein SEK-Arbeitskreis, der sich aus Vertretern des Stadtrates, der Verwaltung, der Sportvereine, des Kreissportbundes, der Schulen und Kindertagesstätten, der Hochschule Ostfalia sowie Vertretern des Freizeitsports zusammensetzt. In daraufhin gebildeten Unterarbeitsgruppen wurden zu den Themen Schulsport, Vereinssport und Freizeitsport Stellungnahmen und Empfehlungen abgegeben. Am 20. Mai 2011 fand eine Fachtagung mit externen Referenten aus den Städten Jena, Nordhorn und Salzgitter statt, in der über die dortigen jeweiligen Sportentwicklungskonzepte berichtet wurde. Bevor nun die Ergebnisse der städt. Un-

terarbeitsgruppen (Schul-, Vereins- und Freizeitsport) in abschließende Handlungsempfehlungen umgesetzt werden, wurde es sowohl vom Arbeitskreis als auch von den mit dem Thema „Sportentwicklung“ befassten politischen Gremien für zielführend erachtet, als elementaren Baustein des Beratungs- und späteren Entscheidungsprozesses die Bürger/-innen der Stadt Wolfenbüttel unmittelbar mit einzubeziehen. Dieses erfolgt durch eine Befragung von 5.000 repräsentativ ausgewählter Bürger/-innen. Zum Redaktionsschluss ist der Versand der Fragebögen erfolgt.

Ausblick

Die neue Sportanlage des BV Germania Wolfenbüttel an der Schweigerstraße wird im Frühjahr 2012 vollständig fertiggestellt sein; dann wird auch die offizielle Übergabe an den Verein erfolgen. Die neue Anlage besteht aus einem Rasenspielfeld, einem Kunstrasenplatz, einem Kleinspielfeld sowie einem neuen Sportheim. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme wurden im städt. Haushalt mit 2,5 Mio. € veranschlagt. Das Sportheim wurde dem Verein nach Fertigstellung bereits im November 2011 für die Nutzung zur Verfügung gestellt; des Weiteren kann - ebenfalls seit November 2011 - der fertiggestellte Kunstrasenplatz für den Trainingsbetrieb genutzt werden.

Ab Frühjahr 2012 soll der Sportplatz in Halchter grundlegend saniert werden. Diese Maßnahme bedingt die Verlagerung des Spielbetriebes des SV Halchter für voraussichtlich ein ganzes Jahr.

Weiterhin beabsichtigt der Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 die umfangreiche Sanierung des Umkleide- und Sanitärbereiches sowie die Erweiterung der Liegewiese im Naturbad Fümmlensee. Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat am 21.09.2011 einstimmig die Unterstützung der Maßnahme in beantragtem Umfang beschlossen.

Das Sportentwicklungskonzept (Entwurf) ist den Ergebnissen der derzeit laufenden Bürgerbefragung entsprechend weiter zu entwickeln. Die Auswertung und die Formulierung von Handlungsempfehlungen (Vorschlägen) für die politischen Gremien erfolgt durch die Hochschule Ostfalia. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Bürgerbefragung und die daraus schlussfolgernden Maßnahmen ein Teilstück des Gesamthemas „Sportentwicklung in Wolfenbüttel“ darstellen; es bleiben insbesondere noch die Themenfelder Schulsport, Anlageverträge der Vereine und Sportförderrichtlinien zu bearbeiten, die dann insbesondere in dem in dieser Wahlperiode neu gegründeten Fachausschuss „Sport und Freizeit“ beraten werden.

Stadtjugendpflege (Jugend und Sport)

Förderung der freien Träger der Jugendarbeit

Die von den Jugendgruppen und Vereinen durchgeführten jugendpflegerischen Maßnahmen wurden entsprechend der Anträge und Nachweise bearbeitet und richtliniengemäß bezuschusst. Die freien Träger halten ein hohes Niveau an Angeboten vor. Die Teilnehmertage sind allerdings wiederholt leicht rückläufig. Für Teilnehmer/-innen aus dem Stadtgebiet wurden von November 2010 bis Oktober 2011 14789 „Teilnehmertage“ (2010: 15239) an Ferienlagern und -fahrten, Seminaren und Internationalen Begegnungen bezuschusst.

Eigene Freizeit- und Bildungsangebote

Neben den seit Jahren gut angenommenen Angeboten der Jugendpflege (Vormittagskinderkurse in den Kurzferien, Sommerferienkalender, 4 Sommerfahrten für Kinder und Jugendliche, 8 Veranstaltungen „Kindertheater in Wolfenbüttel“, Vor- und Nachbereitungsschulungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der Stadtjugendpflege, Jugendleiterkurse, „KeepCool“ = Sozialtrainings und Angebote des Jugendfreizeitentrums) wurden in 2011 4 Projekte in besonderer Form durchgeführt:

- Jugendparlament Wolfenbüttel: Die Geschäftsführung des Jugendparlaments bindet derzeit ca. ¼-Vollzeitstelle. Von März bis September 2011 wurde eine studentische Kraft mit 12 Wochenstunden zur Begleitung des Jugendparlaments und für die Internationale Jugendbegegnungen beschäftigt. In 2011 konnte ein eigenes Büro bezogen werden; es fanden zweimal wöchentlich Bürozeiten, sieben Sitzungen, zwei Wochenendfahrten, eine davon im Zusammenhang mit den Besuchen des Abgeordnetenhauses und einer Plenarsitzung des Bundestages, statt. Das Jugendparlament brachte über den Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport zwei weitere Vorlagen in den Rat der Stadt ein und führte Veranstaltungen zur Kommunalwahl durch. Im Mittelpunkt steht derzeit die Vernetzung mit anderen Beteiligungs- und Mitbestimmungsgremien in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel. Der Erfolg des Jugendparlaments zeigt sich unter anderem darin, dass zum Einem andere Mitbestimmungsgremien (bspw. Schülerräte verschiedener Schulen) aktiviert wurden und zum Anderen eine junge Erwachsene des Jugendparlaments als Bürgermitglied des neu gebildeten Ausschusses für Jugend und Soziales berufen wurde (weitere sind angefragt).
- Jugend-Fotokunstprojekt „Gewalt und Rausch im Sucher“: Das Projekt bot 10 Jugendlichen die persönliche Auseinandersetzung in den Bereichen Gewalterfahrungen und –erleben sowie Genuss von Rauschmitteln und endete im Februar 2011 mit einer Vernissage und anschließender Fotoausstellung. Das Kunstprojekt fand in der örtlichen Presse, dem Radiosender NDR 1 sowie in der Vierteljahresschrift der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz große Anerkennung.
- Zirkus Dobbolino: In den Osterferien fand erstmals ein einwöchiger Kinderzirkus mit der Zirkusschule Dobbolino (Braunschweig) statt; 69 Kinder nahmen begeistert daran teil.
- Kooperationsprojekt „Clownswohnung“: Hieran sind die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften/Fakultät Soziale Arbeit, die Stadtjugendpflege als Projektträger sowie die WoBau beteiligt; der Betrieb in der Clownswohnung startete im September 2011. Bei Öffnung an einem Tag pro Woche - vormittags für Gruppen aus Kindertagesstätten und Grundschulklassen, nachmittags als offenes Angebot - wird das Projekt bis zum Ende des Jahres von mehr als 600 Kindern besucht werden. Die Resonanz seitens Erzieher/-innen, Lehrkräften, Eltern und Kindern ist überaus positiv. Darüber hinaus ist es der Auftakt zu einer engen Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften/Fakultät Soziale Arbeit. Weitere Projektstellen (für die Stadt kostenfrei) für Studenten im Praxisstudium werden im April 2012 in der Stadtjugendpflege folgen; zudem liegen zahlreiche Bewerbungen für Vor- bzw. Orientierungspraktika vor.

Internationale Jugendbegegnung

In 2011 fanden eine Arbeitstagung der Jugendparlamente Sèvres und Wolfenbüttel in Sèvres (28.04. bis 01.05.2011) sowie im Sommer das 10. Internationale Sommercamp mit Jugendlichen aus unseren Partnerstädten Satu Mare und Kamienna Góra in Wolfenbüttel und Berlin statt. Darüber hinaus wurde der Arbeitskreis „Internationale Jugendarbeit“ gegründet.

Jugendfreizeitzentrum

Das Jugendfreizeitzentrum feierte 2011 sein 35-jähriges Bestehen. Es bot täglich bis zu 80 Kindern und Jugendlichen offene und halboffene Freizeit- und Bildungsangebote an und erreichte damit wöchentlich durchschnittlich ca. 220 Kinder und Jugendliche. Schwerpunkte waren weiterhin die Unterstützung der Projektgruppe „Skatepark Wolfenbüttel“, das niedrig

schwellige Angebot der Schularbeitenhilfe sowie das Sozialtraining „Keep Cool“ als Kooperationsangebot an Wolfenbütteler Schulen. Das Spielmobil wurde in der Zeit von Mai bis Oktober erfolgreich auf 6 ausgewählten Kinderspielplätzen betrieben. Es erreichte mehr als 600 Kinder mit 2512 Besuchen bei durchschnittlich 27 Kindern täglich. Derzeit wird das Angebot an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren ausgebaut, und der ehemalige Werkraum wird für einen - in 2012 vorgesehenen - Umbau zu einem separat nutzbaren Kinderbereich vorbereitet.

Kinderspielplätze (KSP)

Die auf den städt. KSP befindlichen Gerätschaften wurden durch die Mobile Werkstatt der Städtischen Betriebe regelmäßig gewartet, die Arbeiten wurden dokumentiert und Schäden umgehend beseitigt. Die Neugestaltung des KSP „Robert-Koch-Straße“ konnte nach Verzögerungen, bedingt durch Bodenuntersuchungen in 2011, abgeschlossen werden. Es wurden zwei KSP-Planungen durchgeführt, eine für die Neugestaltung des KSP Grauhofstraße (soll trotz Verzögerungen aufgrund notwendiger Baumfällung noch in 2011 abgeschlossen werden) sowie eine für den Neubau des KSP Im Honigtal im Neubaugebiet Halchter (Umsetzung in 2012 vorgesehen). Ein umfassendes Spielplatzkonzept ist in Vorbereitung und wird neben einem Lageplan mit gekennzeichneten Einzugsbereichen auch die demografischen Zahlen zu jedem KSP berücksichtigen.

Geschäftsführung des Präventionsrates

Die Arbeitsgemeinschaft der „Zusammenarbeit mit Eltern im Elementarbereich“ schloss sich mit zwei weiteren Arbeitsgemeinschaften zu einer AG auf Kreisebene zusammen. Seitens der AG „Schule-Gewaltprävention“ werden zwei Fachvorträge im Frühjahr und Winter 2011 durchgeführt.

Ausblick

Die bisherigen, bewährten Angebote werden weiterhin unter den Gesichtspunkten „Kinder- und Familienfreundlichkeit“ geplant. Unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen sollen die Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen verstärkt und weitere Räume für Jugendliche erschlossen werden. Insbesondere die Einrichtung eines zweiten Jugendplatzes auf ehemaligen Tennisplätzen an der Langen Straße ist in Planung; die dafür erforderlichen Mittel wurden zum Haushaltsentwurf 2012 angemeldet. Die Geschäftsführung des Jugendparlamentes als politisches Bildungs- und Beteiligungsprojekt bindet viel Arbeitszeit und besteht vor allem aus notwendiger pädagogischer Begleitung. Die Fortführung des Jugendparlamentes nach den 2. Wahlen im März 2012 wird bei derzeitigem Personalbestand in der Stadtjugendpflege und der vorhandenen Aufgabenfülle eine Prioritätensetzung erforderlich machen. Allerdings sollen die Arbeitsbereiche der „dezentralen Arbeit mit Kindern“, der „Erlebnispädagogik“ und „Partizipation“ weiter entwickelt werden. Da dies die derzeitigen personellen Ressourcen in der Stadtjugendpflege kaum zulassen, setzt die Stadtjugendpflege auf die Kooperation mit der Hochschule Ostfalia / Fakultät Soziale Arbeit. Ebenso wird die Akquise von Fördergeldern für besondere Projekte aktiv fortgesetzt.

Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel (ABW)

Kanalneubau/-Planung

Gemeinsam mit dem Tiefbauamt der Stadt Wolfenbüttel und den Stadtwerken wurden die grundhaften Kanal-, Straßenbau- und Versorgungsleitungsarbeiten auf dem „Holzmarkt“ in einem ersten Bauabschnitt begonnen. Der zweite Bauabschnitt soll im Jahr 2012 durchgeführt werden. Die hier notwendigen Erneuerungen von Schmutz- und Regenwasserkanälen wurden teils in geschlossener (erstmalig im TIP-Verfahren - Tight in Pipe – „eng an der Altrohrwandung“), teils in offener Bauweise durchgeführt. Die Maßnahme beinhaltete auch die Erneuerung der öffentlichen Hausanschlussleitungen, die auf / in den privaten Grundstücken / Häu-

ern mit der Nachrüstung von Revisionsschächten / Revisions- Kontrollöffnungen einherging. Hier wurde, wie in allen Kanalbaumaßnahmen, Flüssigboden zur Rohrgrabenverfüllung eingesetzt. Dieses Verfahren erlaubt erschütterungsfreie Verfüllung, da keine Verdichtungsgeräte eingesetzt werden.

In einem ersten Bauabschnitt in der „Wallstraße“ (Abschnitt „Breite Herzogstraße“ bis „Enge Straße“) und der „Lohenstraße“ (Abschnitt „Breite Herzogstraße“ bis „Okerstraße“) wurde mit der Erneuerung des Schmutz- und Regenwasserkanals aufgrund von festgestellten Unterbögen in den Haltungen (Schmutzwasser) sowie aus hydraulischen Gründen (Regenwasser) begonnen. Auch diese Maßnahme beinhaltete die Erneuerung der öffentlichen Hausanschlusssleitungen, die auf / in den privaten Grundstücken / Häusern mit der Nachrüstung von Revisionsschächten / Revisions- Kontrollöffnungen einherging. Beide Maßnahmen wurden gemeinsam mit dem Tiefbauamt der Stadt Wolfenbüttel und den Stadtwerken durchgeführt.

Auch in der „Engen Straße“ (Abschnitt „Wallstraße“ bis „Holzmarkt“) wurde der Schmutz- und Regenwasserkanal aufgrund von festgestellten Unterbögen in den Haltungen (Schmutzwasser) sowie aus hydraulischen Gründen (Regenwasser) erneuert.

Zur weiteren hydraulischen Entlastung der „Ahlumer Straße“ wurde in einem vierten Bauabschnitt ein neuer Regenwasser-Sammelkanal (zwischen „Akazienstraße“ und „Schweigerstraße“) sowie parallel ein neuer Schmutzwasserkanal – einschließlich Hausanschlüssen (zwischen „Akazienstraße“ und „Rotdornweg“) hergestellt.

Gemeinsam mit dem Tiefbauamt der Stadt Wolfenbüttel und den Stadtwerken wurden die grundhaften Kanal-, Straßenbau- und Versorgungsleitungsarbeiten im Neubaugebiet Halchter „Südlich Alter Holzweg“ in einem zweiten Bauabschnitt ausgeführt. Als weitere, ebenfalls gemeinsame Erschließung konnte das Gebiet „Monplaisir“ vollendet werden, eine radiologische Praxis ist hier bereits in Betrieb gegangen, weitere Baugrundstücke können bebaut werden.

Zum Abschluss gebracht wurde der grundhafte Ausbau des „Roseggerweg“. Die Maßnahme hatte schon 2010 begonnen und beinhaltete auch die Erneuerung der öffentlichen Hausanschlusssleitungen, die auf den privaten Grundstücken mit der Nachrüstung von Revisionsschächten einhergeht.

Das Schmutzwasser-Pumpwerk in Halchter („Ratsstraße“) wurde komplett erneuert. Die Tiefe des Pumpwerkes (6 m), der anstehende Untergrund sowie die vorhandenen Grundwasserverhältnisse stellen an die ausführenden Firmen erhöhte Anforderungen an die Leistungsfähigkeit dar.

Alarmierende Ergebnisse zeigte eine TV-Untersuchung eines Regenwasserkanales in Fümelse, Untere Dorfstraße. Der einsturzgefährdete Kanal wurde sofort komplett erneuert, wobei erstmals statt konventioneller Stahlbetonrohre ein Polypropylen-Rohr eingesetzt wurde.

Eine bedeutende Maßnahme war die Kanalbaustelle „Salzdahlumer Straße“, zwischen „Am blauen Stein“ und „Herrenbereite“ wurden Schmutz- und Regenwasserkanäle mit Anschlüssen vollständig erneuert. Die restlichen Leitungen, und ein Großteile der Schächte von „Mäscherder Straße“ bis „Neuer Weg“ wurden umfassend saniert. Anschließend erfolgten die umfangreichen Deckenerneuerungsarbeiten.

Kanalsanierung/Untersuchung

In 2011 wurde, wie in den Vorjahren, mit erheblichem Aufwand die systematische Inspektion und Sanierung des bestehenden Kanalnetzes vorangetrieben. Um die Qualität auch neuer Kanäle sicherzustellen, wurden die Neubaumaßnahmen im Kanalbau mit Ablauf der 5-jährigen Gewährleistung vollständig mit Kamera untersucht und die Beseitigung vorhandener Schäden bei den Baufirmen eingefordert.

- Im Frühjahr des Jahres wurde eine große Maßnahme zur TV-Inspektion von ca. 19 km Schmutz- und Regenwasserkanälen ausgeschrieben und beauftragt. Die Untersuchung beinhaltete zum einen die turnusmäßige Netzinspektion, in diesem Jahr die komplette Ortschaft Fümmelse, und zum anderen die Gewährleistungsuntersuchungen von Neubaumaßnahmen. Prüfen und Einlesen der TV-Daten in die Kanaldatenbank, sowie das Sichten der schadhafte Leitungen ist die Grundlage der Sanierungsplanungen. Die so erstellte Planung wird kontinuierlich nach Prioritäten abgearbeitet.
- Der Umfang der Reparaturarbeiten an den Altkanälen mit Robotereinsatz wurde in diesem Jahr gegenüber anderen Sanierungsverfahren etwas verringert. Es wurden Regen- und Schmutzwasserkanäle mit einer Länge von insgesamt über 5 km (120 Haltungen) saniert. Im Einzelnen wurden mittels Robotereinsatz 65 m Risse, 220 Muffen von DN 200 bis DN 800, 10 Löcher bis 150 mm² Größe sowie 65 defekte oder nicht fachgerecht hergestellte Zuläufe repariert.
- In 2011 wurde die Robotersanierung erstmals auch durch den Einbau von Edelstahlmanschetten im Durchmesser DN 200 bis DN 600 erweitert, eine Reparaturtechnik, die auch die Standfestigkeit des Kanals wieder herstellt.
- Im Testeinsatz wurde dieses Jahr ein innovatives Reparaturverfahren, die Janßen-Verpressung, beauftragt. Hiermit konnten mehrere extreme Schäden im Schmutzwasserkanal in geschlossener Bauweise, also ohne Baugrube, repariert werden. Dies waren größere Rohrbrüche mit stark eindringendem Grundwasser bzw. mit bereits fehlender Kanalwandung und Bodenabtrag in der Salzdahlumer und der Neindorfer Straße.
- Eine der aufwändigeren Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen war in diesem Jahr ein Schaden an dem Schmutzwassersammler der innerhalb des sogenannten Scheringtunnels ca. 115 m unterhalb von Bahngleisen verläuft. Für die Reparatur des aufgeschwommenen Steinzeugkanals DN 500 war es erforderlich, die 0,5m dicke Betondecke des Leitungsschachtes auf 2,5 m aufzuschneiden. Nach der Reparatur des Kanals wurde vorsorglich zur Abdichtung ein Inliner eingebaut sowie eine Auftriebssicherung in Form eines Überlaufes installiert.
- Im Zuge der Netzinspektion wurden ca. 2.700 m Schmutz- und Regenwasserkanäle identifiziert, für die aufgrund des Schadensbildes eine Renovierung mittels Einzug von GFK-Schlauchlinern die optimale Sanierungsvariante darstellt. Aufgeteilt auf zwei Maßnahmen wurden diese Liner u. a. in den Bereichen Salzdahlumer Straße und Ahlumer Straße sowie in einzelnen Haltungen im Stadtgebiet, wie z. B. Am Jahnstein eingebaut.
- Eine wichtige Aufgabe war in diesem Jahr wieder die Überwachung und Dokumentationsprüfung der TV- und Dichtheitsprüfungen der Neubauabnahmen. Sämtliche im Abschnitt Kanalneubau genannten Leitungen und Schächte wurden mit Luft oder Wasser auf Dichtheit überprüft und ggf. Nachbesserungen veranlasst.
- 24 Hauptkanal-Schadstellen, die nicht per Roboter oder Inliner reparabel waren, wurden im konventionellen Tiefbau repariert.
- Mehr als 900 Hausanschlussleitungen wurden im Bestand oder als Gewährleistungsabnahme untersucht, vielfach auch gespült und dann bewertet
- 6 Hausanschlussleitungen wurden mittels Inliner-Einzug saniert.
- 11 Schmutzwasserschächte, davon ein Pumpwerksschacht, wurden grundsaniert. Bei den Schächten gab es starke Korrosionen und Schädigungen im Sohlbereich.

Kanalbetrieb

Der Kanalbetrieb hatte in 2011 ein weitestgehend normales Betriebsjahr, besondere Hochwasser- und Starkregenereignisse waren nicht zu verzeichnen.

Die grundsätzliche Zielstellung, die turnusmäßige Kanalreinigung komplett mit eigener Technik und Personal zu erfüllen, wurde erreicht. Hierbei wirkt erschwerend, dass die umfangreichen Sanierungsarbeiten im Kanalnetz häufige ungeplante Einsätze erfordern.

Die technische Ausstattung des Kanalbetriebs wurde in etlichen Teilbereichen weiter verbessert. Nach europaweiter Ausschreibung konnte die Fertigung und Lieferung (Februar 2 eines neuen Spülwagens beauftragt werden.

Der ABW verfügt jetzt über die Gütezeichen für Reinigung (R), Inspektion (I), Dichtheitsprüfung (D) und Grundstücksentwässerung (G). Voraussetzung für den Erhalt sind erfolgreich zu bestehende, unangemeldete Einsatzkontrollen der Prüfaufsicht. Die diesjährigen Kontrollen waren erfolgreich.

Grundstücksentwässerung

In 2011 wurden entsprechend den Baugebietsbelegungen 90 Einleitträge bearbeitet, genehmigt und größtenteils bereits abgenommen. Der eigene Anspruch, eine Genehmigung innerhalb von 5 Tagen versandfertig für die Stadtkasse zu erteilen, konnte in 89% der Fälle erreicht werden.

Wenn bei den vorgenannten Kanalbaumaßnahmen Hausanschlussleitungen erneuert werden, ist die Grundstücksentwässerung hierbei auch eingebunden. In diesen Fällen ist sehr oft die Nachrüstung bisher nicht vorhandener Revisionsschächte zu fordern und möglichst zeitgleich mit dem Kanalbau umzusetzen. Zusätzlich zu den in Baugebieten hergestellten Anschlüssen wurden 10 Hausanschlussleitungen neu hergestellt.

Die Inspektion und Sanierung, bzw. Erneuerung von Hausanschlussleitungen gehört heute zu den vorbereitenden Arbeiten jeder öffentlichen Straßen- und Kanalbaumaßnahme. Im Vorfeld der TV-Untersuchung sind dabei mehr als 500 Hausanschlussleitungen mittels neuartiger Satellitenspültechnik gereinigt worden. Die Reinigung entfernt Ablagerungen und beugt präventiv Verstopfungen vor.

Die Mannschaft der Grundstücksentwässerung bietet Grundstückseigentümern im Bezug zur Dichtheitsprüfung, Problemfeststellung als auch Umbau und Sanierung Beratungen an. In 2011 wurden ca. 90 Beratungen, größtenteils vor Ort durchgeführt. Hierzu sind entsprechende Info-Broschüren erstellt und laufend aktualisiert worden. Ziel ist hierbei, den Grundstückseigentümer neutral zu beraten und vor unseriösen Bietern (sog. Kanal-Haie) zu schützen.

Sehr erfolgreich arbeitet der ABW als Initiator mit anderen Netzbetreibern in der AkASON, dem Arbeitskreis-Abwasser-Süd-Ost-Niedersachsen, zusammen. Mit großer Resonanz beteiligen sich hieran mittlerweile 30 Netzbetreiber, die in Summe für mehr als 2,5 Mio Einwohner und über 320.000 Grundstücke stehen. Ziel ist die Abstimmung regionaler einheitlicher Vorgehensweisen, ständiger Erfahrungsaustausch und Arbeitsteilung. Der AkASON ist mittlerweile bei den Abwasserfachleuten im norddeutschen Raum bekannt und konnte Zeichen setzen. Arbeitsergebnisse und Informationsmaterialien überzeugten den Fachverband DWA, dem AkASON auf der DWA-homepage eigene Seiten zur Verfügung zu stellen.

Ausblick 2012

„Die“ Baustelle 2012 wird die Ernst-Moritz-Arndt-Straße sein:

Zusammen mit dem Tiefbauamt der Stadt Wolfenbüttel und den Stadtwerken sollen in 2012 die grundhaften Kanal-, Straßenbau- und Versorgungsleitungsarbeiten in der „Ernst-Moritz-Arndt-Straße“ (zwischen „Hermann-Stehr-Straße“ und „Hoffmann-von-Fallersleben-Straße“) durchgeführt werden.

in einem zweiten Bauabschnitt begonnen werden. Da diese umfangreiche Maßnahme im Frühjahr 2012 begonnen werden soll, ist mit der Planung schon in 2011 angefangen worden. Die hier notwendigen Erneuerungen von Schmutz- und Regenwasserkanälen werden voraussichtlich teils in geschlossener (erstmalig im TIP-Verfahren - Tight in Pipe – „eng an der Altrohrwandung“), teils in offener Bauweise durchgeführt. Die Maßnahme beinhaltet auch die Erneuerung der öffentlichen Hausanschlussleitungen, die auf den privaten Grundstücken mit der Nachrüstung von Revisionsschächten durch die Grundstückseigentümer abzuschließen ist.

Als weitere Bauvorhaben im Kanalbau sind für 2012 geplant:

- Kanalbau- und Hausanschlussarbeiten auf dem „Ziegenmarkt“, in der „Wallstraße, 2. BA“, in der „Lauenstraße“, in der „Justus-von-Liebig-Straße“, in der „Wasserstraße“, auf dem „Kornmarkt“ und diversen kleineren Maßnahmen
- Begleitende Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle bei Stadtstraßen-Erneuerungen und im Rahmen des Kanalsanierungsprogrammes

Das Großprojekt Dichtheitsprüfung von Grundstücks-Anschlussleitungen wird auch in 2012 sehr bestimmend sein. Mit der jetzt im ABW selbst vorgehaltenen Ausrüstung werden wir die Untersuchung und Sanierung von Hausanschlussleitung deutlich ausweiten. Ziel ist hierbei neben dem Grundwasserschutz auch, mögliche Einleitungen von Fremdwasser aufzuspüren, die in Teilbereichen deutliche, teils problematische Umfänge erreichen. Im Bereich der Pumpwerkstechnik sind weitere Optimierungen/Erneuerungen geplant.

Für den Kanalbetrieb steht die Ersatzbeschaffung des Großfahrzeugs für Straßenablaufreinigung an. Im Bereich der Planung und Technik steht die Umstellung auf ein neues GIS (grafisches Informationssystem) an.

AWG – Abwasserentsorgung Wolfenbüttel GmbH

Die AWG führte in 2011 ein erfolgreiches Betriebsjahr ohne größere technische Erweiterungen durch. Angesichts der nunmehr schon 13-jährigen Betriebszeit der ersten Bauteile und Aggregate ist dieser Verlauf positiv zu werten.

Das mit Klärgas betriebene BHKW (Blockheizkraftwerk) lieferte trotz turnusmäßigem Zylinderkopf-Wechsel Strom entsprechend dem Bedarf von ca. 220 Haushalten und Wärme entsprechend dem Verbrauch von ca. 90 Einfamilienhäusern. Der Strom dient dem Eigenverbrauch, die Wärme wird größtenteils zu Heizzwecken in der Kläranlage verwendet.

Die Entscheidung, den Klärschlamm nach europaweiter Ausschreibung über die E.ON Kraftwerke thermisch verwerten zu lassen, hat sich auch in 2011 ganzjährig bewährt. Dieser Weg ist bis 2012 vertraglich gesichert.

Aus dem Betrieb der Anlage ist festzustellen, dass der Reinigungsprozess eine Stabilität erreicht hat, die es erlaubte, einen niedrigeren CSB-Einleitwert in der Erlaubnis aufzunehmen. So ist ein Wert von 40 mg/l (2007 noch 65 mg/l) statt bei Neubau noch erlaubter 85 mg/l einzuhalten (CSB = chemischer Sauerstoffbedarf). Diese Vorgabe wurde auch in 2011 erfüllt.

Die Dachflächen etlicher Gebäudekomplexe auf dem Gelände der Kläranlage sind seit 2009 mit einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) der Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH belegt. Mit einer Leistung von 233 KWp aus ca. 2.000 m² Modulfläche stellt diese Anlage die 2-größte im weiten Umkreis dar. Es werden in 2011 bis Dezember ca. 190.000 kWh sauberer Strom produziert werden. Damit wird eine Reduktion der CO₂-Emission von rd. 120.000 kg/a gegenüber konventionell erzeugtem Strom erreicht.

Die AWG wird gem. Beschluss des Rates der Stadt Wolfenbüttel ab 1.1.2012 ihre Rechtsform wechseln. Künftig wird sich die Abwasserentsorgung Wolfenbüttel Anstalt öffentlichen Rechts, AWA, der hoheitlichen Aufgaben der Abwasserentsorgung annehmen. Die Anstalt

öffentlichen Rechts ist nicht umsatzsteuerpflichtig, weshalb weitere Einsparungen für den Gebührenzahler erreicht werden können. Da das Personal zum Betrieb der Kläranlage weiterhin vom Eigenbetrieb ABW gestellt wird, erfolgen hierdurch keinerlei Veränderungen für das Personal.

Städtische Betriebe Wolfenbüttel

Der Eigenbetrieb Städt. Betriebe Wolfenbüttel ist unterteilt in die Abteilungen Straßenreinigung, Straßenunterhaltung, Werkstatt (Betriebsstätte Neindorfer Straße 9 A) sowie Grünflächen und Friedhöfe (Betriebsstätte Lindener Straße 10). Für die Erledigung der umfangreichen Aufgaben stehen insgesamt 137 (davon 125 besetzt) Stellen zur Verfügung.

In dem zurückliegenden Berichtszeitraum konnten die im Jahre 2007 begonnenen Sanierungsmaßnahmen der Betriebsstätte an der Neindorfer Straße nunmehr nahezu vollständig abgeschlossen werden. Neben den zwingend notwendigen Instandhaltungsarbeiten wurden vor allem die energetischen Maßnahmen an der Werk- und Fahrzeughalle, sowie die Errichtung von weiteren Unterstellmöglichkeiten für den Fuhrpark umgesetzt. Eine Neuordnung und Instandsetzung der Freilagerfläche wird für das kommende Jahr angestrebt.

Die wesentliche Entwicklung der einzelnen Abteilungen wird im Folgenden kurz dargestellt.

Straßenreinigung

Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 und der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 obliegt den SBW die Wahrnehmung der Straßenreinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten und im Straßenverzeichnis aufgeführten Straßen, Wege und Plätze, sowie der Radwege. Außerdem erfolgt die Entleerung der Papier- und Abfallbehälter und die Reinigung sämtlicher Wartehallen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Weiterhin werden Reinigungen zum Maifest, Altstadtfest, Erntedankfest usw. durchgeführt.

Insgesamt sind 228.590 Veranlagungsmeter gem. Straßenreinigungssatzung erfasst und vom SBW zu reinigen. Hierin enthalten sind 79.738 Meter Öffentlicher Anteil für Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen.

Folgende Fahrzeuge kommen für die Straßenreinigung zum Einsatz:

- 2 Großkehrmaschinen
- 1 Kleinkehrmaschine zur Reinigung der Rad- und Fußwege sowie ein Stadtmüllsauger
- 4 Transporter für die Hand- und Papierkorbreinigung
- 2 Leichtmüllverdichter

Zur Reinigung des Innenstadtbereiches müssen zusätzlich zu den Kehrmaschinen aufgrund des ruhenden Verkehrs Handreiniger eingesetzt werden.

Winterdienst

Da zum Streusalz bis heute keine ausreichende Alternative gefunden worden ist, wird von den Städten und Gemeinden in den hiesigen Regionen aufgrund der herrschenden Witterungsverhältnisse nach wie vor zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht dieses als Auftaumittel verwendet. Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, kommen bei den SBW im Winterdienst nur die vier beschafften Feuchtsalzstreuer auf den Straßen zum Einsatz. Aufgrund der vorhandenen modernen technischen Ausstattung dieser Streuer sind gegenüber früheren Techniken Salzeinsparungen bis zu 50% bei gleicher Tauleistung möglich.

Die Winterdiensteinsatzzeiten werden durch zeit- und ortsnahe Wetterdatenübermittlung seitens des Deutschen Wetterdienstes ständig optimiert.

Nachstehend aufgeführte Fahrzeuge stehen zur Durchführung des Winterdienstes zur Verfügung:

- 2 Abrollkipper mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- 1 LKW bis 7,5 t mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand (Abstreuen der Nebenstraßen)
- 5 Kommunalschlepper und 1 Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug
- 1 Mehrzweckträgerfahrzeug (Fumo) mit Feuchtsalzstreuer, Schneepflug und Vorlaufbesen

Außerdem stehen diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen für den Winterdienst (Abstreuen der Fußgängerüberwege und Bushaltestellen) zur Verfügung. Der Winterdienst wird unter Einsatz aller Mitarbeiter der Städtischen Betriebe gemäß den erstellten Einsatzplänen und dort vorgegebenen Prioritäten durchgeführt.

Aufgrund des auch in diesen Berichtszeitraum fallenden besonders langen und verhältnismäßig harten Winters leisteten die Mitarbeiter der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel in den Monaten November 2010 bis April 2011 insgesamt 8.623 Einsatzstunden (Vorjahr: 10.459 Std.; 5-Jahres-Mittelwert: 3.651 Std.). Für das Abstreuen des Straßen- und Wegenetzes wurden ca. 700 Tonnen Streusalz sowie ca. 190.000 Liter Magnesiumchlorid-Lösung verbraucht.

Straßenunterhaltung

Hauptaufgabe der Straßenunterhaltungskolonnen ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städt. Straßennetzes, wobei die Kolonnen als "schnelle Einsatztruppe" dafür verantwortlich sind, dass die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

In 2011 wurden insgesamt rd. 30.983,00 Stunden geleistet (2010 = 28.112,00 Std.)

Bei der Straßenunterhaltung ist eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeiten zu erledigen, wie z.B.

- Instandsetzungsarbeiten Fahrbahnen, Fuß -u. Radwege
- Setzen von Betonborden
- Verlegen von Verbundsteinpflaster
- Erstellung von bituminösem Unterbau
- Einbau von Mineralgemisch und Wintermischbeton
- Entfernung bituminöser, schadhafter Decken mit Straßenfräse und Einbau von Asphaltdecken
- Aufstellung, Auswechslung und Beschriftung von Verkehrszeichen
- Auf- und Abbau sowie Wartung von Parkuhren, Parkscheinautomaten und der Wohnmobilsorgungsstation
- Aufbringung von Straßenmarkierungen
- Durchführung von Straßenkontrollen
- Reinigung öffentlicher Toiletten

usw.

Außerdem wurden im größeren Rahmen verschiedene Transport- und Arbeitsleistungen für die einzelnen Ämter der Stadt Wolfenbüttel erbracht.

Fahrzeugeinsatz der SBW

Die Fahrzeuge der SBW werden für die Erledigung von städt. Aufgaben in allen Abteilungen eingesetzt, außerdem zur Erledigung des Winterdienstes.

- Insgesamt waren die Spezialfahrzeuge 22.635 Stunden (2010= 22.486),
- die Transportfahrzeuge 40.670 Stunden (2010 = 42.350) im Einsatz,

- Großflächenmäher, Winterdienstgeräte und sonstige Arbeitsmaschinen 41.379 Stunden.

Kfz-Werkstattbereich

Vom Kfz-Werkstattbereich werden ca. 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -geräte der SBW und der Stadt Wolfenbüttel repariert und gewartet.

Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Weitere Aufgaben:

- TÜV-Untersuchungen und Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO
- AU-Abnahmen nach § 47 a StVZO sowie UVV-Abnahmen nach § 26, Abs. 2 StVZO

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden insgesamt 3.689,50 Reparaturstunden (2010 = 5.496,33) abgerechnet. Während des Berichtszeitraumes ist ein Mitarbeiter wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand getreten. Die hierdurch freigewordene Kfz-Mechaniker-Stelle wird nicht wiederbesetzt.

Grünflächen

Laufende Unterhaltung

Rund 170 ha Rasen-, Pflanz- und Wegeflächen sind durch die Grünflächenabteilung ständig zu pflegen, zu reinigen und ggf. wiederherzustellen einschl. der Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze sowie Kindertagesstätten.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen und Raum- und Tischdekorationen wurden in der Anzuchtsgärtnerei herangezogen:

- 62.000 Frühlingsblumen (u.a. eigene Stiefmütterchenanzucht)
- 71.000 Sommerblumen
- 4.000 Herbstblumen u.v.a.m.

In den Zahlen sind die Blumen für die Bepflanzung des Hauptfriedhofes (Öffentliche Flächen wie auch Kriegs- und Pflegegräber) mit enthalten. Die ganzjährige Produktion der Zierpflanzen sichert zudem die Versorgung für Dekorationsarbeiten und die anfallenden Sonderaufträge.

Baumfällungen

- | | | |
|---|--------------------|---|
| • Wallanlagen Hauptweg/
Futterstelle | 1 Ahorn
1 Ahorn | Honiggelber Hallimasch,
Wurzelbürtige Fäule |
| • Kita Am Herzogtore | 1 Eiche | Trofender Schillerporling,
Wurzelbürtige Fäule |
| • Seeliger Park | 1 Sumpfyzypresse | Starke Fäulnis am Stammfuß und
Wurzelbereich |
| • Wallanlagen/JFZ | 1 Buche | Pilzbefall, gr. Faulstelle am Stamm |
| • Wallanlagen/Landeshuter Platz | 1 Linde | Blitzeinschlag, Torso entfernt |
| • Rosenmüllerstraße | 1 Akazie | Starke Schrägstellung/Bodenrisse |
| • Friedrich-Wilhelm-Straße | 1 Akazie | Starke Fäulnis am Stammfuß und
Wurzelbereich |
| • Wallanlagen Hauptweg/
Futterstelle | 1 Eiche | Trocken |
| • Wilhelm-Raabe-Schule | 1 Wallnussbaum | Sturmschaden, am Stamm gebrochen |
| • Hauptfriedhof | 1 Akazie | Schwefelporling, Kernfäule |

Darüber hinaus waren vielfältige Baumschnittarbeiten aufgrund von Kronen- und Starkastausbrüchen zu erledigen.

Baumpflanzungen

Im laufenden Jahr 2011 wurden in öffentlichen Grünanlagen insgesamt 59 Bäume (2010 = 46) neu gepflanzt.

Friedhöfe

<u>Beisetzungen</u>	<u>01.11.2010 – 31.10.2011</u>	<u>Vorjahr</u>
• Erdbestattungen	185	186
• Urnenbestattungen	285	271
• Gesamtsterbefälle	470	457

In den vorstehenden Zahlen sind 56 (Vorjahr 46) anonyme Erd- und 202 (178) anonyme Urnenbestattungen enthalten.

Grabpflege

Im Rahmen der Grabpflege wurden für rd. 2.000 Grabstellen die Pflegearbeiten (Gießen, Schnitt, Reinigung) in gewünschtem Umfang durchgeführt. Insgesamt wurden 2.650 Grabstellen mit Blumen- und Winterschmuck versehen sowie Grabneugestaltungen ausgeführt.

22.900 Frühlingsblumen, 22.900 Sommerblumen und 2.900 Ericen wurden auf die Gräber gepflanzt, 980 Grabstellen mit Winterschmuck versehen. Bei Neu- und Umgestaltungen wurden rd. 245 Ziergehölze, 1.000 qm Bodendecker einschl. Euonymus gepflanzt.

Unterhaltung

Im Berichtszeitraum wurde eine Teilfläche des Friedhofskapellendaches mit einer Kupferblechkonstruktion neu eingedeckt. Zudem wurden im Bereich der Friedhofsanlage zwei neue Wasserbecken aufgestellt.

Darüber hinaus wurden 120 Reihengrabstellen sowie ca. 350 Wahlgrabstellen abgeräumt und zur späteren Wiederbelegung hergerichtet. 64 Reihengrabstellen mit Dauerbepflanzung wurden endgültig mit Bodendeckern bepflanzt.

Beschaffungen Städtische Betriebe

• Lastkraftwagen mit Aufsatztellerstreuer	148.000 €
• Dienstfahrzeuge (Transporter, Pkw)	135.000 €
• Buschhacker	27.000 €
• Container	17.000 €
• Motorwalze	5.000 €
• Rasenmäher, Zusatzgeräte etc.	22.000 €
• Geringwertige Wirtschaftsgüter (Freischneider, Motorsensen, Laubblasgeräte etc.)	5.000 €

CHRONIK

Jahresrückblick 01.11.2010 – 31.10.2011

„Wolfenbütteler Tagebuch“

November 2010

- 01.11.2010 Ab heute erhalten alle Patienten des Klinikums Wolfenbüttel bei ihrer Aufnahme ein persönliches Identifikationsarmband mit persönlichen Daten. Diese Maßnahme dient der zusätzlichen Sicherheit der Patienten und der an der Behandlung beteiligten Ärzte und Pflegekräfte.
- 05.11.2010 Über den Baufortschritt der Sanierungsarbeiten am Lessingtheater können sich ab sofort interessierte Besucherinnen und Besucher vor Ort persönlich überzeugen. Das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt Wolfenbüttel bietet in regelmäßigen Abständen Baustellenführungen an.
- 09.11.2010 Rund 150 Menschen, darunter viele Jugendliche, treffen sich am Gedenkstein vor der Herzog-August-Bibliothek, um der Opfer der Novemberpogrome im Jahre 1938 zu gedenken.
- 10.11.2010 Die neue Dreifeld-Sporthalle an der Ravensberger Straße wird feierlich eingeweiht. Sie ist nicht nur für den Schul-, sondern auch für den Vereinssport in Wolfenbüttel von enormer Bedeutung und kann bis zu 500 Zuschauern Platz bieten.
- 11.11.2010 In der Lindenhalle findet eine Preisverleihung des Bündnisses für Demokratie und Toleranz statt. Einer der Hauptpreisträger ist die Schüler-Geschichtswerkstatt Wolfenbüttel, die mit ihrem Projekt „Gräberfeld 13a“ die Namen von auf dem Hauptfriedhof anonym bestatteten russischen Kriegsgefangenen recherchiert und Kontakte zu den Angehörigen hergestellt hat.
- 17.11.2010 Die 21. Wolfenbütteler Weihnachtsglocke aus Fürstenberg-Porzellan ist ab sofort erhältlich. Als Motiv dient in diesem Jahr das ehemalige Herzogliche Lehrerseminar, die heutige Grundschule am Harztorwall.
- 23.11.2010 Der traditionelle Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt öffnet heute seine Pforten. Bis zum 23. Dezember können Besucher aus Nah und Fern das stimmungsvolle Ambiente auf dem Stadtmarkt bei Handwerkskunst und kulinarischen Angeboten genießen. In diesem Jahr feiert der Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt seinen 425. Geburtstag.
- 26.11.2010 Die Sanierung des Lessingtheaters wird sich voraussichtlich um rund 900.000 Euro verteuern. Ursache sind hauptsächlich die Tiefbauarbeiten, welche umfangreicher ausgeführt werden müssen, als ursprünglich geplant.
- 26.11.2010 Bereits zum 30. Male findet im Schloss der Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt statt. Insgesamt 50 Aussteller zeigen den Besucherinnen und Besuchern ihr Können.

- 27.11.2010 Das AHA-Kindererlebnismuseum feiert seinen 10. Geburtstag. Mit seinen zahlreichen Mitmachaktionen und der Vermittlung von Lerninhalten auf gestalterische und spielerische Weise, hat es sich als feste Institution in Wolfenbüttel etabliert.
- 28.11.2010 Am heutigen ersten Advent wird die 48. Friedenstanne auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt eingeweiht.

Dezember 2010

- 07.12.2010 In Zusammenarbeit mit der Wolfenbütteler Baugesellschaft plant die Stadt Wolfenbüttel, die Ahlumer Siedlung in den kommenden Jahren aufzuwerten. Hierzu soll ein gemeinsamer Rahmenentwicklungsplan erstellt werden.
- 09.12.2010 Stephanie Angel ist Wolfenbüttels neue Citymanagerin. Die studierte Betriebsmanagerin tritt die Nachfolge von Jochen Buchholz an, der nach fünfjähriger Tätigkeit als erster Citymanager unserer Stadt ab Januar Leiter der Kurverwaltung in Mölln wird.
- 09.12.2010 Am Klinikum Wolfenbüttel entsteht ein neues Praxiszentrum. Ab Herbst kommenden Jahres sollen dort zusätzliche Diagnosemöglichkeiten, wie z.B. Kernspintomographie angeboten werden. Das Klinikum hat zu diesem Zweck eine Zusammenarbeit mit der Röntgenpraxis Stobenstraße aus Braunschweig vereinbart.
- 10.12.2010 Die Lessing-Realschule erringt zwei erste Preise beim 32. Schülerwettbewerb der Wirtschaftsjuvenoren in Braunschweig.
- 14.12.2010 Als 13. Band der Buchreihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Wolfenbüttel“ ist ab sofort die Ortschronik Leinde in der Tourist-Information und im örtlichen Buchhandel erhältlich.
- 15.12.2010 Die Stadt Wolfenbüttel stiftet künftig einen Fakultätspreis für den besten Absolventen des Masterstudienganges „International Law and Business“ der Fachhochschule „Ostfalia“. Der Preis ist mit 1.500 Euro dotiert.
- 22.12.2010 Das neue Wolfenbütteler Adress- und Bürgerbuch wird veröffentlicht. Es erscheint in diesem Jahr bereits zum 25. Mal.
- 23.12.2010 Spiegelglatte Straßen aufgrund von Eisregen legen den Verkehr in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel lahm. Die meisten Busverbindungen fallen bis zum Mittag aus.
- 24.12.2010 Die Besucherzahlen des Wolfenbütteler Weihnachtsmarktes sind konstant geblieben. Rund 200.000 Gäste frequentierten den Markt während der vergangenen vier Wochen.

Januar 2011

- 10.01.2011 In der Grundschule Am Geitelplatz wird ein neu eingerichteter Bewegungsraum in Betrieb genommen. Dieses Projekt wurde von der Hans-und-Helga-Eckensberger-Stiftung großzügig unterstützt.
- 10.01.2011 Durch eine undichte Gaskartusche im Keller eines Wohnhauses kommt es auf der Langen Straße zu einem Großeinsatz der Feuerwehr. Um Gefahren auszuschließen werden die Hausbewohner evakuiert und die Straße vorsorglich gesperrt.
- 12.01.2011 In Groß Stöckheim wird der neue Internetauftritt des Ortsteiles präsentiert.
- 17.01.2011 Der Stadtbad-Beirat einigt sich auf eine Ausbauvariante des Wolfenbütteler Schwimmbades. Diese sieht den Neubau eines Allwetterbades mit Sport-, Ganzjahres- und Lehrschwimmbecken, variabler Teilüberdachung, Rutsche, Freizeitbereich, Sprunganlage und neuer Sauna vor. Die hierfür veranschlagten Kosten liegen bei ca. 15,6 Millionen Euro. Für die Umsetzung dieses Vorhabens muss der Rat der Stadt Wolfenbüttel noch seine Zustimmung erteilen.
- 18.01.2011 Prof. Dr. Heinrich Keck wird für weitere drei Jahre in seinem Amt als ärztlicher Direktor des Klinikums Wolfenbüttel bestätigt. Für den gleichen Zeitraum bleibt auch sein Stellvertreter, Dr. Dirk Hausmann, im Amt.
- 20.01.2011 Holger Müller, Verwaltungsleiter der Kreisvolkshochschule und Ratsherr im Rat der Stadt Wolfenbüttel, verstirbt plötzlich und unerwartet im Alter von 53 Jahren.
- 21.01.2011 Im Rathaus werden 13 Schülerinnen und Schüler des Colegio Bom Jesus aus Joinville/Brasilien empfangen. Die 16 bis 17-jährigen Jugendlichen nehmen an einem Austauschprogramm mit dem Gymnasium im Schloss teil und halten sich für drei Wochen in Wolfenbüttel auf. Neben zahlreichen Freizeitaktivitäten steht auch die Vertiefung der Deutschkenntnisse auf dem Programm.
- 24.01.2011 Die Grundschule am Geitelplatz erhält das Zertifikat „Sportfreundliche Schule“. Sie ist damit im Kreisgebiet die fünfte Schule, die diese Auszeichnung von der niedersächsischen Landeschulbehörde verliehen bekommt.
- 24.01.2011 Mit einem neugestalteten Faltblatt wirbt die Tourist-Information Wolfenbüttel auf der „Grünen Woche“ in Berlin.
- 26.01.2011 Beim Brand eines Einfamilienhauses im Ortsteil Salzdahlum werden eine Frau und ein Mann tödlich verletzt. Brandstiftung wird ausgeschlossen, vielmehr handelt es sich vermutlich um einen tragischen Unglücksfall.
- 28.01.2011 Die neue WWW-Broschüre des Kulturstadtvereines erscheint. Sie informiert über kulturelle Veranstaltungen, die in diesem Jahr in den Städten Wolfenbüttel, Weimar, Wittenberg, Halberstadt und Kamenz stattfinden. Die Auflage beträgt 10.000 Exemplare.
- 28.01.2011 Während der Jahreshauptversammlung der Ortswehr Salzdahlum wird Andreas Fischer zum neuen Ortsbrandmeister gewählt. Er tritt die Nachfolge von Reinhard Jurkeit an. Sein Stellvertreter wird Markus Fricke.

- 28.01.2011 Auf einem Firmengelände in Wendessen sollen leerstehende Lagerhallen künftig für die Lagerung von Steinsalz verwendet werden. Dieses dient zur Verfüllung des Asseschachtes.
- 31.01.2011 Bei einem Großbrand am Schützenplatz werden eine im Bau befindliche Spielhalle sowie zwei Wohnhäuser zerstört. An den Löschmaßnahmen beteiligen sich rund 200 Feuerwehrleute aus Wolfenbüttel, Braunschweig und Schöppensiedt. Der Brand war erst nach über fünf Stunden unter Kontrolle.

Februar 2011

- 02.02.2011 Als Nachfolger des am 20. Januar verstorbenen Ratsherren Holger Müller wird Michael Osann im Rat vereidigt.
- 02.02.2011 Der Rat der Stadt Wolfenbüttel nimmt die geplante Ausbauvariante des Stadtbades zustimmend zur Kenntnis. Damit ist der Weg frei für den Bau eines attraktiven und modernen Schwimmbades.
- 04.02.2011 Das Jugendparlament erhält ein eigenes Büro in der Rathauspassage.
- 09.02.2011 Rund um den Monplaisirteich zwischen Saffeweg und der Halchterschen Straße soll ein neues Baugebiet mit Wohn- und Gewerbeflächen entstehen. Ein Aufstellungsbeschluss für einen entsprechenden Bebauungsplan wurde bereits gefasst.
- 21.02.2011 An der Fachhochschule „Ostfalia“ werden 470 neue Studierende offiziell begrüßt.
- 21.02.2011 Professor Hans Struhk wird neuer Architekt für die Sanierungsarbeiten am Lessingtheater. Zwischen dem zuvor dort tätigen Architekturbüro und der Stadt Wolfenbüttel gab es Unstimmigkeiten, die im Januar zu einer Trennung führten.
- 22.02.2011 Unbekannte brechen in der Nacht in das Rathaus ein und hebeln die Tür zur Stadtkasse auf. Entwendet wird nichts, da die Bargeldbestände nach Dienstschluss bei Banken deponiert werden. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 1.000 Euro.
- 22.02.2011 Unter dem Titel „Zeitort“ wird das Schloss Wolfenbüttel Netzwerkpartner für das Projekt zur Tourismusförderung in der Region. „Zeitorte“ sind besondere Attraktionen und Besuchereinrichtungen im Bereich zwischen Harz und Heide.
- 22.02.2011 Die Stadtverwaltung plant, in den kommenden Jahren die Straßenlaternen in der Stadt und den Ortsteilen grundlegend zu erneuern. Hiervon wären rund 4.100 Laternen betroffen. Es handelt sich überwiegend um Quecksilberdampflampen aus den 70er und 80er Jahren, die nun durch moderne LED-Leuchten ersetzt werden sollen. Diese sparen Strom und haben wesentlich geringere Kohlenstoffdioxid-Emissionen.
- 24.02.2011 Nachdem es bereits eine Vorpremiere in Wolfenbüttel gab, läuft heute der überwiegend in unserer Stadt gedrehte Film „Der große Traum des Konrad

Koch“ in ganz Deutschland an. Koch führte im Jahre 1874 das Fußballspiel in Deutschland ein. Sein Leben und Wirken wurden mit dem Schauspieler Daniel Brühl in der Hauptrolle verfilmt.

- 24.02.2011 Ab heute beginnt in der Braunschweiger Volkswagenhalle die mehrtägige Veranstaltung „Klasse! Wir singen“, an der auch zahlreiche Schulklassen aus der Stadt Wolfenbüttel mitmachen. Es geht hierbei darum, den Kindern das Singen näher zu bringen und gleichzeitig Sehen, Hören und Bewegungen zu schulen.
- 24.02.2011 Im Foyer des Rathauses ist in den nächsten 14 Tagen die Fotoausstellung „Gewalt und Rausch im Sucher“ zu besichtigen. Die acht ausstellenden jungen Künstlerinnen und Künstler setzen sich fotografisch mit Alkohol- und Drogenkonsum bei Jugendlichen auseinander. Unterstützt wurde das Projekt von der Stadtjugendpflege.
- 25.02.2011 Rund 300 Pädagogen nehmen im Schlossgymnasium an der Lehrerfortbildungsveranstaltung „Lernen mit digitalen Werkzeugen“ teil. Es ist die erste landesweite Fortbildungstagung zu diesem Thema.
- 28.02.2011 Günter Mast, langjähriger Geschäftsführer und Aufsichtsratsvorsitzender der Firma Mast-Jägermeister, verstirbt im Alter von 84 Jahren.

März 2011

- 04.03.2011 Am diesjährigen Jahresempfang nehmen 250 Gäste teil. Für ihr langjähriges Engagement die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Suppenküche, Marianna Mürköster, Sigrid Berkau, Anna-Maria Könnecke, Gudrun Barth und Marianne Effe, geehrt. Weitere Geehrte sind die Mitglieder des Jugendparlaments, Lina Frank, Kim Rache und Kai Musiol. Der Jahresempfang findet nach einer Unterbrechung im Vorjahr in diesem Jahr erstmalig in der Lindenhalle statt und zeigt sich somit in Ort, Format und Auswahl der Gäste in neuem Gewand.
- 06.03.2011 In der Schokoladenausstellung im Schloss Wolfenbüttel wird die 10.000 Besucherin begrüßt.
- 07.03.2011 An der Wilhelm-Raabe-Schule übernehmen 15 neu ausgebildete Schüler den Schülerlotsendienst an der Fußgängerüberquerung Grauhofstraße/Adersheimer Straße. Damit setzt sich die bereits seit Jahrzehnten bestehende Tradition der Schulwegsicherung an dieser Schule fort.
- 07.03.2011 Zum wiederholten Male erzielt das Klinikum Wolfenbüttel hervorragende Noten bei Patientenbefragungen. Besonders die ärztliche Betreuung und die pflegerische Versorgung erhalten Bestwertungen.
- 10.03.2011 Im Rahmen eines Festaktes wird das authentisch rekonstruierte Geburtszimmer der Welfenprinzessin Anna-Amalia im Wolfenbütteler Schloss eingeweiht. Der Großteil der angefallenen Kosten wurde mit Mitteln der Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung finanziert.
- 11.03.2011 Die Stadt Wolfenbüttel erreicht beim jährlichen Fahrrad-Klima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs eine Gesamtnote von 3,36 und verbessert

sich damit gegenüber den Vorjahren. Besonders wird die noch nicht erfolgte Verabschiedung eines Radverkehrskonzeptes bemängelt. Durchweg gute Noten erhält Wolfenbüttel beim Thema „Erreichbarkeit der Innenstadt per Rad“ sowie bezüglich der Abstellmöglichkeiten und der Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr.

- 11.03.2011 Die Geschwister Eleonore, Elisabeth und Ruth Zimmermann hinterlassen dem Museum im Schloss eine Erbschaft in Höhe von rund 650.000 Euro.
- 13.03.2011 Mit einem Lesefest in der Schünemannschen Mühle beginnt die diesjährige, vom Freundeskreis der Stadtbücherei organisierte, 4. Kinder- und Jugendbuchwoche. Sie steht unter dem Motto „Lesen verleiht Flügel“. In den kommenden fünf Tagen finden insgesamt 88 Lesungen mit acht namhaften Autoren statt.
- 14.03.2011 Mit 10.000 Euro Starthilfe rufen Stadt und Landkreis Wolfenbüttel eine Spendenaktion zugunsten der Tsunami- und Erdbebenopfer in Japan ins Leben. Gleichzeitig wird ein Spendenkonto eingerichtet.
- 15.03.2011 Die Stadtmarketinggesellschaft und das Hofbrauhaus Wolters schließen eine dreijährige Sponsoring-Vereinbarung ab. Die Brauerei wird für diesen Zeitraum u.a. das Buspulling, Altstadtfest und Herbstfest finanziell unterstützen.
- 15.03.2011 Mit 10.000 Euro unterstützt die Stadt Wolfenbüttel in diesem Jahr neun Schulen bei der Schulhofgestaltung. Die Gelder werden überwiegend zur Anschaffung von Spielgeräten und Sitzbänken verwendet.
- 16.03.2011 In Zusammenarbeit dem Städtischen Klinikum, dem Landkreis und der Diakonie startet das Projekt „Baby-Elternzeit-Ausbildung“. Hierbei sollen junge Mütter bei ihrer schulischen und beruflichen Planung unterstützt werden.
- 16.03.2011 Das Theodor-Heuss-Gymnasium und das Braunschweiger Staatstheater schließen einen Kooperationsvertrag ab. Dieser sieht u.a. vor, dass die Schüler mindestens einmal pro Jahr eine Theateraufführung besuchen können und Schauspieler in der Schule über ihre Tätigkeit informieren.
- 17.03.2011 Die Stadtmarketinggesellschaft lädt zum Kulturnacht-Dating in die Lindenhalle ein. Hierbei haben die Veranstalter der im September stattfindenden Kulturnacht die Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Meinungsaustausch.
- 20.03.2011 Die niedersächsische Kultusministerin Prof. Dr. Johanna Wanka eröffnet das Themenjahr 2011/2012 des Kulturstadtvereines. In über 50 Veranstaltungen steht dabei das Thema „Theater“ im Mittelpunkt.
- 22.03.2011 In der Lindenhalle findet die traditionelle Sportlerehrung statt. Zahlreiche Aktive werden für ihre Leistungen ausgezeichnet. Wie bereits in den Vorjahren gibt es auch Sonderpreise für junge Nachwuchstalente.
- 29.03.2011 Aufgrund eines Wasserrohrbruches ist der gesamte Ortsteil Salzdahlum für rund 6 Stunden ohne Trinkwasserversorgung. Ursache ist schadhafte eine gusseiserne Leitung aus dem Jahre 1948.

- 30.03.2011 Der Rat der Stadt Wolfenbüttel beschließt eine Satzung für Bürgerbefragungen. Sie soll den Bürgerinnen und Bürgern eine größere und direktere Einflussnahme bei bedeutungsvollen Themen ermöglichen. Dies dient letztlich auch einer verbesserten Entscheidungsfindung in den städtischen Gremien.
- 31.03.2011 Die Vertreter der Wolfenbütteler Kultureinrichtungen entscheiden, dass der Kulturrat ein eigenständiges Gremium bleibt. Vorausgegangen waren Diskussionen über einen möglichen Zusammenschluss mit dem Kulturstadtverein.

April 2011

- 01.04.2011 Ab sofort gibt es in der Stadtbücherei für 15 Euro Jahresbeitrag einen Familienausweis. Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Eltern mit Kindern.
- 01.04.2011 An der Großen Schule wird es in Kooperation mit dem MTV Wolfenbüttel ab dem kommenden Schuljahr ein erweitertes Sportangebot geben. Damit sollen unter anderem auch die Jugendlichen angesprochen werden, die sich bislang nur wenig für Sport interessiert haben.
- 01.04.2011 Die umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten auf dem Gelände der Städtischen Betriebe sind nach einjähriger Bauzeit nahezu abgeschlossen. Unter anderem wurde das Gelände neu eingezäunt, die Werkhalle umfassend modernisiert, eine Kehrrichtannahmestelle errichtet und eine Feuchtsalzanlage geschaffen. Das gesamte Investitionsvolumen betrug 1,25 Mio. Euro.
- 02.04.2011 Mit einem Familientag feiern die Stadtwerke 150 Jahre Gasversorgung in Wolfenbüttel. Im Jahre 1861 brannte die erste Gaslampe an der Ecke Großer Zimmerhof/Kommissstraße. Aktuell haben die Stadtwerke rund 30.000 Strom-, 13.000 Gas- und 12.000 Wasserkunden.
- 03.04.2011 Am heutigen Tag erscheint die erste Ausgabe der Bürgerzeitung „Blickpunkt“. Mit diesem Medium will die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit ihren Tochterunternehmen künftig die Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Landkreis Wolfenbüttel über geplante Maßnahmen und Themen von entsprechender Relevanz informieren. In diesem Jahr soll die Zeitung vier Mal erscheinen, für das kommende Jahr sind sieben Ausgaben geplant. Die Verteilung erfolgt über den Verlag des Wolfenbütteler Schaufenster.
- 05.04.2011 Das Planungsamt der Stadt Wolfenbüttel hat zusammen mit dem Aachener Städteplaner Dr. Harald Heinz ein Gestaltungsregelwerk für die Fußgängerzone entwickelt. Es enthält u.a. bindende Vorschläge zu den Bereichen Raumstruktur, Oberflächen, Stadtmarkt, Geschäftseingänge, Beleuchtung und Bepflanzung. Vor der endgültigen Verabschiedung wird das Regelwerk in den kommenden Wochen noch in den Ratsfraktionen und dem Verkehrsverein diskutiert. Auch die Wolfenbütteler Geschäftsleute sollen sich hier einbringen.
- 05.04.2011 Die Stadt Wolfenbüttel wird in diesem Jahr rund 920.000 Euro in die Erneuerung von Straßen und Gehwegen investieren. Zu den größten Maßnahmen zählen die Erneuerung der Fahrbahndecken auf der Salzdahlumer Straße und dem östlichen Bereich der Ahlumer Straße. Bei der Gehwegerneuerung haben vor

allem die Straßen Am Mühlenberge, Im Kalten Tale und Lindener Straße Priorität.

- 07.04.2011 Im Ratssaal des Rathauses wird ein neues Wolfenbüttel-Buch vorgestellt. Verfasst wurde es von Dombibliothekar Jochen Beppler aus Hildesheim. Das Werk hat 190 Seiten und greift Schwerpunktthemen der Stadtgeschichte auf.
- 08.04.2011 Der Förderverein des Klinikums Wolfenbüttel feiert sein 15-jähriges Bestehen. In dieser Zeit hat der Verein für Investitionen in Höhe von rund 100.000 Euro gesorgt. Größte Projekte waren bisher der ambulante Chemotherapie-Raum und der Schulungsraum für Diabetiker.
- 09.04.2011 Am heutigen Aktionstag „Sauberes Wolfenbüttel“ finden sich wie in jedem Jahr zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer bereit, die Stadt von Unrat zu befreien. Leider gibt es nach wie vor noch immer viele Zeitgenossen, die allzu sorglos mit Müll umgehen und diesen verbotener Weise „wild“ entsorgen.
- 10.04.2011 Am ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr dreht sich in Wolfenbüttel wieder einmal alles rund um das Thema Auto. Unter dem Motto „Automobile Welten“ stellen verschiedene Wolfenbütteler Händler ihre Fahrzeuge vor. Das schöne Frühlingswetter trägt einen erheblichen Anteil zum Erfolg der Veranstaltung bei.
- 11.04.2011 An der Grundschule Karlstraße findet ein einwöchiges Zirkusprojekt statt. Mit Artistik, Akrobatik, Jonglage, Seiltanz und vielem mehr werden die Kinder in ihrem motorischen Bewegungsablauf geschult und bieten dem begeisterten Publikum ein buntes Programm.
- 14.04.2011 Unter dem Motto „Belastung reduzieren – gegenseitig helfen“ findet im Gymnasium im Schloss der erste Gesundheitstag für Pädagogen statt. Im Mittelpunkt stehen die Stärkung der vorhandenen Gesundheitsressourcen und der Abbau von Über- und Fehlbelastungen.
- 15.04.2011 An diesem Wochenende findet mit insgesamt 54 Ausstellern zum 22. Mal der Ostereiermarkt im Schloss statt.
- 15.04.2011 Die Umgestaltungsarbeiten auf dem Schulhof des Theodor-Heuss-Gymnasiums sind abgeschlossen. In den vergangenen Jahren wurden u.a. zusätzliche Sitzflächen, eine Reck- und Basketballanlage, eine Kletterwand, Fußballtore und Tischtennisplatten errichtet.
- 18.04.2011 Heute beginnen die in jahrelanger Planung vorbereiteten Arbeiten zur Neugestaltung des Holzmarktes. In diesem Jahr wird die westliche Seite des Platzes von Grund auf saniert, während ab kommendem Frühjahr der Bereich vor der Trinitatiskirche erneuert werden soll.
- 21.04.2011 Das Land Niedersachsen genehmigt zwei weitere Ganztagschulen für das Stadtgebiet. Ab Herbst sollen die Grundschule Karlstraße und die Wilhelm-Busch-Grundschule zweieinhalb zusätzliche Schulstunden für die dritten und vierten Klassen anbieten.

- 21.04.2011 Für die nächsten 10 Tage wird der Stadtmarkt rund um das Herzog-August-Denkmal mit einem Osterbrunnen verschönert, der in Zusammenarbeit mit den Städtischen Betrieben und der Stadtmarketinggesellschaft entstanden ist. Bislang gab es Osterbrunnen in Niedersachsen nur in Haselünne und Faßberg.
- 21.04.2011 Das Jugendfreizeitzentrum bietet erstmals „Geocoaching“ an. Hierbei handelt es sich um eine moderne Form der „Schnitzeljagd“, die mittels GPS-Geräten durchgeführt wird.
- 23.04.2011 Bei bestem Wetter nutzen zahlreiche Besucherinnen und Besucher Wolfenbüttels die Gelegenheit, dem traditionellen Osternest einen Besuch abzustatten. Das Nest besteht aus 170 Strohballen und ist das größte aus Stroh gefertigte Osternest Niedersachsens. Auch das Entenrennen auf der Oker wird wieder von großer Aufmerksamkeit begleitet.

Mai 2011

- 03.05.2011 Das gemeinsam von der Stadt Wolfenbüttel und der Samtgemeinde Schladen aufgestellte Hochwasserschutzkonzept „Nördliches Harzvorland“ wird in das Bau- und Finanzierungsprogramm des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz aufgenommen. Hierdurch können 250.000 Euro für einen besseren Hochwasserschutz an Oker und Innerste eingeplant werden.
- 08.05.2011 Herrlicher Sonnenschein und sommerliche Temperaturen ziehen anlässlich des heutigen verkaufsoffenen Sonntages die Menschen wie ein Magnet in die Innenstadt. Für besondere Attraktivität sorgt außerdem die zum 9. Male stattfindende Buspulling-Meisterschaft.
- 10.05.2011 An der Schweigerstraße findet das Richtfest für das neue Germania-Sportheim statt. Die gesamte Anlage soll bis zum Herbst fertiggestellt und dem laufenden Spielbetrieb zugeführt werden.
- 12.05.2011 Beim Stadt Wettbewerb der Jugendfeuerwehren erreicht die Mannschaft Halchter II den ersten Platz und kann damit den Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen.
- 12.05.2011 Im ehemaligen Direktorenhaus der Großen Schule kann ab heute die Wanderausstellung „Harzburger Front – Im Gleichschritt zur Diktatur“ besichtigt werden. Dokumentiert wird das Treffen von NSDAP, DNVP und „Stahlhelm“ am 11. Oktober 1931 in Bad Harzburg, welches ein Spiegelbild des Nationalsozialismus im damaligen Braunschweiger Land war. Die Ausstellung konnte durch die Zusammenarbeit des Kulturstadtvereines, der Fachhochschule „Ostfalia“ und dem Verein Spurensuche Harzregion nach Wolfenbüttel geholt werden.
- 14.05.2011 An diesem Wochenende findet bereits zum vierten Male im Wolfenbütteler Schloss der Käsemarkt statt. Außer Käsespezialitäten werden u.a. auch Weine, Kaffee, Liköre, Cocktails, Honig, Marmeladen und Pralinen angeboten.
- 15.05.2011 Zum diesjährigen internationalen Museumstag dreht sich im Schloss alles um das Thema „Zucker“. Unter dem Titel „Der Zucker erobert Europa“ finden entsprechende Themenführungen statt.

- 15.05.2011 Mit Ende der Eisheiligen findet auf dem Stadtmarkt der traditionelle Geraniemarkt statt.
- 17.05.2011 In Zusammenarbeit mit acht anderen Städten wirbt die Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel in den Niederlanden. Rund 250.000 Werbebroschüren werden zu diesem Zweck im grenznahen Raum verteilt.
- 17.05.2011 Die Stadt Wolfenbüttel legt ein Konzept für Klimaschutzmanagement vor. Hierin werden die allgemeinen Handlungsmöglichkeiten einer Kommune aufgeführt, u.a. bei der Beschaffung von Verbrauchsgütern und Produktionsmitteln, in der Gebäudewirtschaft und der Gebäudeunterhaltung sowie im Fuhrpark. Ferner werden auch Klimaschutzfestsetzungen im Rahmen der Planungszuständigkeit der Stadt getroffen.
- 17.05.2011 Der erste Wolfenbütteler Frühjahrssalon wird eröffnet. In der Ausstellung werden Werke regionaler Künstler gezeigt. Als eines der ersten Ergebnisse des neuen Kulturkonzeptes ist geplant, diese Veranstaltung künftig jährlich zu wiederholen, um damit die Bandbreite des künstlerischen Schaffens in der Region abzubilden.
- 23.05.2011 Die Stadt Wolfenbüttel stellt ihr Programm für den Kultursommer 2011 vor. Vom 2. Juli bis zum 13. August sind zahlreiche Veranstaltungen geplant, die vorwiegend im Schlosshof stattfinden werden. Anbieter sind eine Vielzahl von Wolfenbütteler Vereinen und Initiativen. Es gibt Theater für Alt und Jung, Musik und Kleinkunst.
- 24.05.2011 Ab heute wird die Internetseite des Wolfenbütteler Klima-Projektes freigeschaltet. Das Projekt wurde im Jahre 2001 durch den Agenda-Arbeitskreis „Klima und Energie“ ins Leben gerufen. Auf der Internetseite sind wichtige Hinweise zum Klimaschutz kostenlos abrufbar.
- 24.05.2011 Bereits zum zweiten Mal wird die Tourist-Information Wolfenbüttel vom Deutschen Tourismusverband (DTV) für hervorragende Servicequalität ausgezeichnet. Der DTV hat bundesweit anonyme Tests durchgeführt und Wolfenbüttel mit 113 von 120 erreichbaren Punkten bewertet.
- 25.05.2011 Rund 380 Gäste nehmen in der Lindenhalle am „Tag der älteren Generation“ teil.
- 26.05.2011 Das Wolfenbütteler Weinfest auf dem Stadtmarkt wird eröffnet. An 12 Wein- und Verzehrständen können Genießer Spezialitäten aus Deutschland, Frankreich und Italien verkosten.
- 26.05.2011 Aufgrund eines Netzausfalls sind am Abend rund 1.000 Haushalte in Wolfenbüttel sowie in den kompletten Ortsteilen Atzum und Salzdahlum für ca. 30 Minuten ohne Strom.
- 30.05.2011 Unter Leitung von Bürgermeister Thomas Pink trifft eine kleine Delegation aus Rat und Verwaltung der Stadt Wolfenbüttel in der Partnerstadt Kenosha ein. Hauptprogrammpunkte der Reise sind Besichtigungen kommunaler Einrichtungen vor Ort.

Juni 2011

- 01.06.2011 Ulrich Mittmann ist Wolfenbüttels erster Beauftragter für Integration. Als ehemaliger Leiter des städtischen Flüchtlingswohnheimes konnte er bereits über lange Jahre die nötigen Erfahrungen sammeln, die er zur Erfüllung seiner neuen Aufgabe benötigt. In Wolfenbüttel gehören rund 20 Prozent der Bevölkerung zum Kreis der Personen mit Migrationshintergrund.
- 06.06.2011 Eine litauische Schülergruppe des Gymnasiums Ziburys in Sakiai nahe von Kaunas wird im Rathaus empfangen. Die 16- und 17-jährigen Schülerinnen und Schüler sind einer Einladung des Gymnasiums im Schloss gefolgt.
- 07.06.2011 Die Stadtjugendpflege stellt den Sommerferienkalender 2011 vor. In diesem Jahr können Kinder und Jugendliche an insgesamt 105 verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen teilnehmen.
- 07.06.2011 Zusammen mit der Wolfenbütteler Baugesellschaft plant die Stadt Wolfenbüttel eine Aufwertung des Quartiers „Ahlumer Siedlung“. Hierzu sind umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen des Gebäudebestandes erforderlich. Ein Rahmenentwicklungsplan für die nächsten 10 bis 15 Jahre soll im letzten Quartal 2011 vorgestellt werden.
- 09.06.2011 Auf Einladung des Technischen Innovationszentrums, der städtischen Wirtschaftsförderung und der Werbeagentur „Regio-Press“ findet auf dem Exergelände der erste Wolfenbütteler Jungunternehmer-Abend statt.
- 14.06.2011 Bei der freiwilligen Feuerwehr Wolfenbüttel rücken neue Führungskräfte nach: neuer Ortsbrandmeister in Salzdahlum wird Andreas Fischer, sein Stellvertreter wird Markus Fricke. Ebenfalls zu stellvertretenden Ortsbrandmeistern werden Jan Völker (Ahlum) und Jörg Kretzer (Wendessen) ernannt.
- 20.06.2011 Bis zum 18. Juli besteht die Möglichkeit, auf den Internetseiten der Stadtmarketinggesellschaft seine Meinung zu der geplanten neuen Weihnachtsbeleuchtung abzugeben. Zwei Varianten stehen dabei zur Auswahl: eine reine Weihnachtsbeleuchtung und eine Beleuchtung, die für die gesamte Winterzeit Verwendung finden könnte.
- 21.06.2011 Das Städtische Klinikum und das Jugendamt des Landkreises starten das Projekt „Familienhebammen“. Hierdurch sollen vor allem minderjährige Mütter oder Mütter mit Migrationshintergrund Unterstützung finden.
- 21.06.2011 Die Kindertagesstätte „Am Herzogtore“ erhält ein Zertifikat als „Reggio-KiTa“. Die Reggio-Pädagogik baut auf die Fähigkeit der Kinder auf, alle Dinge zu erforschen, zu erproben und zu verändern. Es handelt sich hierbei um eine Erziehungsphilosophie, die stetigen Veränderungen unterliegt.
- 21.06.2011 In Wolfenbüttel sind ab sofort drei Hunde-Stationen nutzbar. Jede dieser Stationen enthält Hundekotbeutel und einen Abfalleimer. Die Finanzierung wurde von Geschäftsleuten aus der Wolfenbütteler Innenstadt übernommen. Bei entsprechend guter Resonanz sind weitere Stationen geplant.

- 22.06.2011 Stadt und Landkreis gründen eine gemeinsame Arbeitsgruppe, um den Bedarf für eine zweite Gesamtschule in Wolfenbüttel zu ermitteln. Bei entsprechenden Ergebnissen wird als möglicher Starttermin das Schuljahr 2012/2013 angestrebt.
- 22.06.2011 Traditionell findet zu Beginn der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause eine Schülerehrung statt. In diesem Jahr werden 38 Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen und Engagement durch den Bürgermeister geehrt.
- 22.06.2011 Das Ergebnis der städtischen Jahresrechnung 2010 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 770.000 Euro ab. Dies ist der höchste Betrag seit dem Jahr 1995.
- 23.06.2011 Die Ortswehren Halchter und Linden bekämpfen gemeinsam ein Feuer im Tennisheim Halchter. Als Brandursache wird Brandstiftung vermutet. Es entsteht ein Sachschaden von rund 50.000 Euro.
- 24.06.2011 Der Kulturbund stellt sein neues Theaterprogramm für die Spielzeit 2011/2012 vor. Insgesamt sind 27 Veranstaltungen für die kommende Theatersaison geplant.

Juli 2011

- 01.07.2011 Der Kulturstadtverein veröffentlicht die Broschüre „Jüdischer Rundgang Wolfenbüttel“. Sie soll an die Spuren jüdischen Lebens in unserer Stadt erinnern.
- 01.07.2011 Im Schlosshof findet zum 8. Mal der Tag der Begegnung statt. Künstler aus aller Welt bieten Musik, Tanz, Ausstellungen, kulinarische Spezialitäten und Informationsstände an.
- 02.07.2011 Bei der 5. Wolfenbütteler Basketball-Stadtmeisterschaft der Grundschulen eringt die Mannschaft der Geitelschule den ersten Platz.
- 02.07.2011 Mit einem Tag der offenen Tür wird das 10-jährige Bestehen der neuen Wolfenbütteler Kläranlage gefeiert. Zum Programm gehören Führungen und umfangreiche Informationen über das weitverzweigte Kanalnetz sowie über Bau und Sanierung von Kanälen.
- 02.07.2011 Zum Auftakt des Wolfenbütteler Kultursommers findet im Seeliger-Park die Veranstaltung „Picknick in Weiß“ statt. Leider spielt der Wettergott nicht wie erwartet mit, so dass deutlich weniger Besucher erscheinen, als ursprünglich erwartet.
- 10.07.2011 Vor mehr als 600 begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern findet im Schlossinnenhof ein Konzert des Wolfenbütteler Kammerorchesters mit Werken von Mozart und Schubert statt.
- 16.07.2011 Ab heute kann unter dem Titel „Familie Zimmermann – ein Stück Wolfenbütteler Geschichte“ eine ungewöhnliche Ausstellung im Schlossmuseum besichtigt werden. Möglich wurde sie durch eine Schenkung und zeigt u.a. Gemälde,

Silber, Porzellan und zahlreiche Fotos aus dem Besitz der Familie Zimmermann, deren bekanntestes Mitglied Paul Zimmermann war. Er war Direktor des Braunschweigischen Landeshauptarchivs – das jetzige Staatsarchiv – und bewohnte das Gebäude Stadtmarkt 15, in dem sich nun das Standesamt befindet.

- 22.07.2011 Die Feuerwehr Wolfenbüttel erhält ein neues Fahrzeug. Es handelt sich um ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug im Wert von 281.000 Euro. Zur Ausstattung gehören unter anderem Spreitzer und Rettungsschere, Stromerzeuger, Rettungsplattform und ein 2000-Liter-Wassertank.
- 26.07.2011 Die Stadtmarketinggesellschaft gibt bekannt, dass die Übernachtungszahlen in Wolfenbüttel weiterhin kontinuierlich ansteigen. Im vergangenen Jahr gab es einen neuen Höchststand mit 143.057 Übernachtungen. Dies entspricht einer Steigerung von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

August 2011

- 01.08.2011 Fünf neue Auszubildende treten heute ihren Dienst bei der Stadt Wolfenbüttel an, darunter drei Verwaltungsfachangestellte sowie zwei Anwärter für den gehobenen Dienst, die erstmals das auf das Bachelor-System umgestellte Studium absolvieren.
- 05.08.2011 Heute beginnt das 10. internationale Sommercamp der Stadtjugendpflege. Insgesamt 32 Jugendliche aus Wolfenbüttels Partnerstädten Landeshut und Satu Mare sind zu Gast.
- 05.08.2011 Mit dem traditionellen großen Zapfenstreich auf dem Stadtmarkt beginnt das diesjährige Wolfenbütteler Schützenfest.
- 12.08.2011 Als Alternative zum nur im Dreijahresrhythmus stattfindenden Altstadtfest findet an diesem Wochenende erstmalig das „Kleine Fest“ rund um den Stadtmarkt statt. Mit Musik, Bürgerbrunch und einer Oldtimerausfahrt werden trotz des überwiegend wenig sommerlichen Wetters viele Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt gelockt.
- 13.08.2011 Aufgrund eines Schwelbrandes muss in der Langen Herzogstraße ein Gebäude komplett geräumt werden. Durch das rasche Eintreffen der Feuerwehr kann eine Ausweitung des Brandes rechtzeitig verhindert werden.
- 16.08.2011 Im städtischen Bauausschuss werden die Pläne zur Umgestaltung des Hertie-Komplexes vorgestellt. Eine Wiedereröffnung des Kaufhauses wird lt. Investor für das Jahresende 2012 angestrebt.
- 17.08.2011 Seit heute ist im Ratssaal des Rathauses das Briefwahlbüro für die Kommunalwahl am 11. September geöffnet. Seitens der Verwaltung wird mit über 5.000 Briefwählern gerechnet.
- 18.08.2011 Der Sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich trägt sich anlässlich eines Besuches der Firma Mast-Jägermeister in das Goldene Buch der Stadt Wolfenbüttel ein.

- 20.08.2011 An den städtischen Schulen treten heute 430 Mädchen und Jungen in das Schulleben ein.
- 24.08.2011 In der heutigen Ratssitzung werden die Weichen für den Umbau des Hertie-Gebäudes gestellt. Einstimmig stimmen die Ratsmitglieder der geänderten Bauleitplanung für das Areal zu. Damit ist der Weg für eine Umgestaltung frei, so dass noch im Herbst mit einem Beginn der Bauarbeiten gerechnet wird.

September 2011

- 01.09.2011 Den Wolfenbütteler Fußballvereinen wird künftig die Möglichkeit eingeräumt, ihren Plätzen einen Namen zu geben, um hierdurch zusätzliche Werbeeinnahmen zu erzielen. Die Stadt Wolfenbüttel behält sich jedoch das Recht vor, bei der Namensgebung das letzte Wort zu haben.
- 01.09.2011 Das Jugendgästehaus legt eine in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketinggesellschaft erstellte neue Betriebskonzeption vor, durch die eine weitere Steigerung der Übernachtungszahlen angestrebt wird.
- 04.09.2011 Rund 5.000 Besucher kommen zum Tag der offenen Tür in das Klinikum Wolfenbüttel. Aus diesem Anlass werden auch Bereiche Krankenhauses geöffnet, die ansonsten nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind.
- 07.09.2011 Künftig wollen Stadt und Landkreis Wolfenbüttel in Schulangelegenheiten enger zusammenarbeiten. Hierzu wird durch Bürgermeister Pink und Landrat Röhmann eine entsprechende Schulvereinbarung mit dem Ziel, für alle Schüler ein hochwertiges Schulangebot vorzuhalten, abgeschlossen.
- 07.09.2011 Bereits zum vierten Male findet der „Tag der Senioren“ statt. In der Fußgängerzone sowie der Kanzleistraße wird den Besucherinnen und Besuchern ein buntes Programm aus Informationen und Unterhaltung geboten.
- 07.09.2011 Ab heute beginnt in Wolfenbüttel der 15. Eurotreff. Über 800 junge Leute aus zahlreichen Ländern nehmen an diesem Musikfestival teil. Die fünftägige Veranstaltung hat sich bereits in den Vorjahren als Publikumsmagnet erwiesen.
- 08.09.2011 Die Stadtmarketinggesellschaft stellt ein 46-seitiges Tourismusedwicklungs-konzept vor. Dieses Strategiepapier soll nun zunächst interfraktionell beraten werden, ehe im Dezember eine entsprechende Beschlussfassung durch den Rat erfolgt. Schon jetzt macht der Tourismus in Wolfenbüttel einen Bruttoumsatz von 44 Millionen Euro aus.
- 10.09.2011 In der Kindertagesstätte Karlstraße wird das erste Familienzentrum Wolfenbüttels eröffnet. Es ist nicht nur ein Ort der Begegnung und des Lernens für Kinder, sondern auch für deren Familien, die mit Bildungs- und Beratungsangeboten in die tägliche Arbeit der Kindertagesstätte einbezogen werden sollen. Zur Zeit werden dort 114 Kinder aus 18 Nationen betreut.
- 11.09.2011 Bei der Kommunalwahl erhält die SPD die meisten Stimmen und liegt nun bei der Sitzverteilung im Stadtrat mit der CDU gleichauf. Starke Gewinne können auch die Grünen verbuchen. Auch die Linke ist wieder im Stadtparlament ver-

treten. Die Piratenpartei schafft erstmals den Einzug in den Rat und erhält zwei Sitze. CDU und FDP müssen große Stimmenverluste hinnehmen.

- 13.09.2010 Im Rahmen einer Feierstunde werden 900 Erstsemester-Studenten an der „Ostfalia“-Fachhochschule begrüßt.
- 13.09.2011 Das Museum im Schloss und das Braunschweigische Landesmuseum wollen künftig enger kooperieren. So ist zunächst für einen begrenzten Zeitraum vorgesehen, den Eintrittspreis zu halbieren, sofern Besucher eine Eintrittskarte der jeweils anderen Einrichtung vorweisen können.
- 15.09.2011 Das Gymnasium im Schloss bekommt das Lions-Quest-Qualitätssiegel verliehen. Damit werden Schulen ausgezeichnet, die sich insbesondere dafür einsetzen, die Schülerinnen und Schüler durch das Vermitteln von Lebenskompetenzen in der positiven Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen.
- 15.09.2011 Für drei Tage ist eine Delegation aus der französischen Partnerstadt Sèvres zu Gast in Wolfenbüttel. Die Besucher nehmen an einer Arbeitstagung unter dem Titel „Tourismus als Wirtschaftsfaktor“ teil.
- 17.09.2011 Heute findet die sechste Wolfenbütteler Kulturnacht statt. An 45 Standorten, hauptsächlich im Innenstadtbereich, treten insgesamt 180 Künstlerinnen und Künstler auf. Geboten wird ein kulturelles, kulinarisches und musikalisches Programm, das alle Interessen- und Altersklassen anspricht.
- 20.09.2011 Bereits zum 5. Male in Folge wird die Leibniz-Realschule mit dem Titel „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung werden Schulen geehrt, die sich in besonderer Weise mit dem Thema Umweltschutz beschäftigen und auch entsprechende Projektarbeiten durchführen.
- 21.09.2011 Auf dem Gelände des städt. Klinikums wird der Grundstein für die neue Radiologie gelegt. Die wichtigste Neuerung besteht darin, dass hier ab Anfang kommenden Jahres sowohl ambulante, als auch stationäre Patienten untersucht werden können. Dies war bislang nicht möglich, da dem Klinikum eine entsprechende Zulassung fehlte. Die Baukosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 3,2 Millionen Euro zzgl. der Kosten für die Geräteanschaffung.
- 24.09.2011 Mit einem bunten Programm für Junge und Junggebliebene feiert das Jugendfreizeitzentrum sein 35-jähriges Bestehen.
- 27.09.2011 In Halchter beginnt der Bau eines Mehrgenerationenplatzes. Dieser soll als Spiel- und Kommunikationsort für alle Generation im Ortsteil fungieren. Die Eröffnung ist zum Sommer des kommenden Jahres geplant.

Oktober 2011

- 02.10.2011 Heute findet das Herbstfest in Wolfenbüttel statt. Mit zahlreichen Ständen, vielfältigen Darbietungen und einem verkaufsoffenen Sonntag wird ein reichhaltiges Programm angeboten. Der strahlende Sonnenschein und sommerliche Temperaturen locken zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Stadt.

- 06.10.2011 Die Stadtwerke Wolfenbüttel wollen mehr auf Photovoltaik setzen. Kunden sollen dadurch motiviert werden, Strom aus Wind-, Wasser- und Sonnenenergie zu beziehen. Für jeden Kunden, der künftig derartigen Naturstrom bestellt, investieren die Stadtwerke künftig jährlich 25 Euro in Anlagen für erneuerbare Energien.
- 07.10.2011 Das Gymnasium im Schloss unterzeichnet einen Kooperationsvertrag mit der Kreisjugendpflege. Kernelement ist dabei das bestehende Patenschüler-Projekt. Darin kümmern sich Schüler der 10. Klassen um die Belange von Fünftklässlern, die erstmals das Gymnasium besuchen. Hierdurch wird ein besserer Übergang von der Grundschule gewährleistet.
- 08.10.2011 In der Wilhelm-Raabe-Schule findet an diesem Wochenende der 4. Raabemarkt statt. Zahlreiche Hobby- und Kunsthandwerkstände präsentieren sich. Sämtliche Verkaufserlöse kommen der Schule zugute.
- 11.10.2011 Jan Völker tritt die Nachfolge von Rudi Hübner als Ahlumer Ortsbrandmeister an. Sein Stellvertreter wird Tobias Mühlenkamp.
- 14.10.2011 Die Schulchronik 2010/2011 des Gymnasiums „Große Schule“ wird veröffentlicht. Auf 127 Seiten werden verschiedenste Beiträge aus dem Schulleben präsentiert.
- 19.10.2011 Nach sechsjähriger Tätigkeit gibt Elisabeth Prieß den Vorsitz im Wolfenbütteler Seniorenbeirat ab. Ihr Nachfolger wird Horst Luthien.
- 20.10.2011 Katharina Lienau ist die neue Theaterpädagogin der Stadt Wolfenbüttel. Bis zur Wiedereröffnung des Lessingtheaters im Herbst des kommenden Jahres wird sie ein Theaterkonzept sowie einen ersten Spielplan erstellen. Lienau war zuvor zehn Jahre am Staatstheater Braunschweig tätig.
- 20.10.2011 Ab heute ist im Schlossmuseum die Ausstellung „Zwischen Kunst, Kindern und Kommerz“ zu besichtigen. Sie befasst sich mit Leben und Werk der bedeutenden Puppenfabrikantin Käthe Kruse. Zahlreiche Exponate wurden bislang nicht in der Öffentlichkeit gezeigt. Die Ausstellung kann noch bis März des kommenden Jahres besucht werden.
- 30.10.2011 Heute findet in Wolfenbüttel das Laternenfest statt. Verbunden ist diese Veranstaltung mit dem letzten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr. Viele Besucherinnen und Besucher finden sich bei bestem Wetter zu einem ausgedehnten Einkaufsbummel ein.

Einwohnerzahlen der Stadt Wolfenbüttel Bevölkerungsbewegung (01.11.2010 - 31.10.2011) - Hauptwohnsitz

	Anfangs- stand	Geburten	Sterbe- fälle	Zuzüge	Umzüge	Wegzüge	End- stand	Saldo Geburten/ Sterbefälle	Saldo Wanderung	Saldo
Stadtgebiet	38.399	267	452	2.655	2.063	2.565	38.312	-185	90	-95
Adersheim	906	5	12	85	24	88	896	-7	-3	-10
Ahlum	1.184	8	14	93	11	92	1.179	-6	1	-5
Atzum	233	2	3	10	0	5	237	-1	5	4
Fümmelse	2.668	16	17	182	60	239	2.611	-1	-57	-58
Groß Stöckheim	1.421	10	17	104	6	68	1.450	-7	36	29
Halchter	1.299	10	10	161	16	100	1.360	0	61	61
Leinde	743	3	9	38	1	37	738	-6	1	-5
Linden	3.375	25	23	251	23	264	3.364	2	-13	-11
Salzdahlum	1.618	10	18	86	11	93	1.603	-8	-7	-15
Wendessen	908	12	16	64	4	55	913	-4	9	5
	52.754	368	591	3.729	2.219	3.606	52.663	-223	123	-100
				2.865	3.094	2.733			132	-91

Es handelt sich um die eigene Fortschreibung der Einwohnerzahlen.

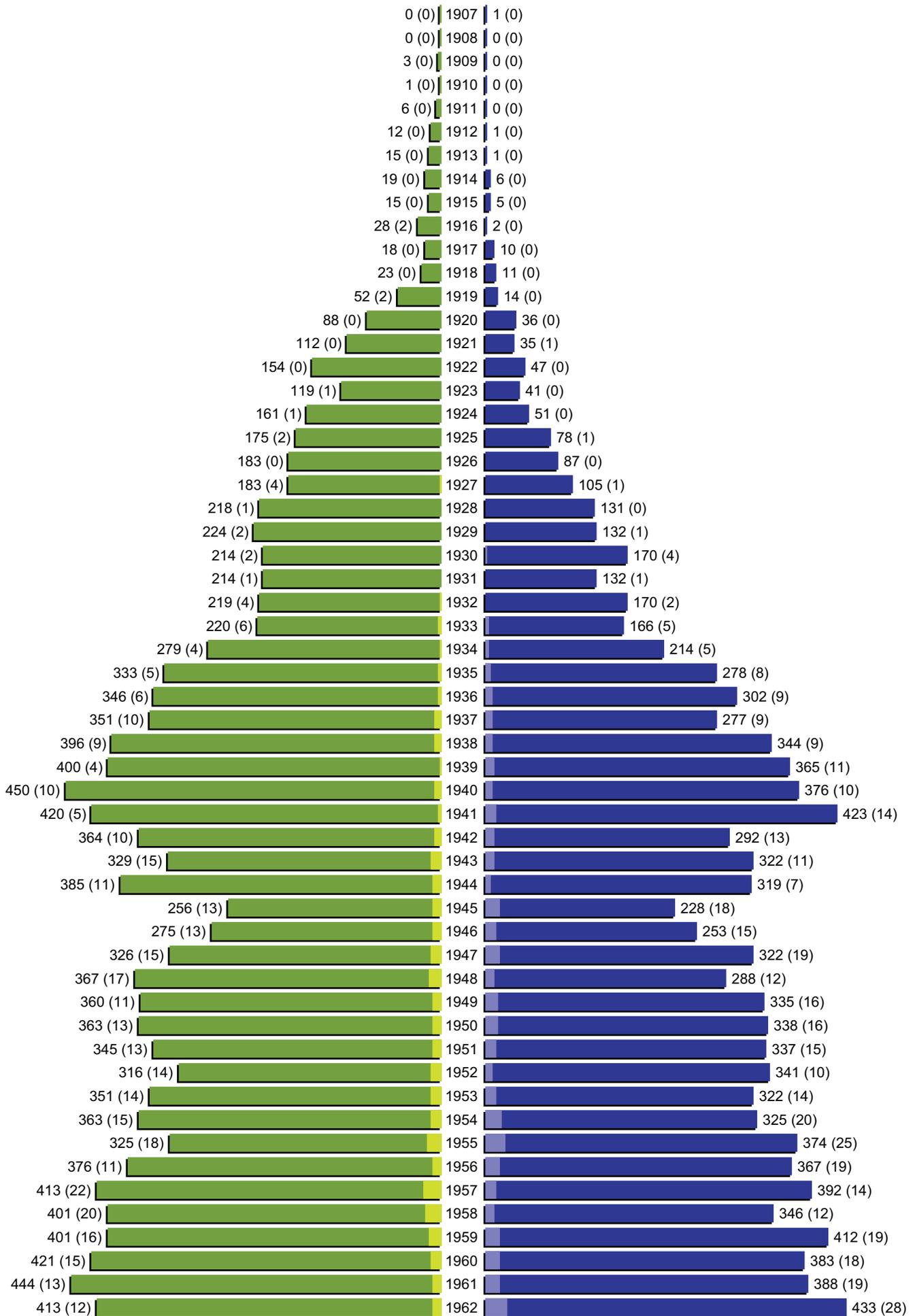
Zu-, Um- und Wegzüge und die damit verbundenen Saldi für jede Ortschaft bzw. Stadtkern betrachtet
Zu-, Um- und Wegzüge und die damit verbundenen Saldi für die gesamte Stadt Wolfenbüttel inkl. der Ortsteile betrachtet

Alterspyramide

Stadt Wolfenbüttel

Geburtsjahrgänge 1907 bis 1962 (Stichtag: 31.10.2011)

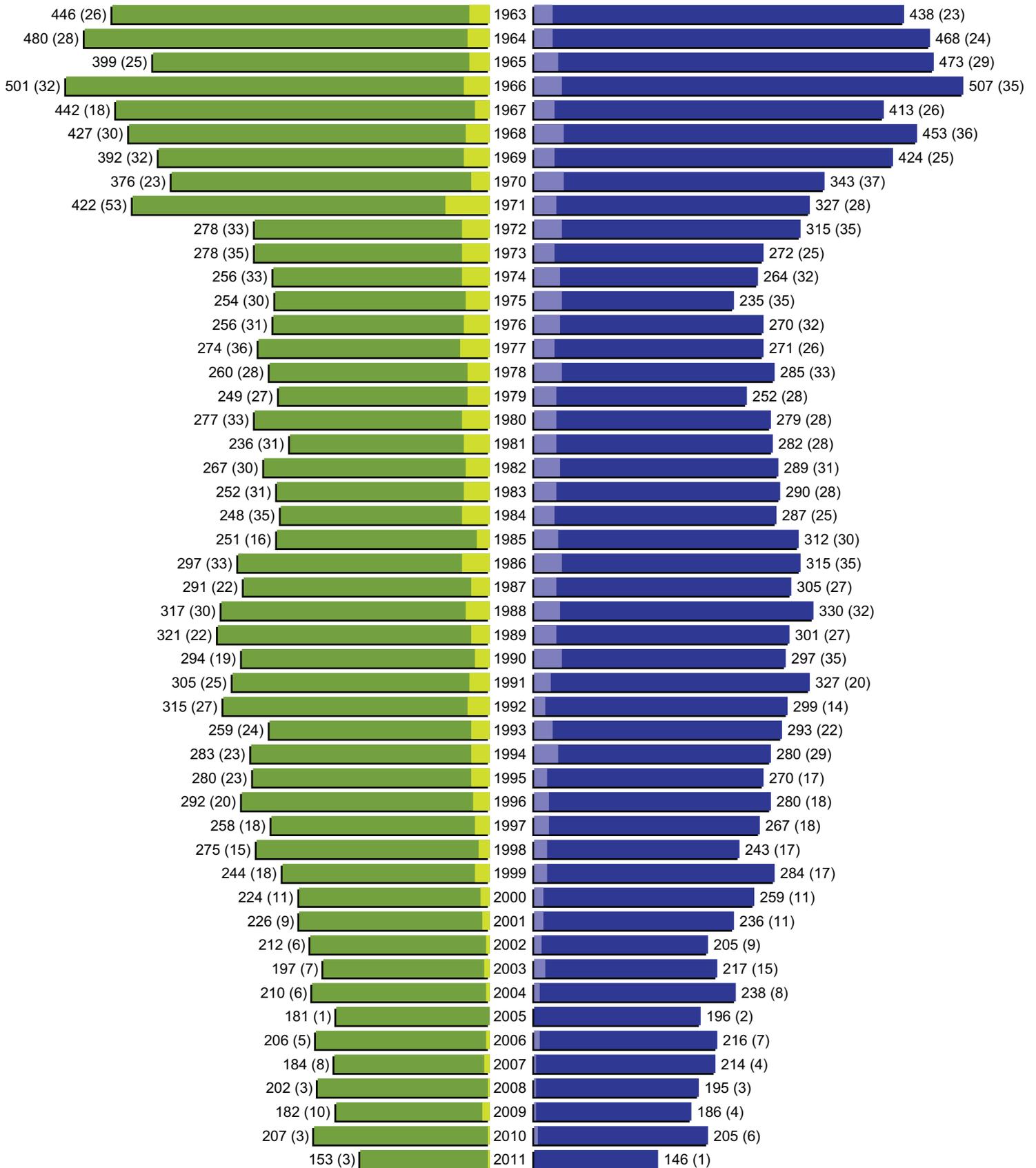
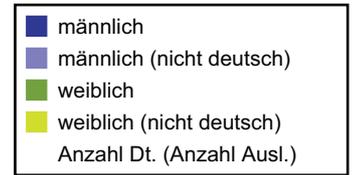
■	männlich
■	männlich (nicht deutsch)
■	weiblich
■	weiblich (nicht deutsch)
	Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.)



Alterspyramide

Stadt Wolfenbüttel

Geburtsjahrgänge 1963 bis 2011 (Stichtag: 31.10.2011)



Staatsangehörigkeiten

Staat	männlich	weiblich	gesamt
Deutschland	23.962	25.712	49.674
Afghanistan	9	6	15
Ägypten	3	1	4
Albanien	3	1	4
Algerien	2	9	11
Angola	6	2	8
Argentinien	5	1	6
Armenien	2	2	4
Aserbaidtschan	3	5	8
Australien	2	3	5
Belgien	4	2	6
Bosnien und Herzegowina	14	6	20
Brasilien	2	9	11
Bulgarien	7	7	14
Chile	1	1	2
China	48	19	67
Côte d'Ivoire	2	0	2
Dänemark	4	2	6
Dominikanische Republik	0	1	1
Ecuador	0	1	1
Estland	3	3	6
Finnland	3	4	7
Frankreich	20	16	36
Gambia	2	0	2
Georgien	1	0	1
Griechenland	54	27	81
Haiti	0	1	1
Indien	5	2	7
Indonesien	0	1	1
Irak	31	17	48
Iran	6	5	11
Irland	1	2	3
Israel	0	1	1
Italien	90	57	147
Jamaika	0	1	1
Japan	2	2	4
Jordanien	1	0	1
Kamerun	7	1	8
Kanada	2	5	7
Kasachstan	12	15	27
Kenia	0	1	1
Kirgisistan	0	3	3
Kolumbien	4	3	7
Kongo, Demokratische Republik	1	0	1
Korea, Republik	1	1	2
Kosovo	7	5	12
Kroatien	13	12	25
Kuba	1	2	3
Lettland	9	4	13
Libanon	28	22	50
Litauen	6	9	15
Luxemburg	2	0	2
Madagaskar	0	1	1
Malaysia	1	0	1
Mali	0	1	1
Marokko	1	1	2

Stichtag: 31.10.2011
Hauptwohnsitz

Staatsangehörigkeiten

Staat	männlich	weiblich	gesamt
Mazedonien	7	3	10
Mexiko	7	5	12
Moldau	1	1	2
Mongolei	0	1	1
Montenegro	1	0	1
Neuseeland	1	0	1
Niederlande	18	15	33
Nigeria	15	0	15
Norwegen	3	1	4
Österreich	21	19	40
Pakistan	6	0	6
Peru	3	0	3
Philippinen	1	6	7
Polen	111	163	274
Portugal	8	9	17
Rumänien	12	16	28
Russische Föderation	50	70	120
Schweden	2	5	7
Schweiz	8	10	18
Serbien	10	5	15
Serbien (einschließlich Kosovo)	3	7	10
Serbien und Montenegro	60	67	127
Sierra Leone	3	0	3
Singapur	0	1	1
Slowakei	3	4	7
Slowenien	1	0	1
Somalia	2	0	2
Sowjetunion	0	1	1
Spanien	35	43	78
Sri Lanka	0	3	3
staatenlos	14	19	33
Südafrika	3	3	6
Syrien	53	49	102
Taiwan	2	1	3
Thailand	4	31	35
Togo	2	1	3
Tschechische Republik	3	7	10
Tunesien	26	15	41
Türkei	411	436	847
Übriges Asien	1	1	2
Ukraine	9	15	24
Ungarn	11	11	22
ungeklärt	30	27	57
Usbekistan	0	3	3
Venezuela	0	1	1
Vereinigte Staaten	27	23	50
Vereinigtes Königreich	78	34	112
Vietnam	19	24	43
Weißrussland	2	10	12
Zypern	1	0	1
gesamt	25.481	27.181	52.662